

Durchführungsbestimmungen zu den schulsportlichen Wettbewerben und Veranstaltungen in Hessen im Schuljahr 2025/2026



SCHULSPORT HESSEN

Grundlage für die Durchführung aller schulsportlichen Wettbewerbe ist der Erlass „Schulsportliche Wettbewerbe in Hessen“ vom 17. Juli 2018. In diesem Erlass finden sich alle wesentlichen Bestimmungen und Regelungen zu

dem Schulmannschaftswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“,
der Organisation und Durchführung von Wettbewerben,
dem Online-Meldesystem,
den Fahrt- und Wettbewerbskosten,
den Bundesjugendspielen.

Diese Bestimmungen und Regelungen bezüglich Wettbewerbsbestimmungen und -arten können in besonderen Situationen oder aufgrund von derzeit nicht vorhersehbaren Vorgaben verändert und angepasst werden.

Im Sinne des Bildungsauftrags der Schule orientiert sich die Organisation und Durchführung der schulsportlichen Wettbewerbe und Veranstaltungen an den Grundsätzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Diese finden insbesondere bei der Regelung der Fahrten zu den Wettbewerben Anwendung.

1. Teilnahme über Online-Meldesystem

Die Teilnahme an schulsportlichen Wettbewerben, die über die einzelne Schule hinausgehen und in Zuständigkeit der Verbundverantwortlichen (VVS), Schulsportkoordinatorinnen oder Schulsportkoordinatoren (SSK) ausgerichtet werden, ist nur möglich, wenn die Meldung der Schulmannschaft im Online-Meldesystem (OMS) (<https://schulsport-hessen.de>) erfolgt. Dazu ist die Eingabe der Schulnummer und des Passwortes erforderlich. Dieses kann bei Verlust beim Programmentwickler über das OMS neu beantragt werden.

2. Sportarten, Altersklassen, Austragungsebenen und Termine

Die Einteilung der Sportarten erfolgt nach den Bereichen:

- Standardprogramm (SP): Sportarten aus Jugend trainiert für Olympia & Paralympics, die zum Bundesfinale nach Berlin führen
- Ergänzungsprogramm (EP): Sportarten aus Jugend trainiert für Olympia & Paralympics, die in Hessen auf Landesebene enden
- Landesspezifisches Zusatzprogramm (ZP): weitere Sportarten oder Spiel- und Bewegungsangebote (keine Sportarten aus dem Angebotskanon von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics)

Im Schuljahr 2025/2026 gelten in Hessen für die Veranstaltungen die spezifischen Alterseinteilungen, die in den jeweiligen Ausschreibungen zu finden sind.

Weitere Regelungen

- Bei Nichtbeachtung der Alterseinteilung wird die entsprechende Mannschaft disqualifiziert.
- In der U20 bis U14 sind nur Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 5 startberechtigt. Die Schülerinnen und Schüler müssen mit Beginn des Schulhalbjahres, in dem der Wettbewerb stattfindet Schülerin oder Schüler der teilnehmenden Schule sein.
- Eine Schülerin oder ein Schüler kann in jeder Sportart auf einer Ebene **nur** in einer U-Klasse starten.
- Ausnahme: In allen Sportarten, in denen die U14 nicht zum Bundesfinale führt, dürfen Schülerinnen und Schüler sowohl in der U14 als auch in der U16 starten, sofern die Wettbewerbe nicht an einem Tag stattfinden.
- Reine Mädchenschulen haben bei Wettbewerben für „gemischte Mannschaften“ Startrecht bis einschließlich zum Landesentscheid, können sich aber nicht für das Bundesfinale qualifizieren.
- Im Schuljahr 2025/2026 werden in Hessen Schulwettbewerbe in den in der Tabelle aufgeführten Sportarten durchgeführt. Auf Kreis- und Stadtebene werden in einzelnen Schulamtsbereichen Wettbewerbe in weiteren Sportarten ausgeschrieben (siehe Online-Meldesystem bzw. Ausschreibungen der einzelnen Landkreise oder kreisfreien Städte).

Wichtig

Bei den Terminen können sich aufgrund von unvorhersehbaren Sachverhalten Änderungen ergeben. Die jeweils gültigen Austragungstermine sowie die Meldetermine sind dem Online-Meldesystem zu entnehmen.

Übersicht über die Landesentscheide im Schuljahr 2025/2026

Standardprogramm	Termin	Ort	Ausrichter
Badminton U16 + U14 (gemischt)	11.02.2026	Hofheim	Süd
Basketball U18 (Mädchen)	04.02.2026	Gelnhausen	Rhein-Main
Basketball U16 (Mädchen)	04.02.2026	Gelnhausen	Rhein-Main
Basketball U18 (Jungen)	18.03.2026	Frankfurt	Rhein-Main
Basketball U16 (Jungen)	11.03.2026	Frankfurt	Rhein-Main
Beach-Volleyball U18 (gemischt)	17.06.2026	Frankenberg	Nord
Fußball U18 + U16 (Mädchen)	11.06.2026	Grünberg	Mitte
Fußball U18 (Jungen)	09.06.2026	Grünberg	Mitte
Fußball U16 (Jungen)	08.06.2026	Grünberg	Mitte
Fußball ID (gemischt)	03.06.2026	Gießen	Nord
Gerätturnen U14 (Mädchen und Jungen)	28.01.2026	Nieste	Nord
Gerätturnen U16 (Mädchen)	11.03.2026	Frankfurt	Mitte
Goalball U18 (gemischt)	10.02.2026	Marburg	Mitte
Golf U16 (gemischt)	08.06.2026	Winnerod	Süd
Handball U16 (Jungen)	18.03.2026	Melsungen	Nord
Handball U16 (Mädchen)	11.03.2026	Frankfurt	Nord
Handball U14 (Mädchen)	26.02.2026	Bensheim	Süd
Handball U14 (Jungen)	26.02.2026	Bensheim	Süd
Hockey – Feld U16 (Mädchen)	16.06.2026	Wiesbaden	Süd
Hockey – Feld U16 (Jungen)	16.06.2026	Wiesbaden	Süd
Judo U16 (Mädchen und Jungen)	03.06.2026	Kassel	Nord
Leichtathletik U18 (Mädchen und Jungen) U16 (gemischt)	17.06.2026	Gelnhausen	Rhein-Main
Para Leichtathletik (gemischt)	13.05.2026	Kassel	Nord

Rollstuhlbasketball (gemischt)	26.02.2026	Bad Arolsen	Nord
Rudern U18 + U16 (Mädchen und Jungen)	13./14.06.2026	Wiesbaden	Süd
Schwimmen U16 + U14 (Mädchen und Jungen)	18.03.2026	Wiesbaden	Süd
Para Schwimmen (gemischt)	27.05.2026	Lollar	Mitte
Skilanglauf U16 (Mädchen und Jungen)	28.01.2026	Winterberg	Nord
Skilanglauf U14 (gemischt)	28.01.2026	Winterberg	Nord
Para Ski Nordisch (S + kmE) (gemischt)	28.01.2026	Winterberg	Nord
Para Ski Nordisch (gE) (gemischt)	28.01.2026	Winterberg	Nord
Tennis U16 (Mädchen und Jungen)	10.06.2026/17.06.2026	Neu-Isenburg	Rhein-Main
Tischtennis U18 (Mädchen und Jungen)	12.03.2026	Frankfurt	Rhein-Main
Tischtennis U16 (Mädchen und Jungen)	11.03.2026	Frankfurt	Rhein-Main
Para Tischtennis (gemischt)	12.03.2026	Frankfurt	Rhein-Main
Triathlon U16 (gemischt)	27.05.2026	Fulda	Nord
Volleyball U18 + U16 (Mädchen)	25.02.2026	Wiesbaden	Süd
Volleyball U18 + U16 (Jungen)	11.02.2026	Friedrichsdorf	Mitte
Ergänzungsprogramm	Termine	Ort	Ausrichter
Badminton U18 (gemischt)	25.02.2026	Marburg	Mitte
Basketball U14 (Mädchen)	21.04.2026	Kassel	Nord
Basketball U14 (Jungen)	21.04.2026	Kassel	Nord
Fußball U14 (Mädchen und Jungen)	10.06.2026	Grünberg	Mitte
Gerätturnen U16 (gemischt)	28.01.2026	Nieste	Nord
Golf U14 (gemischt)	08.06.2026	Winnerod	Süd
Handball U18 (Mädchen)	25.03.2026	Kirchhain	Mitte
Handball U18 (Jungen)	25.03.2026	Hüttenberg	Mitte
Hockey (Feld) U14 (gemischt)	03.06.2026	Hanau	Rhein-Main
Judo U14 (gemischt)	03.06.2026	Kassel	Nord

Leichtathletik U14 (gemischt)	10.06.2026	Frankfurt	Rhein-Main
Rudern U18 - U14 (Mädchen und Jungen)	13./14.06.2026	Wiesbaden	Süd
Tennis U14 (gemischt)	16.06.2026	Wiesbaden	Süd
Tischtennis U14 (Mädchen und Jungen)	20.05.2026	Fulda	Nord
Volleyball U14 (Mädchen und Jungen)	06.05.2026	Hofheim	Süd
Landesweites Zusatzprogramm	Termine	Ort	Ausrichter
Fußballturnier der Schulen mit den Förderschwerpunkten Lernen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung und Sprachheilvermittlung U18 (7. – 9. Schulbesuchsjahr)	03.06.2026	Frankfurt	Mitte
Klettern U20, U18 - U14 (gemischt)	10.06.2026	Gießen	Mitte
Orientierungslauf U20 - U12 (Mädchen und Jungen)	16.06.2026	Friedrichsdorf- Seulberg	Mitte
Tanz U20, U18 und U14 (Mädchen, Jungen und gemischt)	19.05.2026	Friedrichsdorf	Mitte
Schwimmfest gE Nord	NN	NN	Nord
Schwimmfest gE Süd	04.12.2025	Dieburg	Süd
Schwimmfest kmE Nord	NN	NN	Nord
Schwimmfest kmE Süd	27.11.2025	Dieburg	Süd

3. Fahrt- und Wettbewerbskosten

Die Finanzierung der Regional- und Landesentscheide erfolgt in der Regel durch das Land. Vorrangig hat die Anreise mit dem Schulausflugticket zu erfolgen. Darüber hinaus anfallende Fahrt- und Wettbewerbskosten der Regional- bzw. Landesentscheide werden im Rahmen der hierfür vorhandenen Mittel über die Staatlichen Schulämter abgerechnet. Für die Auszahlung und Abrechnung der Wettkampfkosten der Landesentscheide ist die ausrichtende Verbundverantwortliche oder der ausrichtende Verbundverantwortliche, bei Regionalentscheiden die ausrichtende Schulsportkoordinatorin oder der ausrichtende Schulsportkoordinator zuständig. Die Abrechnung soll innerhalb von zwei Wochen nach Stattfinden des jeweiligen Wettbewerbs über das jeweilige Staatliche Schulamt erfolgen.

3.1 Fahrtkostenregelungen

Die Vorgaben zur Anreise für teilnehmende Mannschaften erfolgen über die AusrichterIn oder den Ausrichter und sind verbindlich. Grundsätzlich sind alle Preisvorteile auszunutzen und dabei ist sicherzustellen, dass möglichst die kostengünstigste Variante bei vertretbarem Zeitaufwand für die anreisenden Mannschaften von der AusrichterIn oder dem Ausrichter ausgewählt wird.

3.2 Regelungen zur Abrechnung von Wettbewerbskosten für Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, Kampfrichterinnen und Kampfrichter

Die Fahrtkostenerstattung bei privater PKW-Benutzung beträgt 0,21 €/km. Bei Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln werden die tatsächlich entstandenen Kosten bis zur Höhe des Tarifs der 2. Klasse der DB bzw. der regionalen Verkehrsverbände übernommen.

Schiedsrichterinnen oder Schiedsrichtern und Kampfrichterinnen oder Kampfrichtern steht, zusätzlich zur Fahrtkostenerstattung, eine Aufwandsentschädigung von 24 € für einen halben und 48 € für einen ganzen Tag zu.

Eine Barauszahlung am Veranstaltungstag ist grundsätzlich nicht möglich. Ausnahmefälle sind vor Ort bei Landesentscheiden mit der ausrichtenden Verbundverantwortlichen oder dem ausrichtenden Verbundverantwortlichen, bei Regionalentscheiden mit der ausrichtenden Schulsportkoordinatorin oder dem ausrichtenden Schulsportkoordinator abzustimmen. Eine Abrechnung der ausgezahlten Beträge erfolgt ausschließlich elektronisch über das Staatliche Schulamt.

4. Bundeswettbewerbe der Schulen: „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“

Allgemeine Bestimmungen

Die Durchführung der Regionalentscheide ist insbesondere in den Flächenregionen – unter Berücksichtigung von Sportart und Meldesituation – in geteilten Entscheiden möglich. Hierzu bitte die Ausschreibungen im Online-Meldesystem bzw. der einzelnen Landkreise oder kreisfreien Städte beachten!

In den Sportarten, die bis zum Landesentscheid durchgeführt werden, qualifizieren sich aus jedem der 4 Verbände je 2 Schulmannschaften für den Landesentscheid. Bei geteilten Regionalentscheiden wird kein Verbundsieger ermittelt, sondern die beiden Siegermannschaften sind für den Landesentscheid qualifiziert. In diesem Fall legt die oder der Verbundverantwortliche gemeinsam mit den Ausrichtern der geteilten Regionalentscheide fest, welches Team als Erster bzw. Zweiter des Verbandes beim Landesentscheid geführt wird. Damit sind in diesen Sportarten beim Landesfinale in jeder U-Klasse 8 Mannschaften startberechtigt.

Lediglich in der Sportart Tennis U16 qualifiziert sich nur eine Mannschaft pro Verbund. Die Aufstockung auf 6 Mannschaften wird durch die AusrichterIn oder den Ausrichter des Landesentscheids unter Berücksichtigung der Meldeergebnisse der Verbände vorgenommen. Im Volleyball U16 und U18 sind neben den 4 Regionalsiegern zwei weitere Mannschaften aus unterschiedlichen Verbänden für den Landesentscheid qualifiziert, die unter Berücksichtigung der Meldeergebnisse gesetzt werden.

Auf Kreis- oder Regionalebene entscheidet die Schulsportkoordinatorin oder der Schulsportkoordinator entsprechend der Teilnehmendenzahl über den Austragungsmodus. Auf Landesebene kann die Verbundverantwortliche oder der Verbundverantwortliche aufgrund der Anreisesituation und den

örtlichen Gegebenheiten über eine Abweichung von den Ausschreibungen (z. B. Spielzeiten oder Platzierungsspiele) entscheiden.

Die Ausrichterin oder der Ausrichter (siehe Online-Meldesystem) einer Veranstaltung legt die Wettkampfleitung und das Schiedsgericht fest, die aus der Ausrichterin oder dem Ausrichter, einer lizenzierten Schiedsrichterin oder einem lizenzierten Schiedsrichter oder einer Betreuerin oder einem Betreuer einer nicht unmittelbar beteiligten Mannschaft und ggf. einer Vertreterin oder einem Vertreter des Verbandes oder eines örtlichen Vereines der jeweiligen Sportart besteht.

Ausrichter der Landesentscheide

Folgende Verbundverantwortliche für den Schulsport (VVS) sind im Schuljahr 2025/2026 für die Ausrichtung der Landesentscheide zuständig:

Verbund	Verbundverantwortliche
Nord	Alexandra Görnitz (alexandra.goerlitz@kultus.hessen.de) Staatliches Schulamt für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis, Rathausstr. 8, 36179 Bebra
Mitte	Konstanze Neu-Müller (konstanze.neu-mueller@kultus.hessen.de) Staatliches Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg, Frankfurter Straße 20 - 22, 35781 Weilburg
Rhein-Main	Susanne Kienzler-Schlegel (susanne.kienzler-schlegel@kultus.hessen.de) Staatliches Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis, Hessen-Homburg-Platz 8, 63452 Hanau
Süd	Dina Erler (dina.erler@kultus.hessen.de) Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt, Rheinstr. 95, 64295 Darmstadt

Turniervorgaben für die Sportspiele

In den Sportspielen hat die Kontaktkommission, die am Landesentscheid teilnehmenden Mannschaften der 4 Verbünde in 2 Vorrundengruppen eingeteilt. Die Zuordnung 1 (= Verbandsieger) und 2 (= Zweiter im Verbund) ist verbindlich. Bei geteilten Regionalentscheiden muss die Zuordnung mit der Meldung zum Landesentscheid vorgenommen werden.

Sofern keine anderen Regelungen getroffen wurden (siehe Hinweise in den Ausschreibungen und ggf. in den Einladungsschreiben), spielt bei einem Vorrundenturnier in diesen Gruppen jeder gegen jeden und die beiden erstplatzierten Mannschaften jeder Gruppe qualifizieren sich für die Endrunde. In Überkreuzspielen werden die Mannschaften für das Endspiel ermittelt. Vor dem großen und dem kleinen Finale werden die Plätze 5 - 8 ausgespielt.

Die Vorrunden-Einteilung im Schuljahr 2025/2026 lautet wie folgt:

Sportspiele	Gruppe A Verbünde (Süd, Mitte, Rhein-Main, Nord)	Gruppe B Verbünde (Süd, Mitte, Rhein-Main, Nord)
Badminton	S1, M1, RM2, N2	S2, M2, RM1, N1
Basketball	S2, M1, RM2, N1	S1, M2, RM1, N2
Beach-Volleyball	S1, M2, RM2, N1	S2, M1, RM1, N2
Fußball	S1, M2, RM1, N2	S2, M1, RM2, N1
Hallenhandball	S2, M2, RM1, N1	S1, M1, RM2, N2
Hockey	S2, M1, RM1, N2	S1, M2, RM2, N1
Tennis	S1, RM1 + 1 Zweiter	M1, N1 + 1 Zweiter
Tischtennis	S2, M2, RM1, N1	S1, M1, RM2, N2
Volleyball	S1, RM1 + 1 Zweiter	M1, N1 + 1 Zweiter

Spielbälle:

Bei den Landesentscheiden im Basketball, Fußball, Handball, Beach-Volleyball und Volleyball ist der offizielle Spielball „Molten“. Er wird vom Ausrichter gestellt.

Hinweise zu den Bundesfinalveranstaltungen im Standardprogramm

Die Sieger der Landesentscheide im Standardprogramm vertreten das Land Hessen bei den Bundesfinalveranstaltungen:

Winterfinale vom 1. März bis 5. März 2026 in Schonach (Meldeschluss: 27.01.2026)

(Ski Alpin), Skilanglauf, Skisprung, Para Ski Nordisch

Frühjahrsfinale vom 5. Mai bis 9. Mai 2026 in Berlin (Meldeschluss: 22.03.2026)

Badminton, Basketball, Gerätturnen, Goalball, Handball, Para Tischtennis, Rollstuhl-Basketball, Tischtennis und Volleyball

Herbstfinale vom 15. September bis 19. September 2026 in Berlin (Meldeschluss: 31.07.2026)

Beach-Volleyball, Fußball, Fußball ID (FS GE), Golf, Hockey, Judo, Leichtathletik, Para Leichtathletik, Para Schwimmen, Rudern, Schwimmen, Tennis und Triathlon

Nach dem Erlass „Schulsportliche Wettbewerbe in Hessen“ vom 17. Juli 2018 muss jede Schülerin und jeder Schüler einen Eigenbetrag leisten. Voraussetzung für die Startberechtigung einer Mannschaft beim Bundesfinale ist der Nachweis der Kostenbeteiligung je Schülerin und Schüler. Dieser Eigenbetrag ist auf Beschluss des Trägers des Bundeswettbewerbs Jugend trainiert für Olympia & Paralympics festgesetzt. Näheres dazu ist in der Bundesausschreibung (Schuljahr 2025/2026) unter Hinweisen zur Durchführung der Bundesfinalveranstaltungen nachzulesen. Die Eigenanteile der Mannschaft sind als Sammelüberweisung durch die Verantwortlichen der Schulmannschaften unter Angaben des Verwendungszwecks direkt an die Deutsche Schulsportstiftung zu überweisen.

Weitere von den Verbänden ausgerichtete Bundesfinalveranstaltungen im Ergänzungsprogramm

DFB Schulcup Fußball U13 (Mädchen und Jungen): Der Termin für 2026 stand beim Druck der Durchführungsbestimmungen 2025/2026 noch nicht fest. Er ist ab Oktober zu erfragen unter: info@dfb.de.

Schulmeisterschaft Volleyball U14 (Mädchen und Jungen): Der Termin für das kommende Jahr kann ab Dezember 2025 beim Hessischen Volleyballverband (hvv@hessen-volley.de) erfragt werden.

Das Bundesfinale eines Verbandes wird durch diesen organisiert und finanziert.

Weitere von den Verbänden ausgerichtete Bundesfinalveranstaltungen im Zusatzprogramm

Die Bundesfinalveranstaltung im Floorball und im Klettern werden von den Verbänden organisiert.

5. Standardprogramm Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

Die Meldetermine für alle Wettbewerbsebenen sind dem Online-Meldesystem zu entnehmen.

5.1 Jugend trainiert für Olympia & Paralympics – Bereich Olympia

Badminton (Standardprogramm)

AusrichterIn & Schulsportbeauftragter:

Dina Erler (VVS Süd) & Horst Emrich



U-Klassen	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U16	3 - 4 Mädchen und 3 - 4 Jungen	U16: 2011 und jünger
U14		U14: 2013 und jünger
gemischte Mannschaften		

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln und Wettkampfbestimmungen des Deutschen Badminton-Verbandes.
Die Spielregeln stehen als Download bereit: www.badminton.de/der-dbv/spielregeln/
2. Eine Mannschaft besteht aus mindestens 3 Jungen und 3 Mädchen. Maximal können 4 Jungen und 4 Mädchen teilnehmen. Eine Mannschaft gilt als nicht angetreten, wenn zu Beginn einer Begegnung weniger als 6 Spielerinnen oder Spieler spielbereit sind.
Über Ausnahmen vor Ort (z. B. Auftreten von Verletzungen, Krankheiten) entscheidet das Schiedsgericht.
Je nach Situation vor Ort sollen immer alle 7 Spiele einer Begegnung ausgetragen werden, müssen aber nicht, wenn eine Mannschaft vorzeitig durch den Gewinn von 4 Punkten bereits gewonnen hat.

Es werden 2 Jungeneinzel, 2 Mädcheneinzel, ein Jungendoppel, ein Mädchendoppel und ein gemischtes Doppel ausgetragen.

Spielfolge:

1. Spiel: Jungendoppel
 2. Spiel: Mädchendoppel
 3. Spiel: 1. Jungeneinzel
 4. Spiel: 1. Mädcheneinzel
 5. Spiel: 2. Jungeneinzel
 6. Spiel: 2. Mädcheneinzel
 7. Spiel: Gemischtes Doppel
3. Die Mannschaftsaufstellung kann sich von Begegnung zu Begegnung ändern. Sie ist vor jeder Begegnung der Turnierleitung verdeckt abzugeben. Jede Spielerin oder jeder Spieler kann in einer

Begegnung maximal in 2 verschiedenen Disziplinen eingesetzt werden. Der oder die Ranglistenerste muss nicht unbedingt im Einzel spielen.

Bei der Aufstellung der Einzel ist immer die in der Rangliste aufgeführte Reihenfolge einzuhalten.

Eine verletzte Spielerin oder ein verletzter Spieler kann am selben Tag nicht mehr eingesetzt werden. Gespielt werden 2 Gewinnsätze bis 21, bei Gleichstand von 20 : 20 wird so lange gespielt, bis ein Vorsprung von 2 Punkten (22 : 20, 23 : 21) erreicht ist (maximal bis 30 : 29).

Je nach Situation vor Ort können auch 2 Gewinnsätze nur bis 15 (Kurzsätze) gespielt werden. Nur im dritten entscheidenden Satz wird bei Gleichstand von 14 : 14 so lange gespielt, bis ein Vorsprung von zwei Punkten (16 : 14, 17 : 15...) erreicht ist (maximal bis 20).

Für die Platzierung bei Gruppenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge (Abweichend von der Bundesausschreibung):

- a) Punktdifferenz (Anzahl der gewonnenen Begegnungen)
 - b) Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - c) Spieldifferenz
 - d) Satzifferenz
 - e) Spielpunktdifferenz
4. In der Regel werden keine Schiedsrichterinnen oder Schiedsrichter eingesetzt. Die Spielerinnen oder Spieler entscheiden selbst auf dem Feld. An der Wettkampfstätte muss ständig eine Oberschiedsrichterin oder ein Oberschiedsrichter anwesend sein.
5. Die Bälle werden vom Ausrichter gestellt.

Basketball (Standardprogramm)



AusrichterIn & Schulsportbeauftragte:

Susanne Kienzler-Schlegel (VVS Rhein-Main) & Birte Schaaqe

U-Klassen	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18	maximal 9 Schülerinnen bzw. Schüler	U18: 2010 und jünger
U16		U16: 2012 und jünger
Mädchen und Jungen		

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den offiziellen Basketball-Regeln der FIBA und den Vorschriften der Spielordnung des DBB. Bezugsquelle gegen Gebühr bei den Vertriebspartnern des DBB. Infos unter Tel.: 02331/1060 oder im Internet auf der Webseite unter www.basketball-bund.de

Gespielt wird mit Bällen Größe 6 (U16 Jungen/Mädchen sowie U18 Mädchen) und 7 (U18 Jungen).
2. Die Spielzeit beträgt für alle Spiele 2 x 10 Minuten, ausgenommen sind notwendige Verlängerungen. Die Halbzeitpausen betragen 2 Minuten. In jeder Halbzeit darf von jeder Mannschaft eine Auszeit von einer Minute genommen werden. Der Art. 49.2 (Stoppen der Uhr bei Korberfolg in den letzten 2 Minuten) entfällt.

3. Mit dem 4. Foul scheidet eine Spielerin oder ein Spieler aus dem betreffenden Spiel aus.
4. Der Artikel 41 der internationalen Basketballregeln wird wie folgt gehandhabt: Nachdem eine Mannschaft 6 persönliche oder technische Fouls in einer Halbzeit begangen hat, werden alle darauffolgenden Spielerfouls mit 2 Freiwürfen bestraft. Die Spielerfouls der Verlängerung zählen dabei zur zweiten Halbzeit.
5. In Abänderung des Artikels 8.7 beträgt die Dauer einer Verlängerungsperiode 3 Minuten.
6. Bei einem disqualifizierenden Foul ist die Spielerin oder der Spieler automatisch für das nächste Spiel gesperrt. Bei einem schweren Verstoß entscheidet das Schiedsgericht über weitergehende Maßnahmen.
7. Eine Mannschaft besteht aus maximal 9 Spielerinnen oder Spielern. Die Mannschaftsaufstellung darf während eines Turniers nicht verändert werden.
8. Jede Mannschaft muss mit 2 Trikotsätzen in unterschiedlichen Farben ausgestattet sein.

Platzierung von Mannschaften

Zur Platzierung von Mannschaften werden die §§ 42 und 45 der DBB-Spielordnung herangezogen.

§ 42

- (1) Über die Reihenfolge der Platzierung in offiziellen Tabellen entscheidet die höhere Zahl der Wertungspunkte.
- (2) Bei punktgleichen Mannschaften wird die Mannschaft mit geringerer Anzahl an Spielen besser platziert.
- (3) Bei Punktgleichheit und gleicher Anzahl von Spielen werden die Platzierungen gemäß folgenden Kriterien in der aufgeführten Reihenfolge ermittelt:
 - a) Nach der höheren Zahl der Wertungspunkte aus den Spielen dieser Mannschaften untereinander.
 - b) Nach dem höheren Wert der Korbdivergenz aus den Spielen dieser Mannschaften untereinander.
 - c) Nach dem höheren Wert der Korbdivergenz aus allen Spielen des Wettbewerbs.
 - d) Nach den weniger erhaltenen Korbpunkten bei positiver Korbdivergenz bzw. nach den mehr erzielten Korbpunkten bei negativer Korbdivergenz aus allen Spielen des Wettbewerbs.
- (4) Gegen Zwischentabellen ist ein Rechtsmittel nicht statthaft.

§ 45

Verzichtet ein Verein (bzw. eine Schule) für eine Mannschaft vor deren letztem Spiel auf die Teilnahme am Wettbewerb, so werden die bisher von ihr ausgetragenen Spiele aus der Wertung genommen.

Beach-Volleyball (Standardprogramm)



Ausrichterin & Schulsportbeauftragter

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Dr. Stephan Ellenberger

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18 gemischte Mannschaften	4 Mädchen und 4 Jungen, inklusive einer Ersatzspielerin und eines Ersatzspielers	2009 und jünger

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nicht anderes festgelegt ist – nach den zum Turnierzeitpunkt für den Bereich der Deutschen Volleyball-Jugend gültigen Offiziellen Beach-Volleyball Spielregeln der FIVB. (www.beach-volleyball.de/dein-sport/regeln/beach-volleyball-regeln)
Gespielt wird mit Bällen der Firma Molten (offizieller Spielball).
2. Mannschaftsstärke: Eine Mannschaft besteht aus 4 Mädchen und 4 Jungen einer Schule (inkl. einer Ersatzspielerin und eines Ersatzspielers).
3. Spielmodus: Gespielt wird 2 : 2 (Mädchen, Jungen und Mixed). Es werden alle Plätze ausgespielt. Bei Zeitmangel kann auf das Ausspielen aller Plätze verzichtet werden.
4. Mannschaftszusammensetzung: Vor jeder Begegnung wird von der Betreuungsperson eine Meldung mit einer Mädchen-, einer Jungen- und einer Mixed-Mannschaft abgegeben. Jede Schülerin oder jeder Schüler kann nur in einer Mannschaft spielen. Falls sich eine Spielerin oder ein Spieler verletzt, kann sie oder er in dem laufenden Spiel nicht ersetzt werden (wenn die Einwechsellmöglichkeit schon genutzt wurde). Das Spiel wird als verloren mit den bis dahin erzielten Punkten gewertet. Da in den folgenden Begegnungen die Mannschaften grundsätzlich neu benannt werden müssen, kann ggf. der Ersatzspieler oder die Ersatzspielerin zum Einsatz kommen.
5. Abfolge der Spiele: Alle Spiele einer Begegnung finden parallel statt.
6. Alle Spiele werden im Modus „Best of 3“ ausgetragen, also über 2 Gewinnsätze. Alle Sätze, inklusive des Entscheidungssatzes, werden bis 15 Punkte (mindestens 2 Punkte Abstand) gespielt, wobei die „Rally-Point“-Zählweise zugrunde gelegt wird. Im Falle eines Gleichstandes wird der Satz so lange fortgesetzt, bis ein Vorsprung von 2 Punkten erreicht ist (16 : 14, 17 : 15, ...). Der Seitenwechsel erfolgt jeweils nach 7 gespielten Punkten.
7. Gewinner einer Begegnung/Wertung: Alle Spiele/Endergebnisse der 3 Kategorien (Mädchen, Jungen, Mixed) werden zusammengefasst; daraus ergibt sich die Siegermannschaft mit den meisten gewonnenen Spielen (3 : 0 oder 2 : 1) und gleichzeitig die Wertung (2 : 0 oder 0 : 2 Punkte). Alle Spiele einer Begegnung müssen durchgeführt werden.
8. Ermittlung der Rangfolge: Für die Ermittlung der Rangfolge gelten folgende Kriterien in nachfolgender Reihenfolge:
 - a) Gewonnene Begegnungen
 - b) Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - c) Gewonnene Spiele
 - d) Anzahl der gewonnenen Sätze
 - e) Satzdifférenz (Subtraktionsverfahren)
 - f) Balldifférenz (Subtraktionsverfahren)
 - g) Anzahl der gewonnenen Bälle
9. Auszeiten: Jeder Mannschaft steht pro Satz eine Auszeit zur Verfügung.
10. Einspielzeit: Vor dem Spiel erhalten die Mannschaften 3 Minuten Einspielzeit auf dem Spielfeld.

11. Schiedsgericht: Die teilnehmenden Teams müssen Schiedsrichteraufgaben übernehmen. Für die Finalsporte wird vom Ausrichter ein neutrales Schiedsgericht gestellt.
12. Spielfeldgröße: 8 m x 8 m
Netzhöhe: Mädchen 2,24 m; Jungen u. Mixed: 2,35 m
13. Es kann insgesamt 2 Einwechslungen pro Schulvergleich geben. Ein Rückwechsel ist einmal pro Spiel möglich, allerdings darf eine ausgewechselte Spielerin bzw. ein ausgewechselter Spieler nicht in ein anderes Feld eingewechselt werden.
14. Coaching ist nur eingeschränkt möglich. In den Auszeiten, Satzpausen und zwischen Ab- und Anpfiff des ersten Schiedsrichtenden ist es gestattet, mit dem Team zu sprechen. Ein Reinrufen in den Ballwechsel (während der gesamten Zeit, in der der Ball in der Luft ist) ist nicht gestattet. Ersatzspielerinnen bzw. Ersatzspieler dürfen den Coach bei der Betreuung unterstützen.

Fußball (Standardprogramm)

Ausrichter & Schulsportbeauftragter:

Konstanze Neu-Müller (VVS Mitte) & Jens Alter



U-Klassen	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18	Jede Mannschaft besteht einschließlich der Ersatzspielerinnen oder Ersatzspielern bei den Mädchen aus maximal 10 Spielerinnen bei den Jungen aus maximal 15 Spielern	U18: 2010 - 2012
U16 Mädchen und Jungen		U16: 2012 - 2014

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln des Deutschen Fußball-Bundes. Bezugsquelle: Deutscher Fußball-Bund e. V., DFB-Campus, Kennedyallee 274, 60528 Frankfurt/Main, Tel.: 069/6788–1.
2. Bei den Jungen können bis zu 4 Spieler und bei den Mädchen bis zu 3 Spielerinnen pro Spiel ausgewechselt werden. Bei Mädchen und Jungen ist der Rücktausch ausgewechselter Spielerinnen oder Spieler zulässig.

Bei den Jungen wird auf Großfeld („normales Spielfeld“) mit 11er-Mannschaften und bei den Mädchen auf Kleinfeld mit 7er-Mannschaften gespielt. Gespielt wird mit einem Wettspielball der Größe 5.

Abmessungen des Kleinfeldes:

Breite: 50 m

Länge: 70 - 75 m

Strafraum: 11 m

Strafstoßmarke: 9 m

Torraum: 3 m Torbreite: 5 m

Torhöhe: 2 m

3. Spielzeiten:

- U18: Höchstspielzeit: 140 Minuten
- U16: Höchstspielzeit: 120 Minuten

Die Spieldauer sollte 25 Minuten nicht unterschreiten. Bei großen Teilnehmerzahlen (> 8) und entsprechend höherer Anzahl der Spiele kann auf bis zu 1 x 20 Minuten verkürzt werden.

Auf Kreisebene kann je nach örtlichen oder zeitlichen Gegebenheiten (z. B. aufgrund sehr großer oder sehr kleiner Teilnehmerfelder) eine Modifizierung der Spielzeit vorgenommen werden.

Ab einer Spielzeit von 30 Minuten ist ein Seitenwechsel nach 15 Minuten vorgeschrieben (2 x 15). Unterhalb von 30 Minuten ist ohne Seitenwechsel durchzuspielen, um einen möglichst hohen Spielfluss zu ermöglichen. Durch witterungsbedingte Ungleichheiten (starker, einseitiger Wind oder tiefstehende Sonne) oder zwei sehr unterschiedliche Platzhälften können die ausrichtenden Schulsportkoordinatorinnen oder Schulsportkoordinatoren bei einer Spielzeit von unter 30 Minuten einen Seitenwechsel festlegen.

4. Für die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Punkte
 - b) Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - c) Tordifferenz
 - d) Höhere Zahl der erzielten Tore
 - e) Entscheidungsschießen (Elfmeterschießen bei den Jungen, Neunmeterschießen bei den Mädchen)
5. Kleidung: Die Mannschaften müssen zu jedem Spiel 2 verschiedenfarbige Spielbekleidungen bereithalten. Gemäß den Bestimmungen des DFB ist das Tragen von Schienbeinschonern verbindlich vorgeschrieben. „Thermohosen“ dürfen nur getragen werden, wenn sie mit der Farbe der Sporthosen übereinstimmen.
6. Enden Endrundenspiele (Überkreuz- und Endspiele) unentschieden, wird die Siegermannschaft durch ein Entscheidungsschießen gemäß den DFB-Bestimmungen ermittelt. (Es wird so lange gespielt, bis eine Mannschaft mehr Tore erzielt hat als das andere Team nach derselben Anzahl an Elfmern. Es müssen erst alle elf Spieler bzw. Spielerinnen einer Mannschaft geschossen haben, bis zum zweiten Mal angetreten werden darf.)

Auf Regional- und Kreisebene kann je nach Zeitplan auch eine Verlängerung gespielt werden.

Gerätturnen (Standardprogramm)



GERÄT-
TURNEN

Ausrichterin & Schulsportbeauftragte:

Konstanze Neu-Müller (VVS Mitte)

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U16	maximal 5 Schülerinnen	2011 und jünger
Mädchen		

Wettkampfbestimmungen

1. Die Wettkämpfe werden nach der Wettkampfordnung des Deutschen Turner-Bundes (DTB) ausgetragen. Es gelten die aktuell gültigen Wertungsbestimmungen des DTB sowie die Festlegungen in den jeweiligen Handreichungen. Hier sind alle wettkampfrelevanten Informationen zusammengefasst.

<https://www.dtb.de/geraetturnen/jugend-trainiert-fuer-olympia-paralympics>

2. Eine Mannschaft besteht aus 5 Turnerinnen. 4 Turnerinnen starten je Gerät und 3 Turnerinnen kommen in die Wertung. (5/4/3)

Gerätevierkampf – Kür modifiziert – siehe Handreichung (DTB Homepage):

- Sprung
- Barren
- Schwebebalken
- Boden

Gerätturnen (Standardprogramm)



Ausrichterin & Schulsportbeauftragte:

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Konstanze Neu-Müller

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U14 Mädchen und Jungen	5 Schülerinnen bzw. Schüler (Startet eine gemischte Mannschaft, so zählt sie je nach Überzahl des Geschlechts zu den Mädchen- oder Jungenmannschaften)	2013 und jünger

Wettkampfbestimmungen

1. Die Wettkämpfe werden nach der Wettkampfordnung des Deutschen Turner-Bundes (DTB) ausgetragen. Es gelten die aktuell gültigen Wertungsbestimmungen des DTB sowie die Festlegungen in den jeweiligen Handreichungen. Hier sind alle wettkampfrelevanten Informationen zusammengefasst.

<https://www.dtb.de/geraetturnen/jugend-trainiert-fuer-olympia-paralympics>

2. Gerätebahnen – Mannschaftswettbewerb (nähere Informationen in den Handreichungen des DTB):
 - Gerätebahn A - Reck, Boden, Sprung
 - Gerätebahn B - Schwebebalken, Boden, Parallelbarren
 - Gerätebahn C - Synchronturnen
 - Sonderprüfungen - Klettern, Standweitsprung, Staffellauf
3. Sonderprüfungen - Klettern, Standweitsprung, Staffellauf

Standweitsprung

Es wird auf Hallenboden ohne Mattenunterlage gesprungen. Die Schülerin oder der Schüler führt 3 fortlaufende Standweitsprünge mit beidbeiniger Landung aus. Die jeweiligen Weiten der 4 besten Schülerinnen oder Schüler werden addiert.

Tau-/Stangenklettern: Geräte beim Bundesfinale: Stange

Die Schülerin oder der Schüler sitzt auf einem kleinen Kasten im Grätschitz vor der Stange, die Hände sind an der Stange. Die Füße dürfen zum Start den Boden und/oder den Kasten nicht berühren. Auf Startkommando erfolgt das Klettern (mit den Füßen an der Stange oder Hangeln ohne Füße an der Stange) bis zu einer festgelegten Markierung (4 Meter vom Boden gemessen). Das Klettern kann nach 30 sec abgebrochen werden. Die Zeiten der 4 besten Mannschaftsmitglieder werden addiert.

Staffellauf

Sprint-Umkehrstaffel mit Übergabe eines Tennistrings; es starten alle 5 Mannschaftsmitglieder. Start- und Wendemarken sind an den Grundlinien eines Volleyballfeldes oder einer anderen entsprechenden Spielfeldmarkierung mit einer Länge von 2 x 18 m. Der Start erfolgt aus dem Hochstart neben einer Markierungsstange. Der Wechsel muss korrekt hinter der Stange durchgeführt werden.

Bei Wechselfehler und/oder zweimaligem Fehlstart wird die Mannschaft auf den letzten Platz gesetzt.

Feste Sportschuhe sind für den Standweitsprung und die Sprint-Umkehrstaffel verbindlich! Die barfüßige Teilnahme oder die Teilnahme mit Gymnastik- oder Turnschläppchen auch nur einer Sportlerin oder eines Sportlers führt in der Rangfolge des Staffellaufs bzw. des Standweitsprungs jeweils auf den letzten Platz.

Siegerermittlung

Die Siegerin oder der Sieger des Wettbewerbs wird durch eine Rangfolgeberechnung ermittelt. Hierzu werden die Platzierungen der vier Ranglisten (3 Gerätebahnen und die Sonderprüfungen) addiert.

Siegerin oder Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Rangfolgesumme.

Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Rangfolge bei den 3 Gerätebahnen. Bei weiterer Punktgleichheit entscheidet die bessere Platzierung beim Stangenklettern.

Golf (Standardprogramm)



Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Dina Erler (VVS Süd) & Michael Erler

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U16 gemischte Mannschaften	maximal 4 Schülerinnen bzw. Schüler in beliebiger Zusammensetzung	2011 – 2013* *(ein Mitglied der Mannschaft darf einem jüngeren Jahrgang angehören)

Wettkampfbestimmungen

1. Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist, nach den aktuellen Turnierbedingungen des Deutschen Golf Verbandes e. V., des Ligastatuts und den von der Spielleitung veröffentlichten Platzregeln ausgetragen. Einsichtnahme in diese Verbandsordnungen ist im Sekretariat des gastgebenden Golfclubs möglich.

2. Eine Mannschaft besteht aus 4 Schülerinnen oder Schülern – sie kann beliebig aus Schülerinnen und Schülern bestehen (in Ausnahmefälle kann eine Mannschaft mit 3 Schülerinnen und Schülern antreten). Eine Kapitänin oder ein Kapitän ist zu benennen, der aus dem Kreis der Mannschaftsmitglieder kommen kann, oder aber es ist automatisch der Betreuer oder die Betreuerin. Der Kapitän muss während des Wettkampfs jederzeit sichtbar die C-Karte tragen. Als Begleitperson/Caddie ist nur die offiziell benannte Betreuerin oder der offiziell benannte Betreuer der Schulmannschaft und/oder ein Mannschaftsmitglied erlaubt.
3. Teilnahmeberechtigt in einer Mannschaft sind Schülerinnen oder Schüler der U16 mit dem Kindergolfabzeichen, PR oder besser.
4. Es werden 4 Einzel über 18 Löcher – Zählspiel nach Stableford (vorgabewirksam) – gespielt. Die Summe der 3 besten Einzelergebnisse einer Mannschaft in einer Brutto-Wertung ergibt das Mannschaftsergebnis, d. h., es gibt ein Streichergebnis. Die Netto-Wertung kann als Information für die Schulen aufgeführt werden.
5. Die Mannschaft mit dem höchsten Brutto – Gesamtergebnis ist Turniersieger. Bei Gleichheit wird die Summe der besten 2 Einzelergebnisse gewertet. Bei weiterer Gleichheit wird das beste Einzelergebnis gewertet. Bei weiterer Gleichheit wird das beste Streichergebnis gewertet. Die siegreiche Mannschaft in der Brutto-Wertung der U16 qualifiziert sich als Landessieger für das Bundesfinale.
6. Mit der Meldung ist die namentliche Nennung der Schülerinnen oder Schüler inkl. des jeweiligen HCPI und Heimatclub erforderlich. Die Veränderung des HCPI (Handicapindex) ist dem Starter (Ausrichter) anzuzeigen und spätestens vor Startbeginn auf der Scorekarte zu korrigieren. Sollte ein gemeldeter Spieler oder eine gemeldete Spielerin nicht antreten können, kann dieser oder diese durch einen anderen Spieler oder eine andere Spielerin der Schule (die Schulzugehörigkeit muss angemessen nachgewiesen werden) ersetzt werden. Der neue Spieler oder die neue Spielerin spielt an Stelle des oder der zu ersetzenden Spielers oder Spielerin. Eine Veränderung der bereits abgegebenen Mannschaftsaufstellung ist der Spielleitung spätestens 30 Minuten vor dem Turnierbeginn mitzuteilen.
7. Die Spielleitung wird in Abstimmung mit der zuständigen Kultusbehörde und dem ausrichtenden Landesgolfverband eingesetzt.

Änderungsvorbehalt: Die Spielleitung hat in begründeten Fällen bis zum ersten Start der jeweiligen Runde das Recht, die Platzregeln abzuändern, die festgelegten Startzeiten zu verändern, die Ausschreibungsbedingungen abzuändern oder zusätzliche Bedingungen herauszugeben. Nach dem ersten Start sind Änderungen nur bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände zulässig.

Handball (Standardprogramm)



Ausrichterinnen & Schulsportbeauftragter:

Alexandra Görlitz (VVS Nord)/Dina Erler (VVS Süd) & Daniel Weber

U-Klassen	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U16	maximal 11 Schülerinnen bzw. Schüler	U16: 2011 - 2013
U14 Mädchen und Jungen		U14: 2013 - 2016

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Spielregeln des Deutschen Handballbundes.
 Bezugsquelle (gegen Gebühr): Deutscher Handballbund (DHB), Geschäftsstelle, Strobelallee 56, 44139 Dortmund, Tel.: 0231/911910 oder zum kostenfreien Download:
<https://www.dhb.de/de/verband/dokumente/satzung-und-ordnungen/>
 - DHB Zusatzbestimmungen zu den internationalen Handballregeln –
2. Zu beachten sind die DHB-Sonderregelungen des Jugendspielbetriebes:
 - Spielerinnen und Spieler dürfen nur wechseln, wenn sich ihre Mannschaft im Ballbesitz befindet oder während eines Time-outs.
 - Das Team-Time-out entfällt.
 - Aufgrund der verkürzten Spielzeit wird die Zeitstrafe von 2 Minuten auf eine Minute reduziert.
 Bei der Altersklasse U14 darf im Falle einer Zeitstrafe mit einer Ersatzspielerin bzw. einem Ersatzspieler ergänzt werden.
 - Bei allen Spielen in beiden Wettkampf- bzw. U-Klassen wird die Anwendung einer offensiven 2-Linien-Abwehr zwingend vorgeschrieben (hierzu gehören z. B. die Abwehrformationen: 1 : 5, 2 : 4, 3 : 3).
 - Ballgrößen: U16 Jungen: IHF Größe 2 (51,5 – 53,5 cm), U16 Mädchen/U14 Jungen und Mädchen: IHF Größe 1 (49 – 51 cm)

Die Verletztenregel (Betreten der Spielfläche im Falle einer Verletzung durch teilnahmeberechtigte Personen der Mannschaft, Einwechselregel der verletzten Spielerin bzw. des verletzten Spielers nach Abschluss des dritten Angriffs) findet aufgrund der verkürzten Spielzeit keine Anwendung. In beiden Wettbewerben darf die Torhüterin bzw. der Torhüter die Mittellinie nicht überschreiten.

3. Eine Mannschaft besteht aus maximal 11 Spielerinnen oder Spielern. Die Mannschaft muss in jedem Fall mit einem Torwart oder einer Torfrau spielen (keine Empty-Goal-Regel). Auf der Spielfläche dürfen sich gleichzeitig höchstens 7 Spielerinnen oder Spieler einschließlich Torwart oder Torfrau befinden. Bei 7-m-Entscheidungen kann die Torfrau bzw. der Torwart gewechselt werden.

Die Spielzeit beträgt beim Landesfinale in allen Altersklassen bei den Vorrundenspielen 2 x 10 Minuten, in der Vorschlusrunde und bei Endspielen 2 x 15 Minuten. Die Halbzeitpause ist auf 2 Minuten festgelegt.

Die Spielzeit auf Kreis- und Schulumtsebene kann aus organisatorischen Gründen entsprechend dem Teilnehmerfeld und den örtlichen Gegebenheiten durch den Ausrichter angepasst werden. Hierbei sollte jedoch eine maximale Spieldauer von 120 Minuten nicht überschritten werden.

4. Für die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) nach Punkten
 - b) bei Punktgleichheit nach dem Ergebnis der direkt beteiligten Mannschaften untereinander nach Punkten
 - c) bei Punktgleichheit und Unentschieden im direkten Vergleich zählt die Tordifferenz der direkt beteiligten Mannschaften untereinander
 - d) die höhere Plustorzahl der direkt beteiligten Mannschaften untereinander
 - e) die Tordifferenz aller Spiele
 - f) die höhere Plustorzahl aller Spiele
 - g) Siebenmeterwerfen entsprechend der Regeln des DHB.
5. Bei Entscheidungsspielen/Endspielen mit unentschiedenem Ausgang wird nach einer Pause von 2 Minuten nochmals um die Seitenwahl bzw. den Anwurf gelost. Die Spielverlängerung dauert 2 x 5 Minuten (Seitenwechsel ohne Pause). Fällt dabei keine Entscheidung, wird der Sieger durch ein Siebenmeterwerfen nach den Bestimmungen des DHB ermittelt.

6. Die zweitgenannte Mannschaft hat bei Farbgleichheit die Trikots zu wechseln. Die Schulen werden gebeten, zwei verschiedenfarbige Trikotsätze mitzunehmen.
7. Das Benutzen von Haftmitteln ist nicht erlaubt, im Falle eines Verstoßes werden die betroffenen Schülerinnen oder Schüler sofort vom Turnier ausgeschlossen.

Hockey-Feld (Standardprogramm)



Ausrichterin & Sportartenbeauftragter:

Dina Erler (VVS Süd) & Siegfried Böckling

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U16	maximal 9 Schülerinnen oder Schüler	2011 - 2014
Mädchen und Jungen		

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird nach den gültigen Regeln des Deutschen Hockeybundes bzw. den Regeln des DHB für Kleinfeldhockey, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist. Weitere Informationen unter
<http://www.schulhockey.de>
<https://www.deutscher-hockey-bund.de/VVI-web/default.asp?lokal=&innen=/VVI-web/Schiedsrichter/SR-Download.asp&auswahl=3>
2. Eine Mannschaft besteht aus maximal 9 Spielerinnen oder Spieler (5 Feldspielerinnen oder Feldspieler, eine Torfrau oder ein Torwart, 3 Auswechselspielerinnen oder Auswechselspieler).
3. Die Spielzeit beträgt mindestens 2 x 10 Minuten. Die Halbzeitpause ist auf maximal 5 Minuten festgelegt.
4. Für die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Punkte
 - b) Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - c) Tordifferenz
 - d) höhere Anzahl der erzielten Tore
 - e) Shoot Out (3 Spieler oder Spielerinnen jeder Mannschaft)
5. Bei Entscheidungsspielen/Endspielen mit unentschiedenem Ausgang wird die Siegermannschaft durch ein Shoot Out (3 Spieler oder Spielerinnen jeder Mannschaft) ermittelt.
6. Ein Spieler oder eine Spielerin kann verwahrt (grüne Karte), mit einer Zeitstrafe von 2 bis 5 Minuten belegt (gelbe Karte) oder auf Dauer vom Spiel ausgeschlossen werden (rote Karte). Eine Verwarnung zieht keine Zeitstrafe nach sich. Die zweite Zeitstrafe innerhalb eines Spieles für denselben Spieler oder dieselbe Spielerin bedeutet den Ausschluss für die Dauer des Spieles. Spielstrafen auf Dauer ziehen eine automatische Sperre für das nächste Spiel nach sich, sofern das Schiedsgericht keine höhere Strafe verhängt. Jede weitere Hinausstellung auf Dauer zieht den Ausschluss vom Turnier nach sich. Erhält eine Spielerin oder ein Spieler eine zweite Zeitstrafe während eines Turniers, so ist sie oder er automatisch für das nächste Spiel dieses Turniers gesperrt.

Judo (Standardprogramm)



JUDO

Ausrichterin & Sportartenbeauftragter:

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Rainer Dötsch

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U16 Mädchen und Jungen	maximal 8 Schülerinnen oder Schüler (5 Wettkämpferinnen oder Wettkämpfer und maximal 3 Ersatzkämpferinnen oder Ersatzkämpfer)	2011 - 2014

Wettkampfbestimmungen

1. Die geltenden Gewichtsklassen und Sonderregelungen für das Landes- und Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics sind auf der DJB-Homepage unter <https://www.judobund.de/judo-fuer-alle/schulsport/jugend-trainiert-fuer-olympia> einzusehen. Dort werden sie bis zum 20.01. des Wettkampfjahres aktualisiert eingestellt.
2. Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Wettkampfregeln und -bestimmungen des Deutschen Judo-Bundes DJB (Jugend, U18, weiblich/männlich) ausgetragen.

Bezugsquelle: Deutscher Judo-Bund e.V. (DJB), <https://www.judobund.de/service/regeln-und-ordnungen>

Für den Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia & Paralympics gelten folgende Sonderregelungen:

- a) Würge- und Hebeltechniken sind nicht erlaubt. Bei Zuwiderhandlung Bestrafung mit „Shido“, im Wiederholungsfall und bei Kampfunfähigkeit des oder der Gehebelten/-würgten Bestrafung mit „Hansoku-make“.
 - b) Kommt es zum „Diving“ oder zu einer „Kopfverteidigung“ (jegliche Aktion, wo der Kopf/Nacken benutzt wird, um eine Landung auf dem Rücken zu verhindern) wird sofort ein direkter „Hansoku-make“ ausgesprochen, dem aber KEIN Wettkampfausschluss folgt.
 - c) Grundsätzlich führt ein direkter „Hansoku-make“ nur zum Ausschluss für den aktuellen Wettkampftag.
Bei Wiederholung derselben strafbaren Handlung führt dies zum Ausschluss vom Wettbewerb.
 - d) Die Abschenk-Regelung entfällt bei „Jugend trainiert“.
 - e) Verletzungsbedingte Behandlungen sind durch Ärzte oder Sanitäterinnen oder Sanitäter unter Beachtung der Aussagen des Artikels 26 der DJB-Kampffregeln zu blutenden und kleineren Verletzungen möglich.
 - f) Mindestgraduierung/Startberechtigung ab dem Gelbgurt (neues Graduierungssystem) oder dem Weiß-Gelbgurt (nach altem Prüfungssystem; Erkennbar an der Prüfungsmarke oder Prüfungsurkunde).
 - g) Die Wettkampffläche beträgt mindestens 6 x 6 m zuzüglich einer Sicherheitsfläche von 3 m, zwischen den beiden Wettkampfflächen mindestens 4 m. Die Reduzierung der äußeren Sicherheitsfläche ist in begründeten Ausnahmefällen möglich.
 - h) Die Wettkampfzeit beträgt 3 Minuten. Ist ein Kampf nach Ablauf der regulären Wettkampfzeit nicht entschieden, erfolgt der Golden Score. Die Länge des Golden Scores wird auf maximal 3 Minuten begrenzt, danach erfolgt ein KR-Entscheid.
3. Neue Sonderregelung als Anpassung an die Veränderungen im DJB-Regelwerk: Es gelten die neuen Wiegeregeln im Jugendbereich (U15). Diese sind für „Jugend trainiert“ im Wortlaut wie folgt angepasst:

Sowohl Mädchen als auch Jungen müssen eine lange Hose und ein T-Shirt tragen. Hierfür wird eine Gewichtstoleranz von 500 g bei Jungen und 500 g bei Mädchen zugelassen. Auf der Waage wird das tatsächliche Gewicht ermittelt. Pro Gewichtsklasse können 3 Schülerinnen oder Schüler eingewogen werden.

4. Der Start in der nächsthöheren Gewichtsklasse ist zulässig. Zu Wettkampfbeginn müssen mindestens 3 Gewichtsklassen besetzt sein. Ein Mindestgewicht entfällt im unteren und ein Maximalgewicht oberen Gewichtsklassenbereich.
5. Wettkampfsystem für das Landesfinale: Je nach Anzahl der Meldungen wird jeder gegen jeden oder im Pool-System gekämpft.
6. Wertungen und Entscheidungen:
 - a) bei Unentschieden nach Ende der 3-minütigen Kampfzeit:

Es gibt im Einzelkampf des Mannschaftskampfes kein „Hiki-wake“ mehr, sondern der Kampf wird ggf. im Golden Score entschieden.
 - b) bei Mannschaftskämpfen:

Die siegreiche Mannschaft im Poolsystem erhält 2 Gewinnpunkte (GP), der Verlierer 0 GP. Im Falle eines Unentschiedens, wobei die Siegpunkte (SP), nicht die Unterbewertungspunkte (UP), ausschlaggebend sind, erhält jede Mannschaft einen Gewinnpunkt („Hiki-wake“).

Bei Ausscheidungskämpfen gibt es einen Stichkampf.

Aus allen von mindestens einer Mannschaft besetzten Gewichtsklassen wird eine Klasse für den Stichkampf ausgelost. Die Mannschaftsführerinnen oder Mannschaftsführer dürfen vor dem Lösen eine neue Mannschaftsaufstellung abgeben. Stichkämpfe werden immer nach dem Golden-Score-Prinzip ausgetragen: bei unentschiedenem Stand nach Ablauf der vollen Kampfzeit entscheidet die erste Wertung bzw. „Hansoku-make“ in der anschließenden Verlängerung.
 - c) bei Poolkämpfen:

Die Reihenfolge der Platzierung der Mannschaften ergibt sich aus der Anzahl der GP, nachrangig der SP und schließlich der UP aus allen Kämpfen, wobei vorrangig die jeweils höhere Differenz der Punkte entscheidend ist, erst dann die Höhe der Punktzahl selbst.

Sind alle Differenzen gleich, so entscheidet der höhere Stand der SP, nachrangig der UP.

Kann immer noch keine Entscheidung getroffen werden, so entscheiden die untereinander geführten Kämpfe.

Haben diese beiden Mannschaften gegeneinander unentschieden gekämpft, dann wird ein Stichkampf in einer auszulosenden Gewichtsklasse ausgetragen. Im Falle von 3 oder mehr absolut gleichstehenden Mannschaften werden Entscheidungskämpfe im Pool-System durchgeführt. Die vorher auszulosende Gewichtsklasse gilt dann für alle diese Stichkämpfe.

Leichtathletik (Standardprogramm)

Ausrichterin & Sportartenbeauftragter:

Susanne Kienzler-Schlegel (VVS Rhein-Main) & Volker Jennemann



U-Klassen	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18 Mädchen und Jungen	maximal 12 Schülerinnen oder Schüler	U18: 2009 - 2011
U16 gemischte Mannschaften	(für ein Mixed-Team müssen mindestens 3 Mädchen und 3 Jungen benannt werden)	U16: 2011 - 2013

Wettkampfbestimmungen

1. Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Internationalen Wettkampfregeln (IWR) Leichtathletik ausgetragen.

Fehlstartregelung (Regel 162.7) für U18:

Jede Wettkämpferin und jeder Wettkämpfer, der oder die einen Fehlstart verursacht, sind zu disqualifizieren. Die Fehlstartregelung wird im Standardprogramm nur in der U18 angewandt.

Für die U16 gilt weiterhin, dass ein Fehlstart pro Lauf ohne Disqualifikation der verursachenden Athletin oder des verursachenden Athleten erlaubt ist. Die Wettkämpferin oder der Wettkämpfer, die oder der diesen Fehlstart verursacht hat, ist zu verwarnen. Danach sind in diesem Lauf alle Wettkämpferinnen oder Wettkämpfer zu disqualifizieren, die einen Fehlstart verursachen.

Leistungsbewertung nach Punktetabelle:

Eine Bewertung der Leistungen nach Punkten erfolgt in allen Wettkämpfen nach der Leichtathletik-Punktewertung – nationale Punktetabelle – je nach Zuständigkeit für weibliche Teilnehmerinnen oder männliche Teilnehmer.

2. Die Einzelleistungen bei Ausscheidungswettkämpfen in den Ländern können in die Verbands-Bestenlisten aufgenommen werden, wenn die Wettkämpfe beim Hessischen-Leichtathletik-Verband angemeldet und nach IWR durchgeführt wurden.
3. Zum Bundesfinale kann jede Mannschaft von 2 Lehrkräften begleitet werden.
4. Die Wettbewerbe von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics in der Sportart Leichtathletik finden beim Bundesfinale an einer Wettkampfstätte zur gleichen Zeit statt.
5. Dieses inklusive Veranstaltungsformat sollte auch auf Länder- und Regionalebene umgesetzt werden.

Bestimmungen U18

1. Eine Mannschaft besteht aus maximal 12 Schülerinnen oder Schüler.
2. Für jede Mannschaft werden 3 Schülerinnen bzw. Schüler pro Disziplin sowie 2 Staffeln zugelassen, von denen 2 Teilnehmer oder Teilnehmerinnen und eine Staffel gewertet werden. Eine Schülerin oder ein Schüler darf nur in 3 Disziplinen einschließlich der Staffel eingesetzt werden. Bei Punktgleichzeit werden die Mannschaften auf den gleichen Rang gesetzt.
3. Bei Wurf, Stoß und Weitsprung sind jeweils 3 Versuche erlaubt. Im Hochsprung scheidet die Schülerin oder der Schüler nach 3 aufeinander folgenden Fehlversuchen aus.

Bestimmungen U16

1. Gestartet wird in Mixed-Teams. Eine Mannschaft besteht aus maximal 12 Schülerinnen und Schülern.
Um die Ausschreibungsbestimmungen (siehe Punkt 2) zu erfüllen, müssen für ein Mixed-Team mindestens 3 Mädchen und 3 Jungen benannt werden.
2. Für jedes Mixed-Team werden 4 Schülerinnen oder Schüler pro Disziplin zugelassen, von denen die beste Leistung je einer Schülerin und eines Schülers gewertet werden. Ein Schüler oder eine Schülerin darf nur in 3 Disziplinen einschließlich der Staffel eingesetzt werden. Bei Punktegleichheit werden die Mixed-Teams auf den gleichen Rang gesetzt.
3. Es werden zwei 4 x 75 m-Mixed-Staffeln zugelassen. Eine Mixed-Staffel besteht aus 2 Mädchen und 2 Jungen. Die erreichten Punktzahlen bei der 4 x 75 m-Staffel werden auf Grundlage der Tabelle der „Wertung männlich“ der nationalen Punktetabelle ermittelt.
4. Bei Wurf, Stoß und Weitsprung sind jeweils 3 Versuche erlaubt. Im Hochsprung scheidet die Schülerin oder der Schüler nach 3 aufeinander folgenden Fehlversuchen aus.
5. Für reine Mädchen- bzw. Jungenschulen gibt es die Möglichkeit, eine Startgemeinschaft zu bilden. Diese darf dabei aus maximal 2 Schulen bestehen, welche Beide Teil der kleinstmöglichen Einheit auf Schulebene sein müssen.

Wettbewerbe

U18:

Mädchen: 100 m, 800 m, 4 x 100 m-Staffel, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen (3 kg), Speerwurf (500 g)

Jungen: 100 m, 800 m, 4 x 100 m-Staffel, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen (5 kg), Speerwurf (700 g)

U16:

Mädchen: 75 m, 800 m, 4 x 75 m-Staffel, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen (3 kg), Ballwurf (200 g, Durchmesser 75 - 85 mm)

Jungen: 75 m, 800 m, 4 x 75 m-Staffel, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen (4 kg), Ballwurf (200 g, Durchmesser 75 - 85 mm)

Rudern (Standardprogramm)



RUDERN

Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Dina Erler (VVS Süd) & Berthold Ocker

U-Klassen	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18	mindestens 5 Schülerinnen bzw. Schüler und maximal 9 Schülerinnen und Schüler inklusive Steuerperson	U18: 2009 - 2011 (Steuerleute dürfen den Jahrgängen 2012 und 2013 angehören)
U16	mindestens 2 Schülerinnen bzw. Schüler und maximal 7 Schülerinnen und Schüler inklusive Steuerperson	U16: 2012 - 2014
Mädchen und Jungen		

Wettkampfbestimmungen

1. Die Regatta wird nach den Ruderwettkampfregeln (RWR) des DRV bzw. nach den „Bestimmungen für das Jungen- und Mädchenrudern“ der DRJ durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.
Die Regeln und Bestimmungen stehen als Download auf der Webseite des Deutschen Ruderverbandes zur Verfügung:
<https://www.rudern.de/regeln>

Jede Bootsbesatzung muss aus Schülerinnen und Schülern einer Schule gebildet werden und gilt als selbstständige Schulmannschaft. Aus Sicherheitsgründen ist Ziffer 2.3.2 AWB zu beachten (Bugbälle, Stemmbretter).
2. Jede Schule kann maximal 2 Boote je Rennen melden.
3. Für jeden Startenden ist spätestens 2 Stunden vor Beginn des Rennens eine Bescheinigung vorzulegen, in der ärztlicherseits nach dem **1. Oktober 2025** bescheinigt wird, dass die Teilnahme an Wettkämpfen unbedenklich ist. Aktivenpässe/Jugend-Lizenzen des DRV nach Ziffer 2.2.6 AWB können die Bescheinigung ersetzen.
4. Steuerleute dürfen dem anderen Geschlecht angehören.
5. Bei der Regatta sind 5 Startplätze vorhanden. Die 1000-Meter-Starts erfolgen von festen Startplätzen. Die Schiedsrichterin oder der Schiedsrichter bestimmt bei weniger als 5 Booten die Startplätze. Die Qualifikation für die Zwischen- und Endläufe erfolgt abweichend von der AWB nach gesonderter Tabelle.
6. Um die Dateneingabe zu erleichtern, stellt der Kooperationspartner eine Excel Datei zur Verfügung, die von den Schulen zusätzlich auszufüllen ist.
7. Die Belege für die Fahrt- und Transportkosten sind im Regattabüro zur Erstattung vorzulegen. Die Transportkosten für Boote werden mit 0,41 €/km erstattet. Es sind Bootstransportgemeinschaften zu bilden.
8. Boote, Riemen, Skulls sind mitzubringen. Die Lagerung der Boote auf dem Regattagelände erfolgt auf eigenes Risiko.
9. **Die Quartiermeldungen** für Unterkünfte sind – getrennt nach Anzahl der Schülerinnen und Schüler – **bis zum 27. Mai 2026 an die Meldeanschrift** (Referent-Schule@Hessischerruderverband.de) zu senden.
10. Für das Bundesfinale können sich für die U18 und U16 sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen jeweils eine Mannschaft von einer Schule qualifizieren. Es qualifiziert sich beim Landesentscheid die Schule, die in den jeweiligen 3 Bootsklassen Ihrer Wettkampfklasse U18: 8+, 4x+, 4x+ Gig, U16: 4x+, 4x+ Gig, 2x) die wenigsten Punkte erreicht hat.

Wertung

Finale:

1. Platz = 1 Punkt, 2. Platz = 2 Punkte, 3. Platz = 3 Punkte, 4. Platz = 4 Punkte, 5. Platz = 5 Punkte

Das Nichterreichen des Finals bei mehr als 5 Meldungen wird mit 6 Punkten gewertet.

In die Wertung gehen die besten zwei Ergebnisse jeder Mannschaft ein. In nicht besetzten Bootsklassen wird die Mannschaft automatisch auf den letzten Platz gesetzt. Haben mehrere Mannschaften nicht gemeldet, wird der letzte Platz entsprechend oft vergeben. Diese Punkte werden addiert. Bei Punktgleichheit zweier Mannschaften in der Gesamtwertung entscheidet die Platzierung des Achterrennens U18 (zweitrangig des Doppelviererrennens) bzw. des Doppelviererrennens U15 (zweitrangig Doppelzweier) über die besser platzierte Mannschaft.

Es werden nur Mannschaften gewertet, die die maximale Teilnehmerzahl nicht überschreiten.

Regattaplan

Renn-Nr.	U-Klasse	Bezeichnung des Rennens	Streckenlänge (m)	Zeitplan (unverbindlich)		
				Vorlauf	Zwischenlauf	Finale
1	U18 Mä	4x+	1000	Sa.	Sa.	So.
2	U18 Mä	Gig 4x+	1000	Sa.	So.	So.
3	U18 Mä	8+	1000	Sa.	Sa.	Sa.
4	U18 Ju	4x+	1000	Sa.	Sa.	So.
5	U18 Ju	Gig 4x+	1000	Sa.	So.	So.
6	U18 Ju	8+	1000	Sa.	Sa.	Sa.
7	U16 Mä	4x+	1000	Sa.	Sa.	So.
8	U16 Mä	Gig 4x+	1000	Sa.	So.	So.
9	U16 Mä	2x	1000	Sa.	So.	So.
10	U16 Ju	4x+	1000	Sa.	Sa.	So.
11	U16 Ju	Gig 4x+	1000	Sa.	So.	So.
12	U16 Ju	2x	1000	Sa.	So.	So.

x = Doppel; + mit Steuerfrau oder Steuermann

Schwimmen (Standardprogramm)

Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Dina Erler (VVS Süd) & Michael Ulmer



U-Klassen	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U16	U16: maximal 9 Schülerinnen bzw. Schüler	U16: 2011 und jünger
U14 Mädchen und Jungen	U14: maximal 8 Schülerinnen bzw. Schüler (Mixed-Teams sind in beiden U-Klassen nicht zulässig)	U14: 2013 und jünger

Wettkampfbestimmungen

- Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimm-Verbandes ausgetragen.
Die Wettkampfbestimmungen können auf der Webseite des Deutschen Schwimm-Verbandes eingesehen werden:
https://www.dsv.de/download-file?file_code=98ffcd49bf&file_id=8219
- In beiden Altersklassen wird die Zweistartregel angewandt.
- In der U16 werden in den Einzeldisziplinen im Freistil- und Brustschwimmen je Mannschaft 3 Schülerinnen oder Schüler, in der Einzeldisziplin Rückenschwimmen 2 Schülerinnen oder Schüler gewertet. Startberechtigt ist in jeder Einzeldisziplin jeweils eine Schülerin oder ein Schüler mehr, als

gewertet wird. Bei den Einzelstarts gibt es bei einer Disqualifikation somit kein Nachschwimmen. Eine Schülerin oder ein Schüler darf höchstens in 3 Disziplinen (einschließlich der Staffeln) eingesetzt werden.

In jedem Staffelwettkampf kann nur jeweils eine Staffel pro Mannschaft starten. Eine disqualifizierte Staffel kann in geänderter Mannschaftsaufstellung bezüglich der disqualifizierten Staffelteilnehmerin oder des disqualifizierten Staffelteilnehmers einmal nachschwimmen. Beim Austausch der Staffelschwimmerinnen oder Staffelschwimmer ist die Regel von maximal 3 Starts pro Schülerin oder Schüler anzuwenden.

Das Nachschwimmen erfolgt im Anschluss an den letzten Wettkampf. Wird die nachschwimmende oder eine weitere Staffelmannschaft der gleichen Schulmannschaft disqualifiziert, scheidet die Mannschaft aus.

4. In der U14 gelangen nur Staffelwettbewerbe sowie das Mannschaftsdauerschwimmen in die Wertung. Eine Schülerin oder ein Schüler darf höchstens in 4 Disziplinen eingesetzt werden. Eine disqualifizierte Staffel kann in geänderter Mannschaftsaufstellung bezüglich der disqualifizierten Staffelteilnehmerin oder des disqualifizierten Staffelteilnehmers einmal nachschwimmen. Das Nachschwimmen erfolgt im Anschluss an den letzten Wettkampf. Wird die nachschwimmende oder eine weitere Staffelmannschaft der gleichen Schulmannschaft disqualifiziert, scheidet die Mannschaft aus. Beim Austausch der Staffelschwimmer oder der Staffelschwimmerinnen ist die Regel von maximal 4 Starts pro Schülerin oder Schüler anzuwenden.

Weitere Informationen hier:

https://www.jugendtrainiert.com/fileadmin/Content/Sportarten/Schwimmen/Durchfuehrungsbestimmungen_WK_IV_Schwimmen_24-25.pdf

5. In der U16 wird das Wettkampfergebnis durch die Addition der Wertungszeiten ermittelt. In der U14 wird das Wettkampfergebnis durch die Addition der in den einzelnen Teilwettkämpfen (1 - 4) erreichten Zeiten, abzüglich der erzielten Bonussekunden im Teilwettkampf 5 ermittelt. Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Gesamtzeit.
6. Die Einzelleistungen in der U16 können in die Verbandsbestenlisten aufgenommen werden, wenn die Schülerin oder der Schüler über eine ID-Nummer beim DSV registriert ist. Die ID-Nummer ist bei der Meldung mit anzugeben. Es können ferner nur solche Wettkampfergebnisse gewertet werden, die im direkten Vergleich mit mindestens einer Mannschaft einer anderen Schule bzw. im Alleingang vor einem Kampfgericht, in dem die teilnehmende Schule nicht vertreten sein darf, erzielt wurden.
7. Die Wettkämpfe von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics in der Sportart Schwimmen finden beim Bundesfinale an einer Wettkampfstätte zur gleichen Zeit statt. Um den Gedanken der Inklusion zu unterstützen, gibt es zusätzlich eine „Inklusionsstaffel“ (8 x 25 m Freistilschwimmen), an der jeweils eine Schülerin und ein Schüler mit und ohne Behinderung der U16 und U14 im Rahmen einer Ländermannschaft teilnehmen. In Hessen werden die beiden Veranstaltungsformate aus organisatorischen Gründen nicht gemeinsam an einem Ort stattfinden.

U16: Mädchen und Jungen

50 m Rückenschwimmen
50 m Freistilschwimmen
4 x 50 m Lagenschwimmen (Staffel)
50 m Brustschwimmen
8 x 50 m Freistilschwimmen (Staffel)

U14: Mädchen und Jungen

6 x 25 m Freistil-Staffel
6 x 25 m Beinschlag-Staffel
4 x 25 m Brustschwimmen (Staffel)
6 x 25 m Koordinationsstaffel
10 Minuten Mannschaftsdauerschwimmen

Skilanglauf (Standardprogramm)



Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

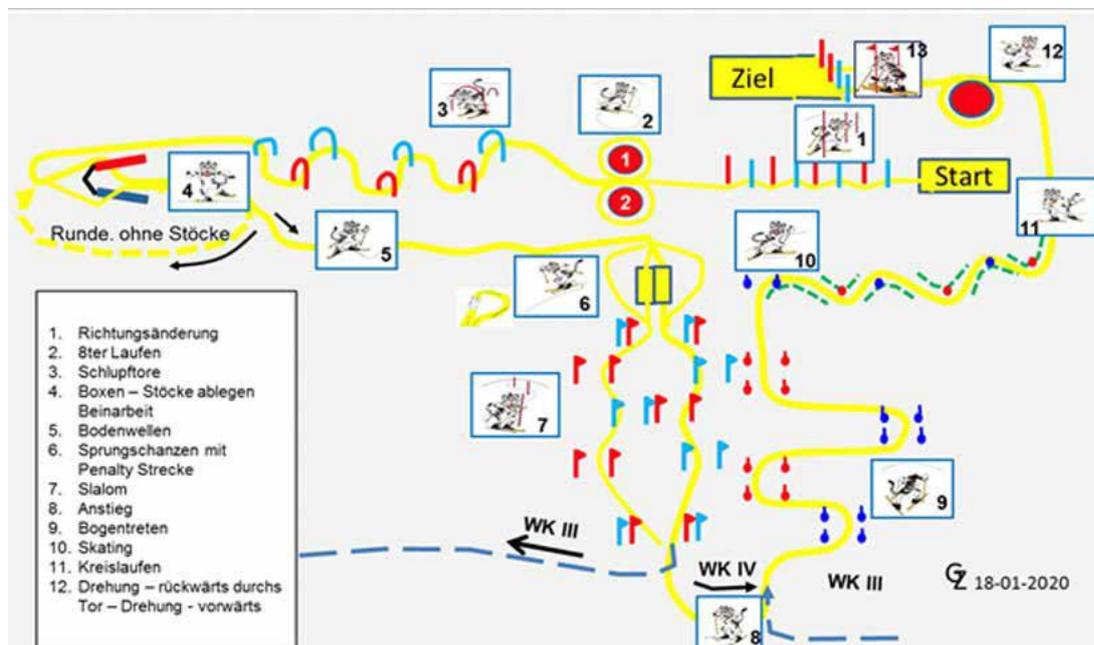
Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Jan Simon Schäfer

U-Klassen	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U16 Mädchen und Jungen	U16: maximal 7 Schülerinnen bzw. Schüler	U16: 2011 - 2014
U14 gemischte Mannschaften	U14: 3 Schülerinnen und 3 Schüler	U14: 2013 - 2016

Wettkampfbestimmungen

- Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach der Deutschen Wettkampfordnung für Skilanglauf (DWO, neueste Ausgabe) ausgetragen. Die DWO steht als Download im Internet unter:
<https://www.deutscherskiverband.de/downloadcenter?Kategorie=16969337&unterkategorie=16969355&verwendung=16969462>
Sofern es die Schneelage vor Ort erfordert, kann das Wettkampfgericht über geänderte Austragungsmodalitäten entscheiden.
- Startberechtigt sind jeweils die 2 besten Schulmannschaften der Länder. Eine zweite Mannschaft in der U16 kann nur dann starten, wenn das betreffende Land auch bei der U14 gemeldet hat.
- Eine Mannschaft in der U16 besteht maximal aus 7 Schülerinnen oder Schüler, die einer Schule angehören müssen. Diese können sowohl in den Einzelläufen als auch in den Staffelwettbewerben an den Start gehen. Eine Staffel besteht aus 3 Schülerinnen oder Schüler und kann nur aus jenen Läuferinnen oder Läufern gebildet werden, die auch in den Einzelläufen für die gemeldete Mannschaft gestartet sind. Jede Mannschaft kann 2 Staffeln stellen.
- Der Einzelwettkampf wird als Techniksprint über bis zu ca. 2 km in der freien Technik durchgeführt. Im Staffelwettbewerb (3 x 2,5 km) können in einer Staffel höchstens 2 Schülerinnen oder Schüler in der freien Technik starten. Die Startläuferin oder der Startläufer startet in der klassischen Technik.
- Für die Gesamtmannschaftswertung in der U16 zählt die Summe der Zeiten der 5 besten Einzelläuferinnen oder Einzelläufer und die Zeit der besten Staffel jeder Mannschaft.
- Eine Mannschaft in der U14 besteht aus 3 Schülerinnen und 3 Schüler, die einer Schule angehören müssen. Diese können sowohl in den Einzelläufen als auch im Staffelwettbewerb an den Start gehen. Eine Staffel besteht aus 2 Schülerinnen und 2 Schüler und kann nur aus jenen Läuferinnen oder Läufern gebildet werden, die auch in den Einzelläufen für die gemeldete Mannschaft gestartet sind. Jede Mannschaft stellt eine Staffel.
- Der Einzelwettkampf wird als Techniksprint über bis zu ca. 1,5 km in der freien Technik durchgeführt. Im Staffelwettbewerb (4 x 2 km) starten in einer Staffel 2 Mädchen und 2 Jungen, wovon jeweils ein Mädchen und ein Junge in der klassischen Technik laufen müssen.
Die Reihenfolge der Staffel ist wie folgt festgelegt:
Erste Starterin – Mädchen klassische Technik
Zweiter Starter – Junge klassische Technik
Dritte Starterin – Mädchen freie Technik
Vierter Starter – Junge freie Technik
- Für die Gesamtmannschaftswertung in der U14 zählen die Summe der Zeiten der 2 besten Einzelläuferinnen (Mädchen), der 2 besten Einzelläufer (Jungen) und die Staffelizeit.

9. Die Wettbewerbe der U16 und U14 im Techniksprint finden in der freien Technik (Skating) statt. Die Module können je nach Schnee- und Geländeformation in der Reihenfolge verändert werden.
10. Bei nicht ordnungsgemäßer Bewältigung der Module droht eine Zeitstrafe.



Tennis (Standardprogramm)

Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Susanne Kienzler-Schlegel (VVS Rhein-Main) & Jörg Barthel



U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U16	maximal 6 Schülerinnen bzw. Schüler	2011 - 2014
Mädchen und Jungen		

Wettkampfbestimmungen

1. Die Wettkämpfe werden – so weit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln der ITF und der Wettspielordnung des Deutschen Tennis Bundes e. V. ausgetragen.
2. Bei **Kreis- und Regionalscheid**en ist der Modus ein Spiel auf Zeit. Spieldauer 20 Minuten pro Einzel und Doppel.

Beim **Landesentscheid** werden zwei Gewinnsätze bis 6 gespielt und gegebenenfalls durch Tiebreak entschieden. Begonnen werden die Spiele bei einem Spielstand von 2:2 (auch im Tiebreak (Punktspiel bis 7) und Match-Tiebreak (Punktspiel bis 10)). Dabei wird in sämtlichen Spielen auf die Vorteilsregelung verzichtet und nach dem Prinzip „No-Ad“ gespielt. Ein möglicher 3. Satz wird durch ein „Match-Tiebreak“ (Punktspiel bis 10) entschieden. Die Tiebreaks enden mit dem gewonnen 7. Punkt. Die Match-Tiebreaks enden mit dem gewonnen 10. Punkt.

Sollten bei Entscheiden eine „Gruppenphase“ stattfinden, so soll auf Überkreuzspiele in Zwischenrunden verzichtet werden.

3. Eine Mannschaft besteht einschließlich einer Ersatzspielerin oder eines Ersatzspielers aus 6 Spielerinnen oder Spieler, von denen jeweils 5 während einer Begegnung eingesetzt werden müssen. Alle Spielerinnen und Spieler müssen während eines Turniers eingesetzt werden (auch in einem Entscheid mit zwei teilnehmenden Mannschaften).

In einer Mannschaft sind die Spielerinnen oder Spieler der Spielstärke nach aufzustellen und erhalten die Platzziffern 1 bis 6. Die Aufstellung erfolgt nach der Leistungsklasse (LK) als Einstufungskriterium. Alle Spielerinnen und Spieler müssen Ausdrucke ihrer eigenen LK-Wertung mitbringen. Bei Spielen ab dem 1. Halbjahr soll der Ausdruck die Spielstärke vom 31.7.2025 ausweisen. Bei Spielen ab dem 1.Mai 2026 soll der Ausdruck die Spielstärke vom 29.4.2026 ausweisen. Nicht geführte Spielerinnen oder Spieler werden nach der aktuellen Spielstärke in die Rangfolge durch die betreuende Lehrkraft eingestuft.

Die oder der bei der Doppelmeldung auf der Position 1 aufgestellte Spielerin oder aufgestellter Spieler muss im ersten Doppel eingesetzt werden.

4. In einer Begegnung werden zwei Einzel- und zwei Doppelspiele ausgetragen.

Spiel	Form	Mannschaft 1	Mannschaft 2
1. Spiel	Einzel	A 1	B 1
2. Spiel	Einzel	A 2	B 2
3. Spiel	Doppel	A 1	B 1
4. Spiel	Doppel	A 2	B 2

Die Doppel sollen gleichzeitig und i.d.R. spätestens 5 Minuten nach Beendigung des letzten Einzelspiels ausgetragen werden. Für eine Begegnung müssen mindestens zwei Tennisplätze zur Verfügung stehen.

5. Alle gewonnenen Einzel und Doppel werden mit 2 Punkten für das Gesamtergebnis gewertet, alle Unentschieden mit 1 Punkt. Hat jede Mannschaft nach Abschluss der Begegnung gleich viele Punkte gewonnen, so wird die Entscheidung nach den folgenden Kriterien in nachstehender Reihenfolge herbeigeführt:

Bei Wettkämpfen mit 2 Gewinnsätzen (Landesentscheide):

- a) Anzahl der gewonnenen Sätze
- b) bei gleicher Anzahl der gewonnenen Sätze gilt die Anzahl der gewonnenen Spiele in allen Sätzen
- c) sofern auch diese Anzahl für beide Mannschaften gleich ist, entscheidet der Sieg im 2. Doppel

Bei Wettkämpfen auf Zeit (Kreis- und Regionalentscheide):

- a) Innerhalb der jeweils festgelegten Spielzeiten (i.d.R. 20 Minuten) zählen nur ausgespielte Punkte.
- b) Bei Abpfiff werden angefangene Punkte zu Ende gespielt, angefangene Spiele jedoch nicht.
- c) Jeder Sieg wird mit 2 Punkten bewertet. Bei einem Unentschieden erhält jede Mannschaft einen Punkt
- d) Abweichend von der Spielordnung des HTV ist bei den Spielen zweier Schulmannschaften gegeneinander kein Unentschieden möglich.
- e) Für einen Mannschaftssieg (zwei Mannschaften gegeneinander) zählen:
Punktdifferenz
Spieldifferenz
Sieg im 2. Doppel
Summe der gewonnenen Spiele aus den 2 Doppel
Summe der gewonnenen Spiele aus den 2 Einzel
Losentscheid
- f) Für einen Gruppensieg bei punktgleichen Mannschaften zählen:
Punktdifferenz
Spieldifferenz

- Summe der gewonnenen Spiele aus den 2 Doppel
 Summe der gewonnenen Spiele aus den 2 Einzel
 Losentscheid
- g) Bei einer verletzungsbedingten Aufgabe nach Aufnahme eines Spiels gewinnt der Gegner mit 12 Spielen. Die oder der Verletzte behält ihre oder seine bis dahin erspielten Punkte.
6. Das Turnier ist eine Freiluftveranstaltung. Der Spielplan lässt grundsätzlich bei ungünstiger Witterung eine Verlegung einzelner Spiele oder ganzer Begegnungen in die Halle zu. Hierzu können Schuhe mit profillosen Sohlen vorgeschrieben werden. Der Ausrichter informiert darüber in der Einladung.
7. Der Spielmodus soll den teilnehmenden Mannschaften mit der Einladung zugehen.
8. Der Hessische Tennisverband stellt für die Regional- und Landesentscheide Oberschiedsrichter, wenn dem Verband rechtzeitig die entsprechenden Termine durch die Ausrichter mitgeteilt werden.
9. Die Bälle für den Landesentscheid stellt der Hessische Tennisverband.

Tischtennis (Standardprogramm)

Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Susanne Kienzler-Schlegel (VVS Rhein-Main) & Tobias Beck



U-Klassen	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18	maximal 7 Schülerinnen bzw. Schüler	U18: 2009 und jünger
U16	(ein Ersatzspielerin bzw. Ersatzspieler)	U16: 2011 und jünger
Mädchen und Jungen		

Wettkampfbestimmungen

- Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln des Internationalen Tischtennis-Verbandes und der Wettspielordnung des Deutschen Tischtennis-Bundes.
 Siehe auch: <https://www.tischtennis.de/dttb/regeln-satzung/satzung-ordnungen.html>
- Hinweis zum Ball: Gespielt wird mit einem Tischtennisball aus Plastik (3-Stern-Qualität).
- Eine Mannschaft besteht einschließlich einer Ersatzspielerin oder eines Ersatzspielers aus maximal 7 Spielerinnen oder Spieler, von denen jeweils 6 während eines Wettkampfes eingesetzt werden müssen. Eine Mannschaft gilt als nicht angetreten, wenn zu Beginn einer Begegnung weniger als 6 Spielerinnen oder Spieler spielbereit sind. Über Ausnahmen vor Ort (z. B. Auftreten von Verletzungen, Krankheiten etc.) entscheidet das Schiedsgericht.
 - Es werden **6 Einzel- und 3 Doppelspiele** ausgetragen.
 Spielfolge: Mannschaft A - Mannschaft B
 1. Spiel: Doppel D 1 (A) : D 1 (B)
 2. Spiel: Doppel D 2 (A) : D 2 (B)
 3. Spiel: Einzel A 5 : B 5
 4. Spiel: Einzel A 6 : B 6

5. Spiel: Einzel A 1 : B 1
6. Spiel: Einzel A 2 : B 2
7. Spiel: Einzel A 3 : B 3
8. Spiel: Einzel A 4 : B 4
9. Spiel: Doppel D 3 (A) : D 3 (B)

Bei Bedarf kann zeitgleich an 3 Tischen gespielt werden.

Die Spielerinnen oder Spieler sind einschließlich der Ersatzspielerin oder des Ersatzspielers der Spielstärke gemäß Quartals-Tischtennis Ranglisten-Wert (Q-TTR-Wert, falls vorhanden) mit den Toleranzen gemäß Wettspielordnung des DTTB, Abschnitt H, Nr. 2.2 und 2.3 aufzustellen.

4. Spielerinnen oder Spieler ohne QTTR-Wert müssen hinter den Spielerinnen oder Spieler mit Q-TTR-Wert aufgestellt werden. Die Aufstellung muss nach Spielstärke gemäß Q-TTR-Wert erfolgen. Es gilt der Q-TTR-Wert, der zum Tag des Wettkampfes Gültigkeit hat (gemäß den Stichtagen laut DTTB- Wettspielordnung D 1.4). Dieser Stichtag ist:
 - der 11. Februar für Veranstaltungen, die im Zeitraum vom 1. März bis zum 31. Mai beginnen,
 - der 11. Mai für Veranstaltungen, die im Zeitraum vom 1. Juni bis zum 31. August beginnen,
 - der 11. August für Veranstaltungen, die im Zeitraum vom 1. September bis zum 31. Dezember beginnen,
 - der 11. Dezember für Veranstaltungen, die im Zeitraum vom 1. Januar bis zum letzten Tag im Februar beginnen.

Eine Spielerin oder ein Spieler, der oder die der Mannschaft noch nicht angehörte, muss der Spielstärke gemäß den Q-TTR-Werten entsprechend eingeordnet werden.

5. Die Einzelaufstellung gilt für das gesamte Turnier. Vor Beginn einer Begegnung gibt die Mannschaftsbetreuerin oder der Mannschaftsbetreuer bekannt, welche 6 Spielerinnen oder Spieler der Rangliste die Einzelspiele bestreiten (Eintragung auf dem Spielbogen). Die Doppelaufstellung kann unter Beachtung der nachfolgenden Bestimmungen von Spiel zu Spiel geändert werden. Die in einem Spiel auf den Plätzen 1 - 4 eingesetzten Spielerinnen oder Spieler müssen in den Doppeln 1 oder 2 eingesetzt werden.

Im Doppel 3 dürfen nur Spielerinnen oder Spieler eingesetzt werden, die in der jeweiligen Begegnung ab Platz 5 der Einzelaufstellung benannt sind. Jede Spielerin oder jeder Spieler darf nur einmal im Doppel eingesetzt werden.

6. Es wird auf 3 Gewinnsätze gespielt.
7. Für die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Punktdifferenz
 - b) Direkter Vergleich der punktgleichen Mannschaften
 - c) Spieldifferenz
 - d) Satzifferenz
 - e) Balldifferenz

Triathlon (Standardprogramm)



Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Benjamin Friedrich

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U16 gemischte Mannschaften	4 Schülerinnen und 4 Schüler	2011 - 2014

Wettkampfbestimmungen

1. Es gelten die Wettkampfbestimmungen der Deutschen Triathlon Union e. V. (DTU) sowie die Bestimmungen der sportartübergreifenden Ausschreibung von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics, sofern in dieser Ausschreibung und in den Wettkampfbestimmungen nichts anderes festgelegt ist.
2. Besonders hingewiesen wird auf die Wettkampfkleidung, die nach den neuen Bestimmungen für Trikotwerbung neben dem Aufdruck des Kleidungs Herstellers sowie dem Schul- oder Stadtnamen der jeweiligen Mannschaft maximal ein kommerzielles Logo zeigen darf.
3. Eine Mannschaft besteht aus mindestens 3, maximal 4 Jungen und mindestens aus 3, maximal 4 Mädchen.
4. Zum Landesentscheid können aus jedem Verbund 5 Schulen melden. Sollte ein Verbund die Anzahl der Startplätze nicht ausschöpfen, so kann mit Teams aus anderen Verbänden aufgefüllt werden. Ggfs. entscheidet das Los über die Vergabe der Startplätze. Förderschulen können auf Anfrage auch außerhalb der U-Klasse teilnehmen. Sie können sich nicht für das Bundesfinale qualifizieren.
5. Die Streckenlängen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Anzustreben sind die beim Bundesfinale zu absolvierenden Strecken:

Schwimmen: 200m – Radfahren: 3000m – Laufen: 1000m

Staffelwettbewerb

Der Staffelwettbewerb wird nach dem ABC-Modell (ABC-BCA-CAB) gestaltet. Jede Schule stellt 2 gemischte Staffeln (2 Jungen/ein Mädchen und 2 Mädchen/einen Jungen).

Die erste Starterin oder der erste Starter (A) schwimmt, die oder der zweite (B) fährt Rad, die oder der dritte (C) läuft – anschließend schwimmt die zweite Starterin oder der zweite Starter (B), die oder der dritte fährt Rad (C) und die oder der erste (A) läuft – abschließend schwimmt die dritte Starterin oder der dritte Starter (C), die oder der erste (A) fährt Rad und die oder der zweite (B) läuft.

Die Wechsel erfolgen durch eine Körperberührung am Beckenrand bzw. in der Wechselzone.

Wertung:

Beim Staffelwettbewerb werden beide Staffeln gewertet. Sollte eine Staffel nicht das Ziel erreichen oder disqualifiziert werden, wird für sie die Zeit der in ihrem Lauf letztplatzierten Staffel plus 60 Sekunden gewertet.

Für die Gesamtmannschaftswertung zählt die Summe aus den Zeiten der beiden Teilwettbewerbe. Bei Zeitgleichheit zählt die bessere Gesamtzeit beider Staffeln.

Wettkampfbestimmungen

1. Schwimmen

Das Schwimmen darf nur in Hallen- oder Freibädern durchgeführt werden.

Das Schwimmen kann auf einzelnen Bahnen im Pendel- bzw. Kreisbetrieb organisiert werden; Rundenschwimmen bzw. Schwimmen im „M-System“ auf einem im Becken mit Schwimmböjen oder Leinen markierten Kurs ist ebenfalls zulässig. Das Tragen von Neoprenanzügen ist nicht gestattet!

2. Radfahren

Das Radfahren soll auf verkehrsarmen bzw. verkehrsfreien Wiesen-, Feld-, Forst- oder Radwanderwegen (Fahrbahnbreiten von mindestens 2,5 m sind anzustreben) durchgeführt werden; evtl. notwendige verkehrsrechtliche Genehmigungen sind bei der zuständigen Behörde (Stadt, Gemeinde) einzuholen. Eine Vollsperrung der Strecke ist anzustreben.

In Absprache mit dem jeweiligen Ausrichter kann das Radfahren auch auf einem Sportplatz bzw. einer trockenen Tartan- oder Aschenbahn durchgeführt werden.

Durch eine entsprechende Anzahl an aufsichtführenden Personen und Streckenposten muss die Einsicht auf jeden Punkt der Strecke gewährleistet werden. Eine gemeinsame Radstreckenbesichtigung vor dem Wettkampf ist anzustreben. Auf mögliche Gefahrenstellen (Kurve, Kanaldeckel, Straßenbelagswechsel etc.) auf der Strecke ist ausdrücklich hinzuweisen. **Es besteht Helmpflicht!**

Folgende Einschränkungen für die Räder bestehen und werden beim Rad Check-In durch die Kampfrichter überprüft: Die Reifenbreite beträgt mindestens 1,5 Zoll oder 3,81 cm. **Räder mit Klickpedalen/Pedalkörbchen sind nicht gestattet. Hörnchen am Lenker müssen entfernt und offene Lenkerenden verschlossen werden. Rennradlenker sowie Aufsatzlenker (sog. „Triathlonlenker“) sind im Schulbereich verboten!**

Starten die Schülerinnen oder Schüler mit eigenen Rädern, muss sich das Fahrrad in technisch einwandfreiem Zustand (v. a. Bremsanlage, Verschraubungen) befinden. Dies ist durch den Veranstaltenden vor dem Rennen zu überprüfen („Check In“).

Werden die Räder von der Schule oder dem Triathlonverband zur Verfügung gestellt, müssen die Schülerinnen oder Schüler in das Bremsen und Schalten eingewiesen werden.

3. Laufen

Das Laufen sollte in nicht zu anspruchsvollem Gelände stattfinden; die Organisation in Sportplatz- oder Fußballfeldrunden wird empfohlen.

Findet das Laufen außerhalb einer Sportanlage statt, muss die Sicherheit und Aufsicht an jedem Punkt der Strecke gewährleistet sein; eine ausreichende Beschilderung bzw. Markierung der Strecke wird vorausgesetzt.

Eine Begleitung der Läuferinnen oder Läufer mit dem Fahrrad ist verboten und führt zur Disqualifikation der einzelnen Starterin oder des einzelnen Starters bzw. der Staffel.

4. Sanktionen

Jegliches Fehlverhalten bzw. jeder Verstoß gegen die DTU Sportordnung wird geahndet. Windschattenfahren wird mit einer 15-sekündigen Zeitstrafe sanktioniert, sonstige Vergehen mit 5-sekündiger Zeitstrafe. Schwerwiegende Verstöße können darüber hinaus mit einer Disqualifizierung geahndet werden. Die Strafe wird, soweit möglich, der Athletin oder dem Athleten im Wettkampf angezeigt. In jedem Fall wird die Strafe auf der Ergebnisliste erkenntlich gemacht.

Es kann Einspruch gegen die Strafe erhoben werden; in diesem Fall tagt das Schiedsgericht und verkündet seine Entscheidung.

Volleyball (Standardprogramm)



Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Konstanze Neu-Müller (VVS Mitte) & Dr. Stephan Ellenberger

U-Klassen	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18	U18: maximal 10 Schülerinnen bzw. Schüler	U18: 2009 – jünger
U16 Mädchen und Jungen	U16: maximal 8 Schülerinnen bzw. Schüler	U16: 2011 - jünger

Wettkampfbestimmungen

- Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den aktuellen internationalen Volleyball-Spielregeln (unter Beachtung von Punkt 2), der Bundesspielordnung (BSO) sowie der Jugend-Spielordnung (Anlage 5 zur BSO) des DVV.
Für die U18 gelten die Wettkampfbestimmungen der U18, für die U16 die Wettkampfbestimmungen der U14 der Jugendspielordnung der DVJ.
Gespielt wird mit Bällen der Firma Molten (Offizieller Spielball).
- In Änderung bzw. Ergänzung zu den Internationalen Volleyball-Spielregeln gelten folgende Festlegungen:
 - In der U18 kann für jedes Spiel eine Libera oder ein Libero neu benannt werden. Im Laufe des Turniers können dies somit auch unterschiedliche Spielerinnen oder Spieler sein.
 - Die „Rally-Point-Zählweise“ gilt für das gesamte Spiel. In allen U-Klassen gehen alle Spiele über 2 Gewinnsätze. Die ersten Sätze werden bis 25 Punkte, ein eventueller dritter Satz wird bis 15 Punkte gespielt. In diesem Entscheidungssatz wird ein Seitenwechsel vollzogen, sobald eine Mannschaft 8 Punkte erzielt hat.
 - Jede Mannschaft erhält 2 Auszeiten zu je 30 Sekunden pro Satz. Es gibt keine technische Auszeit.
 - Die in den Wettkampfbestimmungen festgelegte Freizone entfällt.
 - In der U16 wird 4 gegen 4 bei einer Feldgröße von 7 m x 7 m gespielt.
- Eine Mannschaft in der U18 besteht aus maximal 10 Spielerinnen oder Spieler einschließlich der 4 Auswechselspielerinnen oder Auswechselspieler.
Für die Mannschaft in der U16 können maximal 8 Spielerinnen oder Spieler einschließlich der 4 Auswechselspielerinnen oder Auswechselspieler gemeldet werden.
- Netzhöhe: Jungen: U18: 2,35 m/U16:-2,20 m Mädchen: U18: 2,24 m/U16: 2,15 m
- Für die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele gelten folgende Kriterien in nachfolgender Reihenfolge:
 - Punktverhältnis
 - Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - Anzahl der gewonnenen Sätze
 - Satzdifferenz
 - Balldifferenz
 - Anzahl der gewonnenen Bälle

Zusätzliche Wettkampfbestimmungen U16

1. In der U16 wird nach den neuen Wettkampfbestimmungen der U14 Jugendspielordnung der DVJ durchgeführt.
2. Die Spielform ist 4 gegen 4.
3. Das gesamte Spielfeld ist 7m breit und 14m lang, der Antennenabstand beträgt 7 m.
4. Es gibt keine taktischen Positionswechsel und der Einsatz eines Liberos ist untersagt.
5. Eine Mannschaft besteht aus drei Vorderspielern bzw. Vorderspielerinnen und einem Hinterspieler bzw. einer Hinterspielerin, der der Aufschlagspieler bzw. die die Aufschlagspielerin ist.
6. Erzielt eine Mannschaft bei eigenem Aufschlag zwei Punkte in Folge, so rotiert die aufschlagende Mannschaft um eine Position und behält das Aufschlagrecht (Portugalregel).
7. Das Zuspiel hat während des gesamten Spiels von der Position III aus zu erfolgen. Bei offensichtlicher Nichtbeachtung wird vom Schiedsgericht auf Fehler entschieden. Ein Zuspiel durch einen anderen Spieler bei missglückter Annahme/Abwehr ist davon nicht betroffen.
8. Hinterfeldangriffe oberhalb der Netzkante sind nicht erlaubt.
9. Je Satz sind in einer Mannschaft bis zu 6 Auswechslungen möglich.

5.2 Jugend trainiert für Olympia & Paralympics – Bereich Paralympics

Allgemeine Bestimmungen

Startberechtigt im Para-Bereich sind Mannschaften aus Förderschulen mit den ausgeschriebenen Förderschwerpunkten und Mannschaften, die sich aus mehreren Schulen bilden, wenn sie nach den jeweiligen Landesvorgaben, z. B. als Integrationsschulen oder im Rahmen des Inklusionsgedankens arbeiten und die Voraussetzungen für eine Teilnahme erfüllen. Diese vom Land genehmigten Verbände oder Startgemeinschaften sind beim Bundesfinale startberechtigt, wenn sie auf allen Ausscheidungsebenen in der gleichen Zusammensetzung an den Start gegangen sind. Damit wird die Teilnahme der Schülerinnen oder Schüler mit Behinderung bei Jugend trainiert für Olympia & Paralympics ermöglicht, die an den Regelschulen im Rahmen der in allen Ländern eingeleiteten Inklusion beschult werden. Der Nachweis über den jeweiligen Förderschwerpunkt muss vorliegen.

An den Wettbewerben können Schülerinnen und Schüler mit Behinderung in gemischten Mannschaften (ohne Festlegung des Mädchen- bzw. Jungenanteils) teilnehmen, sofern in der Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.

Für die Einholung der Einverständniserklärung bei den Erziehungsberechtigten ist jeweils die meldende Schule verantwortlich. Mit der Meldung wird gleichzeitig bestätigt, dass aus medizinischer Sicht keine Einwände gegen die Wettkampfteilnahme der Schülerinnen und Schüler vorliegen.

Bei den paralympischen Sportarten gibt es Wettbewerbe für die Förderschwerpunkte körperliche und motorische Entwicklung, geistige Entwicklung, Sehen und offen. Das Wettkampfangebot wird jährlich neu ausgeschrieben. Folgende 7 Sportarten gehören im Schuljahr 2025/2026 zum Standardprogramm:

Sportarten	Förderschwerpunkte	Jahrgänge
Fußball ID	Geistige Entwicklung	2009 und jünger
Goalball	Sehen	2009 und jünger
Para Leichtathletik*	offen	2009 und jünger
Rollstuhlbasketball	Körperliche und motorische Entwicklung	2009 und jünger
Para Schwimmen	Sehen, Körperlich und motorische Entwicklung	U18: 2009 - 2011 U16: 2011 und jünger
Para Ski Nordisch	Sehen, Körperlich und motorische Entwicklung	2009 und jünger
Para Ski Nordisch	Geistige Entwicklung	2009 und jünger
Para Tischtennis	Körperliche und motorische Entwicklung und geistige Entwicklung	

*Innerhalb der Wettkampfklassen unterscheiden sich die Anforderungen und Bewertungen entsprechend dem Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Hinweise zu den Bundesfinalveranstaltungen im Standardprogramm

<p>Winterfinale vom 1. März bis 5. März 2026 in Schonach (Meldeschluss: 27.01.2026)</p> <p>Para Ski Nordisch S + kmE, Para Ski Nordisch gE</p> <p>Frühjahrsfinale vom 5. Mai bis 9. Mai 2026 in Berlin (Meldeschluss: 22.03.2026)</p> <p>Goalball, Rollstuhlbasketball, Para Tischtennis</p> <p>Herbstfinale vom 15. September bis 19. September 2026 in Berlin (Meldeschluss: 31.07.2026)</p> <p>Fußball ID, Para Leichtathletik, Para Schwimmen</p>
--

Nach dem Erlass „Schulsportliche Wettbewerbe in Hessen vom 17. Juli 2018 muss jede Schülerin und jeder Schüler einen Eigenbetrag leisten. Voraussetzung für die Startberechtigung einer Mannschaft beim Bundesfinale ist der Nachweis der Kostenbeteiligung je Schülerin und Schüler. Dieser Eigenbetrag ist auf Beschluss des Trägers des Bundeswettbewerbs Jugend trainiert für Olympia & Paralympics festgesetzt. Näheres dazu ist in der Bundesausschreibung (Schuljahr 2025/2026) unter Hinweisen zur Durchführung der Bundesfinalveranstaltungen nachzulesen. Die Eigenanteile der Mannschaft sind als Sammelüberweisung durch die Verantwortlichen der Schulmannschaften unter Angaben des Verwendungszwecks direkt an die Deutsche Schulsportstiftung zu überweisen.

Die Einteilung für die Klassifizierung und die Klassifizierungsbögen sind unter https://www.jugendtrainiert.com/fileadmin/Content/Ausschreibung/2025_26/Ausschreibung_2025-26.pdf veröffentlicht.

Die Klassifizierung in Hessen wird in Kooperation mit dem Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V. (HBRS) ggf. im Schwimmen durch eine zertifizierte Bundesklassifiziererin oder Bundesklassifizierer durchgeführt. Zur Vorbereitung ist im Vorfeld der Veranstaltung – spätestens mit der Meldung – der „Jugend trainiert“-Klassifizierungsbogen für jede Schülerin oder jeden Schüler vorzulegen, sofern er oder sie nicht schon einer Startklasse, entsprechend der Regeln des Deutschen Behindertensportverbandes klassifiziert wurde.

Fußball ID (Standardprogramm) „Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“

Ausrichterin & Schulsportbeauftragte:

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Special Olympics Hessen



U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18 Bundesausschreibung	gemischte Mannschaften sind erwünscht	2009 und jünger (Bundesebene)
U20 Hessen	maximal 11 Schülerinnen und Schüler	keine Altersbeschränkung (Hessen)

Schülerinnen und Schüler, die am Standardprogramm von „Jugend trainiert“ teilnehmen, müssen mindestens der Jahrgangsstufe 5 angehören. Die Jahrgangsstufen 1 - 4 sind nicht startberechtigt.

Wettkampfbestimmungen

Wichtige Hinweise

Abweichend vom Hallenturnier in Hessen müssen beim Bundesfinale die Jahrgänge (2009 und jünger) eingehalten werden. Die Spiele beim Bundesfinale werden draußen auf Kunstrasen oder Rasen ausgetragen werden.

Startberechtigt sind Schulmannschaften mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, die die Altersvoraussetzung erfüllen, unabhängig von der Art oder dem Grad der Behinderung.

Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler können einer Förderschulmannschaft aus ihrer Region zugeordnet werden, nach Absprache mit allen Beteiligten.

Die geistige Behinderung muss von offiziell anerkannter Stelle bestätigt sein (vgl. offizielle SO-Sportregeln, Art. 1). Menschen mit psychischer Behinderung können an dem Wettbewerb nicht teilnehmen.

1. Das Turnier wird in der Halle ausgetragen.
2. Zur Ermittlung der Teilnehmerinnen oder Teilnehmer des Landesfinals finden 4 Vorentscheide auf Verbundebene statt. Die Termine und Orte der Vorentscheide werden im Online-Meldesystem veröffentlicht.
3. Für die Endrunde qualifizieren sich insgesamt 8 - 10 Schulmannschaften, und zwar
 - die Erst- und Zweitplatzierten der regionalen Vorrunden
 - der Vorjahressieger, wenn dieser sich nicht über die regionale Vorrunde qualifizieren sollte
 - die Mannschaft der ausrichtenden Schule, wenn diese sich nicht über die regionale Vorrunde qualifizieren sollte.

Spielordnung und Regeln für das Endrunden-Turnier (analoge Regeln werden für die Vorrunden-Turniere empfohlen):

1. Eine Schulmannschaft besteht aus maximal 10 Spielerinnen oder Spielern (möglichst gemischte Mannschaften). Alle Spiele werden mit 5 Feldspielerinnen oder Feldspielern und einer Torfrau oder einem Torwart gespielt.
2. 3 Feldspielerinnen oder Feldspieler und eine Torfrau oder ein Torwart können beliebig oft gewechselt werden.
3. Es gibt eine altersmäßige Begrenzung in Hessen U20.
4. Das Endrunden-Turnier wird in 2 Gruppen mit jeweils 5 Teams gespielt. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe qualifizieren sich für die beiden Halbfinalspiele. Sie ermitteln in Überkreuzspielen die Teilnehmerinnen oder Teilnehmer am Endspiel. Die weiteren Platzierungen werden ausgespielt.
5. Für die Platzierung bei den Gruppenspielen gelten folgende Kriterien:
 - a) Erzielte Punkte (3 Punkte für Sieg, ein Punkt für Unentschieden)
 - b) Direktvergleich
 - c) Losentscheid
6. Die Spielzeit in der Vorrunde beträgt 10 Minuten, für die Platzierungsspiele und das Endspiel 15 Minuten, jeweils ohne Pause und Seitenwechsel (An- und Abpfiff durch das Wettkampfgericht). Die finale Spielzeit ist abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften.
7. Gespielt wird auf einem Hallenhandballfeld mit Handballtoren und einem Hallenfußball als Spielball.
8. Seitenaus, Toraus, Decke, Tor, Foul werden durch Schiedsrichterpfiff angezeigt, ebenso die Spielfortführung. Seitenaus gibt es nur auf der Tribünenseite der Halle. Die gegenüberliegende Seite kann als Bande benutzt werden. Bei Seitenaus erfolgt Einrollen des Balles.
9. Die Torfrau oder der Torwart darf den Ball nur innerhalb des 6-m-Kreises mit der Hand führen.
10. Es wird ohne Abseits- und Rückpass-Regel gespielt.
11. Regelverstöße werden durch die Schiedsrichterin oder den Schiedsrichter mit Freistoß geahndet, dieser muss indirekt ausgeführt werden. Der Mauerabstand beträgt 3 m.
12. Regelverstöße innerhalb des 6-m-Kreises werden mit Strafstoß geahndet, dieser wird von der 7-m-Linie ausgeführt. Darüber hinaus können grobe Fouls und Unsportlichkeiten mit gelber Karte, 2-Minuten-Strafe oder roter Karte (Spieldauerstrafe) geahndet werden.
13. Gespielt wird in einheitlichen Trikots oder T-Shirts. Bei gleichfarbigen Trikots tritt die als Zweite genannte Mannschaft mit zusätzlichen Leibchen an. Die Spielerinnen und Spieler dürfen nur in hallengeeigneten Sportschuhen mit heller Sohle antreten.
14. Die Siegerehrung findet ca. 16.00 Uhr, unmittelbar im Anschluss an das Endspiel, statt.

15. Die Teilnahme aller Mannschaften an der Siegerehrung ist verpflichtend. Verpflegung und Getränke werden von der ausrichtenden Schule in der Halle angeboten, sofern es möglich ist.

Goalball (Standardprogramm)

„Förderschwerpunkt Sehen“

Ausrichterin & Schulsportbeauftragte:

Konstanze Neu-Müller (VVS Mitte) & Ines Prokein/Stefan Weil



U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18 gemischte Mannschaft	Es sind sowohl Mixed-Teams, als auch reine Mädchen- oder Jungenmannschaften zugelassen. 5 Schülerinnen und Schüler + 2 Betreuerinnen und Betreuer Es gibt keine zahlenmäßige Vorgabe der Zusammensetzung	2009 und jünger

Schülerinnen und Schüler, die am Standardprogramm von „Jugend trainiert“ teilnehmen, müssen mindestens der Jahrgangsstufe 5 angehören. Die Jahrgangsstufen 1 - 4 sind nicht startberechtigt.

Wettkampfbestimmungen

Wichtige Hinweise

Startberechtigt sind die Schulmannschaften mit dem Förderschwerpunkt Sehen. Zu einer Schulmannschaft können auch Schülerinnen oder Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sehen gehören, die an verschiedenen Schulen beschult werden. Wenn in den Ländern eine Qualifikation für das Bundesfinale stattgefunden hat, müssen sie jedoch für diesen Verbund auf allen Ausscheidungsebenen gestartet sein. Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler können einer Förderschulmannschaft aus ihrer Region zugeordnet werden, nach Absprache mit allen Beteiligten. Mannschaften aus Regelschulen mit inklusiv beschulten Schülerinnen und Schülern können in Hessen beim Landesfinale (untere Ebenen gibt es nicht) teilnehmen. Diese können sich aber nicht für das Bundesfinale qualifizieren. Nähere Informationen gibt es bei den Schulsportbeauftragten oder der Para Beauftragten Nicole Lenhart.

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den offiziellen Regeln der International Blind Sports Federation (IBSA-Regeln 2022 - 2024). Diese stehen im Internet in englischer Sprache zum Download zur Verfügung (<https://goalball.sport/about-goalball/rules-and-downloads/>). Hinweise zum Regelwerk und Informationen zur Sportart sind auch unter www.goalball.de veröffentlicht.
2. Es gelten folgende Regelungen:
 - a) Als Ball wird ein Goalball der Firma KSG (1250 g) genutzt.
 - b) Alle Schülerinnen und Schüler auf dem Spielfeld müssen eine lichtundurchlässige Brille (keine Schlafbrille) tragen. Jede Mannschaft spielt in einheitlichen Trikots. Die Trikotnummern müssen auf der Vorderseite mind. 10 cm groß sein, auf der Rückseite mind. 18 cm. Die Nummern dürfen von 1 - 99 ausgewählt werden.

3. Turniermodus
 - a) Der Turniermodus und die Spielzeit werden an Hand der Meldungen bestimmt und vor Turnierbeginn mitgeteilt.
 - b) Die Nettospielzeit beträgt entweder 2 x 10 Minuten oder 2 x 12 Minuten.
 - c) Für einen Sieg gibt es 3 Punkte, für ein Unentschieden einen Punkt.
 - d) Nach der Gruppenphase findet die Endrunde in Form von Platzierungsspielen statt.
 - e) Sollte es nach Ablauf der regulären Spielzeit Unentschieden stehen, erfolgt eine Verlängerung von je 2 x 2 Minuten, wobei das erste Tor der Verlängerung die Partie entscheidet (Golden Goal). Sollte in der Verlängerung kein Tor fallen, wird der Sieger per Penaltywerfen ermittelt.
 - f) In der Gruppenphase hat das erstgenannte Team links vom Schiedsrichtertisch Anwurf. Bei den Platzierungsspielen findet der Münzwurf („Coin Toss“) vor dem Einmarsch auf das Spielfeld statt.

4. Für die Platzierungen gelten folgende Kriterien:
 - a) Anzahl der Punkte
 - b) Tordifferenz
 - c) Anzahl der geworfenen Tore
 - d) Penaltywürfe

5. In der Gruppenphase hat das erstgenannte Team links vom Schiedsrichtertisch Anwurf. Bei den Platzierungsspielen findet der Münzwurf („Coin Toss“) vor dem Einmarsch auf das Spielfeld statt.

Para Leichtathletik (Standardprogramm)
 „Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung,
 Sehen und geistige Entwicklung“



Ausrichterin & Schulsportbeauftragte:

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Ines Prokein

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18 gemischte Mannschaft	maximal 10 Schülerinnen oder Schüler, die der U20 (Jahrgang 2009), U17 (Jahrgänge 2010 - 2012) oder U14 (Jahrgänge 2013 und jünger) angehören müssen Die Schulen dürfen jedoch im Vorfeld 12 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer melden, um Ausfälle kompensieren zu können.	2009 und jünger

Schülerinnen und Schüler, die am Standardprogramm von „Jugend trainiert“ teilnehmen, müssen mindestens der Jahrgangsstufe 5 angehören. Die Jahrgangsstufen 1 - 4 sind nicht startberechtigt.

Wettkampfbestimmungen

Wichtige Hinweise

Startberechtigt sind Schulmannschaften mit Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Sehen oder geistige Entwicklung.

Zu einer Schulmannschaft können auch Schülerinnen oder Schüler mit dem Förderschwerpunkt kmE, Sehen oder gE gehören, die an verschiedenen Schulen beschult werden. Wenn in den Ländern eine Qualifikation für das Bundesfinale stattgefunden hat, müssen sie jedoch für diesen Verbund auf allen Ausscheidungsebenen gestartet sein. Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler können einer Förderschulmannschaft aus ihrer Region zugeordnet werden, nach Absprache mit allen Beteiligten. Nähere Informationen gibt es bei den Schulsportbeauftragten oder der Para Beauftragten Nicole Lenhart.

1. Es erfolgt eine Wertung in den Wertungsklassen U18, U17 und U14 nach WPA (World Para Athletics).
2. Besteht bisher keine gültige Klassifizierung für die Sportart Para Leichtathletik muss durch die Schulen über den Klassifizierungsbogen eine Einstufung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgen. Jede Schule klassifiziert ihre Schülerinnen und Schüler entsprechend der Klasseneinteilung selbstständig. Anfragen bezüglich der Klassifizierung und alle Klassifizierungsbögen sind an Sara Grädtker (verantwortliche KlassifiziererIn des Deutschen Behindertensportverbandes) per Mail (saramezzie84@gmail.com) bis zum Meldeschluss zu senden. Vor Ort kann eine stichpunktartige Überprüfung der angegebenen Startklassen erfolgen. Die Klassifizierungstabelle und der Klassifizierungsbogen sind unter https://www.jugendtrainiert.com/fileadmin/Content/Ausschreibung/2025_26/Ausschreibung_2025-26.pdf veröffentlicht. Für die Einholung der Einverständniserklärung bei den Erziehungsberechtigten ist jeweils die meldende Schule verantwortlich. Außerdem wird mit der Meldung bestätigt, dass aus medizinischer Sicht keine Einwände gegen die Wettkampfteilnahme der Schülerinnen oder der Schüler vorliegen.
3. Eine Mannschaft besteht aus maximal 10 Schülerinnen oder Schüler, die der U20 (hier nur startberechtigt der jüngste Jahrgang 2009!), U17 oder U14 (ehemals WK II - IV) angehören müssen. Jede Schülerin oder jeder Schüler muss in allen 4 Disziplinen an den Start gehen. Mit der Meldung muss Name, Geburtsjahr, Geschlecht und Startklasse angegeben werden. Die jeweiligen Disziplinen sind bis zum Ablauf der Meldefrist anzugeben und können im Anschluss nicht mehr geändert werden.
4. Beim Ballwurf, Kugelstoß und Weitsprung sind 3 Versuche erlaubt. Die Startklasse T/F11 und T/F12 dürfen beim Weitsprung aus der 1 m-Zone springen. Die Sportlerinnen oder Sportler der U14 dürfen beim Weitsprung aus der 80 cm-Zone springen.
5. Es dürfen keine Handbikes oder Rennrollstühle eingesetzt werden. Es erfolgt eine Punktwertung für Schülerinnen und Schüler mit Alltagsrollstuhl. Starterinnen oder Starter im Rollstuhl müssen, sofern sie eine Disziplin im Rollstuhl durchführen, alle weiteren Disziplinen aus dem Rollstuhl absolvieren. Beim Kugelstoßen und beim Ballwurf müssen sie bei der Übungsausführung Sitzkontakt haben *entsprechend der Regeln der WPA.
6. Betreuerinnen oder Betreuer bzw. Guides sind während des Wettkampfes entsprechend der Regularien von World Para Athletics (www.paralympic.org/athletics/rules) im Innenraum der Wettkampfanlage zugelassen.
7. Es wird getrennt nach Startklassen, Disziplinen und Geschlecht gewertet. Je nach Geschlecht/Startklasse/Disziplin wird die erbrachte Leistung in einen Punktwert umgewandelt. Berechnungsgrundlage hierfür ist die Faktorentabelle der Abteilung Para Leichtathletik. Alle so ermittelten Punktwerte einer Mannschaft werden zu einer Gesamtsumme addiert. Bei max. 10 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer pro Mannschaft können also bis zu 40 Punktwerte in die Berechnung einfließen. Es werden den Wertungsklassen angepasste Punkte verwendet. Gesamtsieger ist die Mannschaft mit den meisten Punkten insgesamt.
8. Disziplinen U18 für gemischte Mannschaften: Jahrgang 2009 und jünger
Die Stoßgewichte entsprechen den auf der Webseite des DBS (<https://www.dbs-npc.de/leichtathletik-wettkampfwesen.html>) veröffentlichten Gewichten je Alters-, Startklasse und Geschlecht.

U20: Jahrgang 2009	U17: Jahrgänge 2010 - 2012	U14: Jahrgänge 2013 und jünger
100 m	100 m	75 m
800 m	800 m	800 m
Weitsprung (Zone nur für Klassen 11 und 12)	Weitsprung (Zone nur für Klassen 11 und 12)	Weitsprung (Zone)
Kugel (stehend)	Kugel (stehend)	Ballwurf (80 g für alle Klassen)
Ballwurf (200 g nur für Rollis)	Ballwurf (200 g nur für Rollis)	Ballwurf (80 g und 200 g nur sitzend)
75 m (Alltagsrollstuhl)	75 m (Alltagsrollstuhl)	75 m (Alltagsrollstuhl)
100 m (Alltagsrollstuhl)	100 m (Alltagsrollstuhl)	100 m (Alltagsrollstuhl)
200 m (Alltagsrollstuhl)	200 m (Alltagsrollstuhl)	

Rollstuhlbasketball (Standardprogramm) „Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung“



Ausrichterin & Schulsportbeauftragte:

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Ines Prokein/ Anette Völpel

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18	3 Spielerinnen und Spieler + 3 Auswechselspielerinnen und Auswechselspieler	2009 und jünger

Schülerinnen und Schüler, die am Standardprogramm von „Jugend trainiert“ teilnehmen, müssen mindestens der Jahrgangsstufe 5 angehören. Die Jahrgangsstufen 1 - 4 sind nicht startberechtigt.

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – auf der Grundlage des 3 x 3-Regelwerkes des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes (DRS). Diese stehen als Download im Internet unter www.rollstuhlbasketball.de/breitensport-3x3/ zur Verfügung.

Gespielt wird mit Bällen der Firma Molten (Offizieller Spielball) in der Größe 6.

2. Startberechtigt sind Schulmannschaften mit dem Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“. Es dürfen auch Schülerinnen und Schüler mitspielen, die nicht ständig auf die Benutzung eines Rollstuhls angewiesen sind. Schülerinnen und Schüler ohne jegliche Behinderung sind nicht startberechtigt. Schülerinnen und Schüler mit einer Körperbehinderung, die an Regelschulen beschult werden, können in die eine Schulmannschaften möglichst aus einer Region integriert werden. Auch die Meldung einer Mannschaft mit Schülerinnen und Schüler nur aus Regelschulen ist möglich, sofern alle Schülerinnen und Schüler eine nachgewiesene Körperbehinderung haben. Zu einer Schulmannschaft können auch Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „körperliche und motorische“ Entwicklung gehören, die an verschiedenen Schulen beschult werden. Wenn in den Ländern eine Qualifikation für das Bundesfinale stattgefunden hat, müssen sie jedoch für diesen Verbund auf allen Ausscheidungsebenen an den Start gegangen sein.

3. Eine Mannschaft besteht aus 3 Spielerinnen und Schüler plus maximal 3 Auswechselspielerinnen und Auswechselspieler. Es gibt keine zahlenmäßige Vorgabe der Zusammensetzung. Es kann beliebig ein- und ausgewechselt werden.
4. Jede Mannschaft muss mit 2 verschiedenfarbigen, einheitlichen nummerierten Trikots antreten.
5. Das Spielfeld entspricht einem normalen 3 x 3 Basketballfeld oder einem Basketballhalbfeld. Es werden die offiziellen Korbanlagen benutzt.
6. Der Turniermodus und die Spielzeit werden vor Turnierbeginn mitgeteilt. Es werden entsprechend der Meldung Vorrundengruppen ausgelost. Dafür kann nach den Ergebnissen der vergangenen Schuljahre eine Setzliste für die Auslosung erstellt werden. Diese Setzliste ist vor der Auslosung zu veröffentlichen. Es kann entsprechend der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften in Vorrunden gespielt werden.
 Im Anschluss an die Vorrundenspiele folgen ggf. Zwischenrundenspiele sowie die Platzierungs- und Finalsiege in Abhängigkeit von der Anzahl der teilnehmenden Teams. In den Vorrundenspielen ist ein Unentschieden als Endergebnis zugelassen und wird mit 1 : 1 Punkten gewertet. In den Ausscheidungsspielen wird eine Verlängerung gespielt. Das Team, das hier zuerst zwei Punkte erzielt, gewinnt.
 Für die Platzierungen in den Gruppen gelten folgende Kriterien:
 - a) Gesamtpunkte
 - b) Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - c) Korbverhältnis
7. Anstatt von Freiwürfen kann die Spielerin oder der Spieler auch die Option „Einwurf Endlinie“ gegenüber vom Korb wählen.
8. Wenn der Ball sich auf dem Schoß einer Spielerin oder eines Spielers befindet, darf dieser grundsätzlich gespielt werden. Dies ist allerdings nicht möglich, wenn die Spielerin oder der Spieler den Ball mit einer Hand bedeckt oder berührt. In diesem Fall wird diese Aktion durch die Schiedsrichterinnen oder Schiedsrichter mit einem Foul bestraft.
9. Die Zeitregeln, 3 Sekunden, 8 Sekunden und 24 Sekunden, werden wie folgt verändert: In der Zone auf 5 Sekunden und der Korbwurf muss nach spätestens 15 Sekunden erfolgen.
10. Spielerinnen und Spielerwechsel sind nur hinter der Endlinie gegenüber vom Korb in Form des „Abklatschens“ möglich. Es wird mit durchlaufender oder gestoppter Zeit gespielt. Sobald mit gestoppter Zeit gespielt wird, sind die Spielerwechsel ausschließlich bei Unterbrechungen möglich. Durchlaufende und gestoppte Zeiten können in einem Spiel vorkommen, z. B. letzte 2 Spielminuten, Freiwürfe oder ähnliches. Anstelle frei wählbarer Auszeiten gibt es eine „zentrale“ Auszeit zur Mitte der Spielzeit.
11. Seit 2018 kommt eine Klassifizierung der Spielerinnen oder Spieler entsprechend der Regeln des DRS Fachbereich Rollstuhlbasketball für den Wettbewerb in der Sportart Rollstuhlbasketball zur Anwendung. Die detaillierten Regelungen sind in der Anlage zu finden. Weiterhin wird an die teilnehmenden Mannschaften der dringende Appell gerichtet, möglichst viele „echte“ Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer einzusetzen.

Maximale Gesamtpunktzahl: 6,5 Punkte

Bonus Zusatz-Behinderungen: 0,5 Punkte *

Jugend-Bonus: 0,5 Punkte **

Mädchen-Bonus: 1,0 Punkte

1 Punkt

Test: Ball aufheben vorne vor der Fußraste nicht möglich

Die Spielerin oder der Spieler verfügt über keine oder nur eingeschränkte Rumpfmuskulatur und ist immer rollstuhlpflichtig.

Aufrichten des Oberkörpers nicht oder nur mit Schwierigkeiten möglich.

Klassifizierung Rollstuhlbasketball 1 - 2 Punkte

2 Punkte

Test: Ball aufheben vorne vor der Fußraste möglich

Test: Ball aufheben rechts und links neben dem Antriebsrad nicht möglich

Rumpfkontrolle nach vorne und in der Rotation vollständig. Die Spielerin oder der Spieler ist grundsätzlich auf den Rollstuhl angewiesen, kann aber evtl. stehen und einige Schritte gehen.

Klassifizierung Rollstuhlbasketball 2,5 - 3,5 Punkte

3 Punkte

Test: Ball aufheben vorne vor der Fußraste möglich

Test: Ball aufheben rechts oder links neben dem Antriebsrad möglich

„Fußgängerin oder Fußgänger“. Nicht rollstuhlpflichtig.

Klassifizierung Rollstuhlbasketball 4 - 4,5 Punkte

Anmerkungen für alle Tests:

Der Ball muss – auch seitlich – auf Höhe der Fußraste hochgehoben werden.

Lernbehinderungen und geistige Behinderungen werden bei der Klassifizierung nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine rein funktionale Klassifizierung entsprechend dem Förderschwerpunkt

„Körperliche und motorische Entwicklung“.

*Gemeint sind alle zusätzlichen Behinderungen, die den Aktionsradius (Volume of Action) der Spielerin oder des Spielers einschränken, soweit sie nicht von den oben beschriebenen Tests berücksichtigt werden und eine sehr deutliche Benachteiligung ergeben: z. B. deutliche Behinderung an Arm oder Armen oder Hand oder Händen, die Rotation einschränkende Skoliose, Koordinationsstörungen, Gesichtsfeldeinschränkungen, Kleinwuchs, etc.

Auf 1-Punkte-Spielerinnen und -Spieler ist der „Bonus (- 0,5) für Zusatz-Behinderung“ nicht anwendbar:

1,0 Punkt ist die niedrigste mögliche funktionale Klassifizierung, die nur durch Jugend- und/oder Mädchen-Bonus noch reduziert werden kann.

**Jugend-Bonus gilt für alle Spielerinnen und Spieler, die im Austragungsjahr 14 Jahre oder jünger sind.

Beispiel Austragungsjahr 2026: Startberechtigt Jg. 2009 und jünger -> Jugendbonus: Jg. 2011 und jünger

Für die Kommission/DRS Fachausschuss Rollstuhlbasketball im DBS

Frederic Jäntsch (Beauftragter für JTFFP beim DRS-Rollstuhlbasketball)

Kontakt: frederic.jaentsch@gmail.com oder 0177-4722946

3 x 3-Kurzregeln

1. Das Spiel wird auf einem 3 x 3-Spielfeld mit einem Korb (Höhe 3,05 m) ausgetragen.
2. Ein Korbwurf innerhalb der Zwei-Punkt-Linie zählt einen Punkt, außerhalb der Zwei-Punkt-Linie zählt er 2 Punkte. Ein Freiwurf zählt ebenfalls einen Punkt.
3. Wer zuerst 21 Punkte oder mehr hat, gewinnt – auch wenn die reguläre Spielzeit noch nicht zu Ende ist.
4. Es gibt keine Spielerfouलगrenze, allerdings wird eine Spielerin oder ein Spieler beim zweiten unsportlichen (unnötig harten) Foul vom Spiel ausgeschlossen.
5. Ein Team erreicht mit dem sechsten Foul die Mannschaftsfouलगrenze. Ab da gibt es für jedes weitere Foul 2 Freiwürfe für das gefoulte Team. Ab dem zehnten Mannschaftsfoul gibt es 2 Freiwürfe und Ballbesitz für das gefoulte Team.
6. Für ein Foul im Wurf innerhalb der Zwei-Punkt-Linie gibt es einen Freiwurf, für ein Foul außerhalb 2 Freiwürfe.
7. Ein technisches Foul (z. B. wegen Meckerns) wird mit Freiwurf und Ballbesitz für das gegnerische Team bestraft.
8. Nach Korberfolg oder getroffenem letzten Freiwurf muss der Ball von der zuletzt verteidigenden Mannschaft direkt von unterhalb des Korbes hinter die Zwei-Punkt-Linie gepasst oder gedribbelt werden, um wieder angreifen zu dürfen (kein Einwurf). Das nun neu verteidigende Team darf den Ball angreifen, sobald er den No-Charge-Halbkreis verlassen hat.
9. Bei einem Rebound darf die angreifende Mannschaft sofort weiterspielen. Die verteidigende Mannschaft darf erst wieder den Korb angreifen, nachdem sie den Ball einmal hinter die Zwei-Punkt-Linie gebracht hat.
10. Nach jedem ruhenden Ball (Start des Spiels, Ausball) wird das Spiel begonnen bzw. fortgesetzt, indem die Ballkontrolle für eine Mannschaft durch einen Check-Ball etabliert wird. Dabei wird der Ball hinter dem Bogen des Zwei-Punkte-Bereichs zwischen einem Verteidiger und einem Angreifer gepasst, d. h. ausgetauscht.

Para Schwimmen (Standardprogramm)

„Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung,
geistige Entwicklung und Sehen sowie sonstigen Einschränkungen“



Ausrichterin & Schulsportbeauftragte:

Konstanze Neu-Müller (VVS Mitte) & Ines Prokein

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18	<p>maximal 8 Schülerinnen und Schüler + 2 Ersatzpersonen, die entweder der U18 (Jahrgänge 2009 - 2011) oder U16 (Jahrgänge 2011 und jünger) angehören müssen</p> <p>Es gibt keine zahlenmäßige Vorgabe der Zusammensetzung</p> <p>Die Ersatzpersonen dürfen außer Konkurrenz starten</p>	2009 und jünger

Schülerinnen und Schüler, die am Standardprogramm von „Jugend trainiert“ teilnehmen, müssen mindestens der Jahrgangsstufe 5 angehören. Die Jahrgangsstufen 1 - 4 sind nicht startberechtigt.

Wettkampfbestimmungen

Wichtige Hinweise

Startberechtigt sind Schulmannschaften mit Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Sehen oder geistige Entwicklung sowie Schülerinnen und Schüler mit sonstigen Einschränkungen sofern ein Behinderungsnachweis, aus der ein GdB von mindestens 20 hervorgeht und der Ausweis vorliegt. (z. B. Hörschädigung).

Zu einer Schulmannschaft können auch Schülerinnen oder Schüler mit dem Förderschwerpunkt kmE, Sehen oder gE sowie mit sonstigen Einschränkungen gehören, die an verschiedenen Schulen beschult werden. Wenn in den Ländern eine Qualifikation für das Bundesfinale stattgefunden hat, müssen sie jedoch für diesen Verbund auf allen Ausscheidungsebenen gestartet sein. Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler können einer Förderschulmannschaft aus ihrer Region zugeordnet werden, nach Absprache mit allen Beteiligten. Nähere Informationen gibt es bei den Schulsportbeauftragten oder der Para Beauftragten Nicole Lenhart.

1. Je Mannschaft dürfen höchstens 3 Schülerinnen und Schüler pro Wettkampf antreten. Die jeweils 2 punktbesten Schülerinnen und Schüler einer Mannschaft kommen in die Wertung.
2. Zum Meldeschluss sind folgende Unterlagen für den Wettbewerb einzureichen:
 - Vollständig ausgefüllter Meldebogen: Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt. Werden keine Meldezeiten angegeben, schwimmen die Aktiven grundsätzlich im langsamsten Lauf.
 - Schülerinnen und Schüler mit körperlicher motorischer Beeinträchtigung: Für jede Starterin oder jeden Starter muss, wenn sie oder er nicht schon in einer Startklasse, entsprechend den Regeln des Deutschen Behindertensportverbandes – Abteilung Schwimmen, klassifiziert wurde, der vereinfachte Klassifizierungsbogen ausgefüllt werden. Wird kein Klassifizierungsbogen eingereicht, starten die Schülerinnen oder Schüler in der Startklasse AB. (Vorlage des Behindertenausweises bzw. einer Bescheinigung des Versorgungsamtes, aus der der GdB von mindestens 20 hervorgeht).

- Schülerinnen und Schüler mit Sehbeeinträchtigung: Nachweis über den Grad der Sehbehinderung sonst Start in der Startklasse AB.
 - Schülerinnen und Schüler mit geistigen Beeinträchtigungen: Nachweis über amtlich festgestellten IQ bzw. Förderschwerpunkt, sonst Start in der Startklasse AB.
 - Schülerinnen und Schüler mit sonstigen Einschränkungen: Vorlage des Behindertenausweises bzw. einer Bescheinigung des Versorgungsamtes, aus der der GdB von mindestens 20 hervorgeht.
3. Anfragen bezüglich der Klassifizierung und alle Klassifizierungsbögen sind in Hessen an den HBRS an die Mailadresse: landestrainer-paraschwimmen@hbrs.de . Für den Bundesentscheid gilt folgende Mailadresse: klassifizierung@abteilung-schwimmen.de. Informationen zur Klassifizierung: https://www.jugendtrainiert.com/fileadmin/Content/Ausschreibung/2025_26/Ausschreibung_2025-26.pdf
4. Für die Einholung der Einverständniserklärung bei den Erziehungsberechtigten ist jeweils die meldende Schule verantwortlich. Außerdem wird mit der Meldung bestätigt, dass aus medizinischer Sicht keine Einwände gegen die Wettkampfteilnahme der Schülerinnen oder Schüler vorliegen.
5. Benötigte Hilfsmittel (Tappinggerät für sehbehinderte Aktive etc.) sind durch die Schule in Eigenregie mitzubringen.

Wettkampfregele

1. Die Starts erfolgen in Hessen nach der 2-Start-Regel (Bundesausschreibung: 1-Start-Regel), d.h., der zweite Start wird nicht abgebrochen, unabhängig davon, ob alle Schwimmerinnen oder Schwimmer regelgerecht gestartet sind. Der Start bei Freistil oder Brust kann vom Startblock, neben dem Startblock oder aus dem Wasser erfolgen, der Start bei Rücken ausschließlich aus dem Wasser.
2. Bei Freistil kann jede beliebige Schwimmart geschwommen werden. Beim Wenden bzw. beim Zielanschlag muss die Schwimmerin oder der Schwimmer die Wand mit einem beliebigen Teil ihres oder seines Körpers berühren. Ein Teil des Körpers muss während des gesamten Wettkampfes die Wasseroberfläche durchbrechen. Es ist der Schwimmerin oder dem Schwimmer jedoch erlaubt, während der Wende völlig untergetaucht zu sein sowie nach dem Start und nach jeder Wende eine Strecke von 15 m völlig untergetaucht zu schwimmen. An diesem Punkt muss der Kopf die Wasseroberfläche durchbrochen haben.
3. Beim Brustschwimmen ist ein Bewegungszyklus bestehend aus einem Armzug und einem Beinschlag in genau dieser Reihenfolge auszuführen. Die Bewegung der Arme und Beine sind zeitgleich in derselben horizontalen Ebene auszuführen. Die Arme dürfen nicht über die Hüftlinie hinaus nach hinten geführt werden. Ausnahmen hierbei sind ein Tauchzug nach Start und Wende. Bei diesem Tauchzug darf die Schwimmerin oder der Schwimmer einen einzigen Delphinbeinschlag ausführen. Die Füße müssen beim Beinschlag nach außen gedreht sein. Der Anschlag bei Wende und Ziel hat mit beiden Händen gleichzeitig zu erfolgen.
4. Beim Rückenschwimmen muss die Schwimmerin oder der Schwimmer aus dem Wasser starten, dabei haben beide Hände, wenn dies möglich ist, die Griffe des Startblocks zu umfassen. Die gesamte Strecke ist in Rückenlage zu absolvieren. Der Anschlag hat in der Rückenlage zu erfolgen. Zur Wendeausführung darf sich die Schwimmerin oder der Schwimmer auf den Bauch drehen, einen einfachen oder Doppelarmzug ausführen und muss danach unverzüglich die eigentliche Wendebewegung ausführen.
5. Grundsätzlich gelten diese Regeln für alle Schülerinnen und Schüler, die aufgrund der Beeinträchtigung keine individuellen Ausnahmen für die Bewegung der Arme oder Beine bekommen haben.
6. Eine weitere Freistilstaffel wird als spezieller Wettbewerb mit eigenständiger Wertung angeboten. Eine Staffel besteht aus jeweils 4 Schülerinnen oder Schüler mit und 4 Schülerinnen oder Schüler. In der Freistilstaffel darf jede beliebige Schwimmart geschwommen werden. Die Zusammensetzung der Staffel bleibt den Schulen überlassen, schön wäre aus jeder U- Klasse Schwimmerinnen und Schwimmer zu haben. Die Wertung fließt nicht in das Gesamtergebnis ein. Dem Ausrichter bleibt die Ausgestaltung der Staffel im Vorfeld zu bestimmen.

Wertung

1. Die Wertung erfolgt anhand der aktuellen 1000-Punktetabelle der Abteilung Para Schwimmen im DBS in den jeweils ausgeschriebenen Wettkampfklassen, getrennt nach Disziplin und Geschlecht.

Die Punktetabelle kann auf der Webseite der Abteilung Para Schwimmen im Deutschen Behindertensportverband unter www.abteilung-schwimmen.de, in der Rubrik Regelwerke, abgerufen werden. Somit ist der Vergleich der Leistungen zwischen Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Startklassen möglich.

2. Auch die 4 x 25 m Freistilstaffel wird entsprechend der 1000-Punkte-Tabelle gewertet. Dabei wird eine fiktive 1000-Punkte-Zeit anhand der Startklasse der Schülerinnen und Schüler für die 25m Freistilstrecke durch Addition der einzelnen 1000-Punkte-Zeiten ermittelt. Die geschwommene Zeit wird mit dieser fiktiven 1000-Punkte-Zeit ins Verhältnis gesetzt. Die Staffel muss jeweils mit einem Schüler und einer Schülerin der U16 und U18 besetzt werden. Die Startreihenfolge ist beliebig, die namentliche Meldung erfolgt bei Mannschaftsmeldung.

Anhand der erreichten Platzierungen werden Punkte zur Ermittlung des Gesamtsiegers vergeben. Diese Platzierungspunkte sind auf die Anzahl der gemeldeten Schülerinnen und Schüler beim entsprechenden Wettkampf begrenzt. Die Maximalpunktzahl ist auf 30 (bei 30 oder mehr Teilnehmenden) begrenzt. Werden z. B. nur 16 Schülerinnen und Schüler insgesamt zu einem Wettkampf gemeldet, dann ergibt sich folgende Punktevergabe: Platz 1 = 16 Punkte, Platz 2 = 15 Punkte, Platz 3 = 14 Punkte, Platz 4 = 13 Punkte usw.

3. Bei Disqualifikation erhalten Schülerinnen und Schüler bei diesem Wettkampf 0 Punkte.
4. Gesamtsieger ist die Schule mit den meisten Punkten.

Wettkämpfe

U18	U 16
50 m Freistil männlich	25 m Freistil männlich
50 m Freistil weiblich	25 m Freistil weiblich
50 m Brust männlich	25 m Brust männlich
50 m Brust weiblich	25 m Brust männlich
50 m Rücken männlich	25 m Rücken männlich
50 m Rücken weiblich	25 m Rücken weiblich

4 x 25m Freistilstaffel jeweils ein Schüler und eine Schülerin der U16 und U18

Para Ski Nordisch (Standardprogramm)

„Förderschwerpunkt Sehen und körperliche und motorische Entwicklung“



SKILANGLAUF
PARA

AusrichterIn & Schulsportbeauftragte:

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Jan Simon Schäfer

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18	mindestens 4 und maximal 6 Schülerinnen und Schüler + 2 Ersatzpersonen gemischte Mannschaften	2009 und jünger

Schülerinnen und Schüler, die am Standardprogramm von „Jugend trainiert“ teilnehmen, müssen mindestens der Jahrgangsstufe 5 angehören. Die Jahrgangsstufen 1 - 4 sind nicht startberechtigt.

Wettkampfbestimmungen

Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach der Deutschen Wettkampfordnung für Skilanglauf (DWO, neueste Ausgabe) ausgetragen. Die DWO steht als Download im Internet zur Verfügung unter:

<https://www.deutscherskiverband.de/downloadcenter?Kategorie=16969337&unterkategorie=16969367&verwendung=16969462>

Sofern es die Witterungslage vor Ort erfordert, kann das Wettkampfgericht über geänderte Austragungsmodalitäten entscheiden.

Austragungsmodus (FS „Sehen“ und FS „Körperliche und motorische Entwicklung“)

1. Startberechtigt sind Schülerinnen oder Schüler, die entweder eine Sehbeeinträchtigung oder eine motorische Beeinträchtigung aufweisen und Erfahrung im Skilanglauf haben. Die Seheinschränkung sowie die motorische Beeinträchtigung muss von offiziell anerkannter Stelle (Schule) bestätigt sein und kann vor Ort von den Verantwortlichen der Disziplin überprüft werden. Alle Schülerinnen oder Schüler sollten in einem guten Trainingszustand sein und an 2 Wettbewerben (Einzel- und Staffelwettbewerb) teilnehmen.
2. Die Mannschaft kann aus bis zu 6 Schülerinnen oder Schüler bestehen, mindestens jedoch aus 4 Schülerinnen oder Schüler, die einer Schule mit dem Förderschwerpunkt „Sehen“ oder dem Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ angehören. Zu einer Schulmannschaft können auch Schülerinnen oder Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Sehen“ oder dem Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ gehören, die im selben Bundesland auf Regelschulen beschult werden. Eine Schulmannschaft kann aus einer Kombination der beiden Förderschwerpunkte bestehen. Wenn in den Ländern eine Qualifikation für das Bundesfinale stattgefunden hat, müssen sie jedoch für diesen Verbund auf allen Ausscheidungsebenen an den Start gegangen sein.
3. Die Meldung von Einzelstarterinnen oder Einzelstarter mit dem Schwerpunkt „Sehen“ und „Körperliche und motorische Entwicklung“ ist für Förderschulen und Regelschulen möglich. Die Einzelstarterinnen oder Einzelstarter werden nach Eingang der Meldung in einer oder mehreren gemischten Mannschaften zusammengefasst, um am Wettbewerb teilzunehmen.

4. Es wird zwischen folgenden Startklassen unterschieden:

Startklassen Para Ski Nordisch FS S + kmE

Beeinträchtigung der unteren Extremitäten:

LW 2: Schülerinnen oder Schüler mit Beeinträchtigungen an einem Bein (komplettes Bein betroffen)

LW 3: Schülerinnen oder Schüler mit Beeinträchtigungen an beiden Beinen

LW 4: Schülerinnen oder Schüler mit Beeinträchtigungen an einem Bein (unterhalb Kniegelenk)

Beeinträchtigung der oberen Extremitäten:

LW 5/7: Schülerinnen oder Schüler mit Beeinträchtigungen an beiden Armen (ohne Stöcke)

LW 6: Schülerinnen oder Schüler mit Beeinträchtigungen an einem Arm oberhalb des Ellbogens (ein Stock)

LW 8: Schülerinnen oder Schüler mit Beeinträchtigungen unterhalb des Ellbogens (ein Stock)

Kombinierte Beeinträchtigung der oberen und unteren Extremitäten:

LW 9: Schülerinnen oder Schüler mit Beeinträchtigungen sowohl an den unteren als auch an den oberen Extremitäten

LW 10 - 12: Schülerinnen oder Schüler mit starker Beeinträchtigung der unteren Extremitäten und Rollstuhlfahrer (Schlittenfahrer)

Beeinträchtigung der Sehfähigkeit:

B1 - B3: Schülerinnen oder Schüler mit Beeinträchtigungen Sehfähigkeit

5. Berechnungsgrundlage zur Vergleichbarkeit der Förderschwerpunkte: Über das Prozentsystem der FIS (Fédération Internationale de Ski) können die Förderschwerpunkte „Sehen“ und „Körperliche und motorische Entwicklung“ verglichen und bewertet werden.

Startklasse	Klassik %	Skating %
Sehbeeinträchtigung		
NS1	88	88
NS2	97	97
NS3	100	100
Stehende Klasse		
LW2	92	93
LW3	86	87
LW4	97	96
LW5/7	81	90
LW6	90	95
LW8	92	96
LW9	88	89
Sitzende Klasse		

LW 10	74	/
LW 10.5	75	/
LW 11	81	/
LW 11.5	84	/
LW 12	88	/

Eine Handreichung zur Klassifizierung sowie zur Berechnungsgrundlage ist unter folgendem Link einsehbar:

www.jugendtrainiert.com/fileadmin/Downloads/Ausschreibungen/Para_Ski_nordisch_Handreichung_Klassifizierung.pdf

6. Die blinden Schülerinnen oder Schüler müssen mit einer Begleitläuferin oder einem Begleitläufer starten. Die sehbehinderten Schülerinnen oder Schüler können wahlweise mit oder ohne Begleitläuferin oder Begleitläufer starten. Die Begleitläuferinnen oder Begleitläufer sind von den Schulen selbstständig mitzubringen.
7. Jede Schülerin oder jeder Schüler wird mit ihrer/seiner individuellen Zeit in Abhängigkeit ihrer/seiner Startklasse gewertet. Die Schülerinnen oder Schüler, die als blinde Läuferinnen oder Läufer gewertet werden, müssen eine vollständig abgedunkelte Brille tragen. Die Brillen werden vor Wettkampfbeginn kontrolliert.
8. Die Ergebnisse der Teilnehmenden an den beiden Wettbewerben werden in einer Mannschaftswertung zusammengefasst. Eine Einzelwertung erfolgt nicht. Die Gesamtmannschaftswertung ergibt sich aus der Summe der Zeiten der 4 besten Schülerinnen oder Schüler im Einzelwettbewerb mit Technikelementen über 1 km und der Zeit der besten Staffel einer Schulmannschaft im Staffelwettbewerb über 3 x 2 km.
9. Der Technikparcours wird in der freien Technik (Klassisch/Skating) absolviert. Im Staffelwettbewerb werden die ersten beiden Teilstrecken in der klassischen Technik absolviert und die dritte Teilstrecke in der freien Technik (Klassik/Skating). Die Streckenlänge beträgt für den Einzelwettbewerb mit Technikelementen mindestens 1 km, für den Staffelwettbewerb 3 x 2 km. Jede Schulmannschaft ist berechtigt, 2 Staffeln für den Staffelwettbewerb zu stellen.
10. Die einzelnen Elemente des Technikparcours werden vor Ort und mit Berücksichtigung der dortigen Gegebenheiten festgelegt. Einige Elemente werden hier exemplarisch beschrieben:
 - a) Richtungsänderung: Die Schülerinnen oder Schüler durchlaufen einen Slalomparcours.
 - b) Achterlaufen: Die Schülerinnen oder Schüler laufen eine „Acht“ um zwei aufgestellte Markierungen.
 - c) Schlupftore: Die Schülerinnen oder Schüler durchlaufen unterschiedlich hohe Tore.
 - d) Laufen ohne Stöcke: Die Schülerinnen oder Schüler legen ihre Stöcke ab und laufen eine kleine Runde (Beinarbeit).
 - e) Bodenwellen: Die Schülerinnen oder Schüler überlaufen einige leichte Bodenwellen.
 - f) Anstieg: Die Schülerinnen oder Schüler durchlaufen einen leichten Anstieg.
 - g) Kreislaufen: Die Schülerinnen oder Schüler umlaufen eine Markierung.

Para Ski Nordisch (Standardprogramm)

„Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“



Ausrichterin & Schulsportbeauftragte:

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Jan-Simon Schäfer

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18	Mixed-Mannschaften mindestens 4 und maximal 6 Schülerinnen und Schüler + 2 Ersatzpersonen gemischte Mannschaften	2009 und jünger

Schülerinnen und Schüler, die am Standardprogramm von „Jugend trainiert“ teilnehmen, müssen mindestens der Jahrgangsstufe 5 angehören. Die Jahrgangsstufen 1 - 4 sind nicht startberechtigt.

Wettkampfbestimmungen

Allgemeine Hinweise

Für den „Paralympischen Wettbewerb Skilanglauf“ WK GE sind Schülerinnen oder Schüler mit geistiger Behinderung startberechtigt, die Erfahrung im Skilanglauf haben. Die geistige Behinderung muss von offiziell anerkannter Stelle bestätigt sein. Alle Schülerinnen oder Schüler sollten in einem guten Trainingszustand sein und sowohl am Einzel- als auch am Staffelwettbewerb teilnehmen. Die Meldung von einzelnen Startenden ist möglich. Die Einzelstarterinnen oder Einzelstarter werden nach Eingang der Meldung in einer oder mehreren gemischten Mannschaften zusammengefasst, um am Wettbewerb teilzunehmen. Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach der Deutschen Wettkampfordnung für Skilanglauf (DWO, neueste Ausgabe) ausgetragen. Die DWO steht als Download im Internet zur Verfügung unter:

www.deutscherskiverband.de/downloadcenter?Kategorie=16969337&unterkategorie=16969367&verwendung=16969462

Sofern es die Schneelage vor Ort erfordert, kann das Wettkampfgericht über geänderte Austragungsmodalitäten oder eine Terminverschiebung entscheiden. Die teilnehmenden Mannschaften werden von den zuständigen Ausrichtern informiert.

1. Die Wettbewerbe finden in der klassischen Technik statt. Ausnahme bildet die Schlussläuferin oder der Schlussläufer der Staffel. Diese oder dieser läuft in der freien Technik. Jede Teilnehmerin oder jeder Teilnehmer absolviert im Einzelwettbewerb einen Parcours von mindestens einem Kilometer Länge mit Technikelementen.
2. Die Teilnehmerinnen oder Teilnehmer werden in homogene Startgruppen (maximal 8 Starterinnen oder Starter pro Gruppe) für den Einzelwettbewerb eingeteilt. Die schnellsten Läuferinnen oder Läufer bilden dabei die Startgruppe 1, die nächsten Läuferinnen oder Läufer starten in Gruppe 2 usw. In jeder Startgruppe erhalten die Läuferinnen oder Läufer für ihre Platzierungen Punkte, aus deren Summe die finale Punktzahl der Mannschaft errechnet wird. Dabei werden in den Startgruppen der leistungsstärkeren Läuferinnen oder Läufer höhere Punktwerte verteilt, um neben der Homogenität auch den Leistungsgedanken zu berücksichtigen.
3. Die einzelnen Elemente des Technikparcours werden vor Ort und mit Berücksichtigung der dortigen Gegebenheiten festgelegt. Einige Elemente werden hier exemplarisch beschrieben:
 - a) Richtungsänderung: Die Schülerinnen oder Schüler durchlaufen einen Slalomparcours.

- b) Achterlaufen: Die Schülerinnen oder Schüler laufen eine „Acht“ um 2 aufgestellte Markierungen.
 - c) Schlupftore: Die Schülerinnen oder Schüler durchlaufen unterschiedlich hohe Tore.
 - d) Laufen ohne Stöcke: Die Schülerinnen oder Schüler legen ihre Stöcke ab und laufen eine kleine Runde (Beinarbeit).
 - e) Bodenwellen: Die Schülerinnen oder Schüler überlaufen einige leichte Bodenwellen.
 - f) Anstieg: Die Schülerinnen oder Schüler durchlaufen einen leichten Anstieg.
 - g) Kreislaufen: Die Schülerinnen oder Schüler umlaufen eine Markierung.
4. Diese Elementbeschreibung dient als Beispiel und Orientierungshilfe. Der Technikparcours kann andere Elemente und/oder eine andere Abfolge der beschriebenen Elemente enthalten. Vor Beginn der Klassifizierung ist eine Trainingszeit zum Kennenlernen des Parcours vorgesehen.
 5. Es müssen alle Elemente des Technikparcours durchlaufen werden. An jeder Station entscheidet eine Kampfrichterin oder ein Kampfrichter über die korrekte Absolvierung der Station. Bei nicht korrekter Ausführung weist die Kampfrichterin oder der Kampfrichter die Wiederholung dieser Station an. Wird diese Anweisung ignoriert, behält sich das Schiedsgericht die Möglichkeit einer Disqualifikation vor.
 6. Der Staffelwettbewerb findet über 3 x 2 km ohne Technikelemente statt. Jede Schule ist berechtigt, 2 Staffeln à 3 Schülerinnen oder Schüler für den Staffelwettbewerb zustellen, wobei pro Schule nur die schnellste Staffel in die Wertung geht. Der Staffelwettbewerb beginnt mit einem Massenstart. Die Schülerinnen oder der Schüler des Förderschwerpunktes Sehen und des Förderschwerpunktes Geistige Entwicklung starten gemeinsam. Die Aufstellung erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Technikparcours.
 7. Für die Ergebnisse des Einzelwettbewerbs und des Staffelwettbewerbs werden Punkte vergeben. Die Punktwertung aus dem Einzelwettbewerb wird mit der Punktwertung des Staffelwettbewerbs zur Gesamtpunktzahl addiert und für die Abschlusswertung und Mannschaftsplatzierung herangezogen. Die detaillierte Punktwertung wird den Schulmannschaften nach Eingang der Meldung vor Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

Para Tischtennis (Standardprogramm)
**„Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
 und geistige Entwicklung“**



AusrichterIn & Schulsportbeauftragte:

Susanne Kienzler-Schlegel (VVS Rhein-Main) & Ines Prokein/Fabian Lenke

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18	maximal 4 Schülerinnen oder Schüler gemischte Mannschaften	2009 und jünger

Schülerinnen und Schüler, die am Standardprogramm von „Jugend trainiert“ teilnehmen, müssen mindestens der Jahrgangsstufe 5 angehören. Die Jahrgangsstufen 1 - 4 sind nicht startberechtigt.

Wettkampfbestimmungen

Wichtige Hinweise

Startberechtigt sind Schulmannschaften mit Schülerinnen oder Schülern mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung oder geistiger Entwicklung.

Zu einer Schulmannschaft können auch Schülerinnen oder Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung bzw. geistiger Entwicklung gehören, die an verschiedenen Schulen beschult werden.

Wenn in den Ländern eine Qualifikation für das Bundesfinale stattgefunden hat, müssen sie jedoch für diesen Verbund auf allen Ausscheidungsebenen an den Start gegangen sein.

1. Es gelten grundsätzlich **die Regeln des DTTB**, allerdings mit folgenden Abweichungen: Bei einseitiger oder beidseitiger Armbehinderung kann die Art des Aufschlags frei gewählt werden. Der Aufschlag darf jedoch nicht geschmettert werden. Der Aufschlag darf nicht auf die gegnerische Tischhälfte gespielt werden. Diese stehen als Download im Internet zur Verfügung unter:

<https://www.tischtennis.de/dttb/regeln-satzung/satzung-ordnungen.html>

Die genauen Sonderregeln für den Aufschlag können dem Spielerpass entnommen werden (falls vorhanden).

2. Das Turnier wird als Mannschaftsspiel mit je 4 Spielerinnen oder Spieler pro Mannschaft ausgetragen. Es gibt keine zahlenmäßige Vorgabe der Zusammensetzung.
3. Die Schulen melden ihre Mannschaft in der Reihenfolge der Spielstärke der Spielerinnen oder Spieler. Hierbei ist der jeweils gültige Q-TTR-Wert (falls vorhanden) mit den Toleranzen gemäß Wettspielordnung des DTTB, Abschnitt H, Nr. 2.2 und 2.3 anzuwenden. Diese Aufstellung nach der Reihenfolge der Spielstärke bleibt für das gesamte Turnier erhalten. Bei Verletzung einer Spielerin oder eines Spielers kann die Position, unter Berücksichtigung der zu Beginn bekanntgegebenen Aufstellung, neu besetzt werden. Allerdings müssen alle anderen Spielerinnen oder Spieler „auffrutschen“.
4. Es werden 4 Einzel- und 2 Doppelspiele in folgender Spielfolge ausgetragen:

Spiel	Mannschaft A	Mannschaft B
Spiel 1:	Doppel A 1	Doppel B 1
Spiel 2:	Doppel A 2	Doppel B 2
Spiel 3:	Einzel A 1	Einzel B 1
Spiel 4	Einzel A 2	Einzel B 2
Spiel 5	Einzel A 3	Einzel B 3
Spiel 6	Einzel A 4	Einzel B 4

Bei Bedarf kann zeitgleich auf 2 Tischen gespielt werden.

5. Es werden auf 3 Gewinnsätze bis jeweils 11 Punkte gespielt. Eine Regelung, dass Spiele nach Erreichen des Siegpunktes aus Zeitgründen abgebrochen werden, ist möglich. Sie muss aber vor Turnierbeginn bekannt gegeben werden.
6. Der Turniermodus muss den Schulen vor Turnierbeginn mitgeteilt werden. Es werden entsprechend der Meldung Vorrundengruppen ausgelost. Dafür kann nach den Ergebnissen der vergangenen Schuljahre eine Setzliste für die Verlosung erstellt werden. Diese Setzliste ist vor der Verlosung zu veröffentlichen. Nach den Platzierungen in der Vorrunde werden je nach Anzahl der teilnehmenden Mannschaften Qualifikations-, Viertel-, Halbfinal-, Platzierungs- und Finalsplele ausgetragen.
7. Für die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Punktdifferenz
 - b) Spieldifferenz
 - c) Satzifferenz

d) Balldifferenz

Bei unentschiedenem Spielausgang nach der Vorrunde wird, um die Siegerin oder den Sieger zu ermitteln, zuerst die Satzdiffenz, danach die Balldifferenz herangezogen.

8. Bei einseitiger/beidseitiger Armbehinderung kann die Art des Aufschlags frei gewählt werden. Die Angabe darf jedoch nicht geschmettert werden. Der Aufschlag darf nicht auf die gegnerische Tischhälfte gespielt werden. Schwerstbehinderte dürfen sich am Tisch festhalten bzw. anlehnen.
9. Beide Schlägerseiten – unabhängig davon, ob ein Belag vorhanden ist oder nicht – müssen matt sein, und zwar auf der einen Seite leuchtend rot, auf der anderen schwarz.
Nach Olympia 2021: Die Oberfläche des Belagmaterials oder die Oberfläche des Schlägerblatts selbst, wenn dieses unbedeckt bleibt, ist matt. Eine Seite ist schwarz, die andere kann eine beliebige hellleuchtende Farbe aufweisen, die sich jedoch deutlich von der Farbe des verwendeten Balles unterscheiden muss.
10. Gespielt wird mit einem Plastik-Tischtennisball mit 40 mm Durchmesser.

Einzelmeisterschaften Rollstuhltischtennis & Polybat (nur in Hessen)

1. Jede Schule darf für jeden Wettbewerb jeweils maximal 2 Spielerinnen oder Spielern melden.
2. In Abhängigkeit von der Anzahl der eingegangenen Meldungen wird das Turnier entweder im Modus „jeder gegen jeden“ oder in mehreren Gruppen mit anschließenden Überkreuzvergleichen (z. B. Viertelfinale, Halbfinale, Endspiel) ausgetragen. Die Entscheidung über den Austragungsmodus trifft die oder der ausrichtende Verbundverantwortliche in Abhängigkeit der Anzahl der eingegangenen Meldungen und den räumlichen Möglichkeiten (evtl. auch Anzahl der Platten) vor Ort.

Die Einzelmeisterschaft endet in beiden Wettbewerben auf Hessenebene, die Siegerin oder der Sieger kann sich nicht für einen Bundesentscheid qualifizieren.

6. Ergänzungsprogramm Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

Diese Ausschreibungen finden regional statt. Die Meldetermine für alle Wettbewerbsebenen sind dem Online-Meldesystem zu entnehmen.

6.1 Jugend trainiert für Olympia – Bereich Olympia

Badminton (Ergänzungsprogramm)



Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Konstanze Neu-Müller (VVS Mitte) & Horst Emrich

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18 gemischte Mannschaften	4 Mädchen und 4 Jungen	2009 und jünger

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln und Wettkampfbestimmungen des Deutschen Badminton-Verbandes.
Die Spielregeln stehen als Download bereit: www.badminton.de/der-dbv/spielregeln/
2. Eine Mannschaft besteht aus mindestens 3 Jungen und 3 Mädchen. Maximal können 4 Jungen und 4 Mädchen teilnehmen. Eine Mannschaft gilt als nicht angetreten, wenn zu Beginn einer Begegnung weniger als 6 Spielerinnen oder Spieler spielbereit sind. Über Ausnahmen vor Ort (z. B. Auftreten von Verletzungen, Krankheiten etc.) entscheidet das Schiedsgericht.
Je nach Situation vor Ort sollen immer alle 7 Spiele einer Begegnung ausgetragen werden, müssen aber nicht, wenn eine Mannschaft vorzeitig durch den Gewinn von 4 Punkten bereits gewonnen hat. Es werden 2 Jungeneinzel, 2 Mädcheneinzel, ein Jungendoppel, ein Mädchendoppel und ein gemischtes Doppel ausgetragen.

Spielfolge:

1. Spiel: Jungendoppel
 2. Spiel: Mädchendoppel
 3. Spiel: 1. Jungeneinzel
 4. Spiel: 1. Mädcheneinzel
 5. Spiel: 2. Jungeneinzel
 6. Spiel: 2. Mädcheneinzel
 7. Spiel: Gemischtes Doppel
3. Die Mannschaftsaufstellung kann sich von Begegnung zu Begegnung ändern. Sie ist vor jeder Begegnung der Turnierleitung verdeckt abzugeben. Jede Spielerin oder jeder Spieler kann in einer Begegnung maximal in 2 verschiedenen Disziplinen eingesetzt werden. Der oder die Ranglistenerste muss nicht unbedingt im Einzel spielen.
Bei der Aufstellung der Einzel ist immer die in der Rangliste aufgeführte Reihenfolge einzuhalten.

Eine verletzte Spielerin oder ein verletzter Spieler kann am selben Tag nicht mehr eingesetzt werden. Gespielt werden 2 Gewinnsätze bis 21, bei Gleichstand von 20 : 20 wird so lange gespielt, bis ein Vorsprung von 2 Punkten (22 : 20, 23 : 21) erreicht ist (maximal bis 30 : 29). Je nach Situation vor Ort können auch 2 Gewinnsätze nur bis 15 oder nur bis 11 (Kurzsätze) gespielt werden. Bei Kurzsatz bis 15 und Gleichstand von 14 : 14 wird so lange gespielt, bis ein Vorsprung von 2 Punkten (16 : 14, 17 : 15, ...) erreicht ist (maximal bis 20). Bei Kurzsatz bis 11 und Gleichstand von 10:10 bis maximal 15.

Für die Platzierung bei Gruppenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- a) Punktdifferenz (Anzahl der gewonnenen Begegnungen)
 - b) Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - c) Spieldifferenz
 - d) Satzifferenz
 - e) Spielpunktdifferenz
4. In der Regel werden keine Schiedsrichterinnen oder Schiedsrichter eingesetzt. Die Spielerinnen oder Spieler entscheiden selbst auf dem Feld. An der Wettkampfstätte muss ständig eine Oberschiedsrichterin oder ein Oberschiedsrichter anwesend sein.
 5. Die Bälle werden vom Ausrichter gestellt.

Basketball (Ergänzungsprogramm)



AusrichterIn & Schulsportbeauftragte:

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Birte Schaake

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U14 Mädchen und Jungen	maximal 9 Schülerinnen bzw. Schüler <i>Mädchen können in Jungenmannschaften mitspielen</i>	2014 und jünger

Wettkampfbestimmungen

1. Jungen und Mädchen spielen mit Spielball Größe 6.
2. Die Anwendung der Zeitregeln (3- und 5-Sekunden Regel) durch die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ist dem technischen Stand und Spielniveau der beteiligten Mannschaften ggf. anzupassen. Nur „grobe“ Schrittfehler und Doppeldribbelfehler werden abgepfiffen. Die 24-Sekunden-Regel und die Rückspielregel finden keine Beachtung.
3. Das Basketballturnier wird im Querfeld (Hallendrittel) ausgetragen. Die Spielzeit beträgt - je nach Anzahl der Mannschaften - 2 x 7 bzw. 2 x 8 Minuten (gestoppt). Auf Regional-/Kreis- und Stadtebene kann die Spielzeit den örtlichen Begebenheiten angepasst werden. Bei Unentschieden beträgt die Verlängerungsperiode 3 Minuten (gestoppt). Jede Mannschaft hat eine Auszeit pro Halbzeit.
4. Die Freiwurflinie wird ca. einen Meter vorverlegt. Nach 4 Fouls (persönlich oder technisch) scheidet die Spielerin oder der Spieler für den Rest des Spiels aus. Die Mannschaftsfouलगrenze ist erreicht, sobald eine Mannschaft innerhalb einer Spielperiode 4 Spielerfouls begangen hat. Mit dem fünften Mannschaftsfoul werden alle nachfolgenden persönlichen Spielerfouls an einer Spielerin oder einem

Spieler, der sich nicht in einer Korbwurfaktion befindet, mit 2 Freiwürfen anstelle eines Einwurfs bestraft, es sei denn, für das begangene Foul ist eine härtere Strafe vorgesehen.

5. Punktregel

Feldkörbe werden wie folgt gezählt:

- Innerhalb der Zone zählt jeder Korberfolg 2 Punkte
- Außerhalb der Zone zählt jeder Korberfolg 3 Punkte

6. Spielerwechsel ist nur bei toten Bällen möglich.

7. Manndeckung ist zwingend vorgeschrieben!

- Betreuerinnen und Betreuer oder Lehrkräfte achten gegenseitig, einvernehmlich auf die Einhaltung!
- Bei Landesentscheiden ist sie zwingend vorgeschrieben und wird offiziell überwacht. Die technische Kommissarin oder der technische Kommissar kann hierfür zu jeder Zeit das Spiel unterbrechen.

Auszug aus den Regeln der „Mensch-Mensch-Verteidigung“:

„Spätestens innerhalb der 3-Punkte-Linie muss jeder Angreiferin oder jedem Angreifer eine Verteidigerin oder ein Verteidiger deutlich zugeordnet sein.

Strafe: Nach einer Verwarnung wird ein technisches Foul gegen die offizielle Betreuerin oder den offiziellen Betreuer verhängt.

Die Überwachung der Einhaltung der „Mensch-Mensch-Verteidigung“ obliegt der vom Veranstalter eingesetzten Kommissarin oder dem vom Veranstalter eingesetzten Kommissar. Technische Fouls nach dieser Regel führen nicht zur Disqualifikation der offiziellen Betreuerin oder des offiziellen Betreuers“.

8. Für die Platzierung bei den Vorrundenspielen gelten die entsprechenden Paragraphen der DBB-Spielordnung, hier verkürzt:

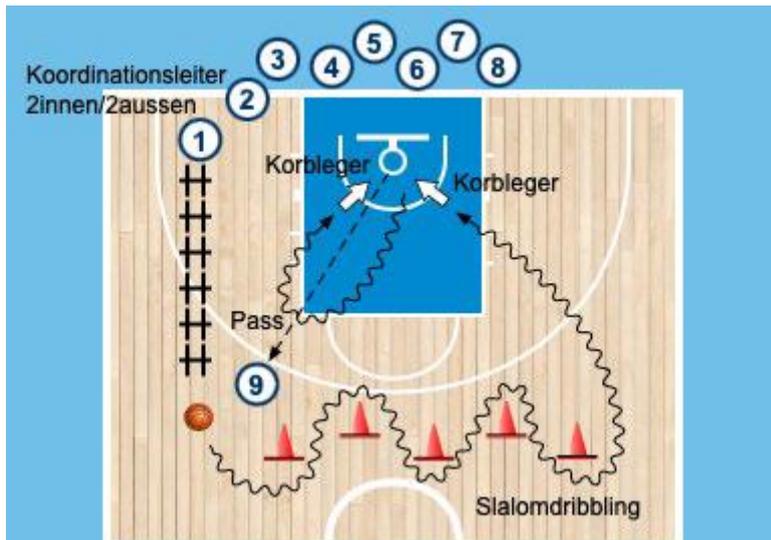
- Höhere Zahl der positiven Wertungspunkte
- Ergebnis aus dem Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften.

Sonderbestimmung für die U14

Der Wettkampf besteht aus einem Basketballturnier und einem Vielseitigkeitswettbewerb.

Vielseitigkeitswettbewerb

Der zweiteilige Vielseitigkeitswettbewerb (Parcours A und Parcours B) wird vor dem Basketballturnier durchgeführt. Der Parcours A wird einmal von jedem gemeldeten Kind jedes Teams durchlaufen, der Parcours B zweimal. Die Gesamtzeit beider Parcours wird gestoppt und addiert und durch die Anzahl der jeweils teilnehmenden Kinder dividiert. Die Parcours müssen von allen Kindern absolviert werden, sollte sich ein Kind während des Durchlaufens des Parcours verletzen, müssen die Parcours mit der reduzierten Teilnehmendenzahl erneut durchlaufen werden. Am Ende werden die Ergebnisse des Vielseitigkeitswettbewerbs in einer Tabelle zusammengefasst.



Parcours A

Station 1 Koordinationsleiter

Die Kinder starten den Parcours an der Koordinationsleiter mit beidbeinigen Sprüngen durch die Leiter (2 innen, 2 außen). Beide Füße kommen abwechselnd innerhalb des Feldes und ein Feld weiter jeweils außerhalb des Feldes auf. Bei falscher Ausführung muss am Beginn der Leiter neu gestartet werden. Sollte keine Koordinationsleiter zur Verfügung stehen, können die Felder auch mit Klebeband bzw. Tape markiert werden. Die Koordinationsleiter umfasst 10 Felder, der Abstand der Felder sollte ca. 45 - 50 cm betragen.

Station 2 Slalomdribbling um 5 Pylonen

Der Ball wird aus dem am Ende der Koordinationsleiter stehenden umgedrehten kleinen Kasten genommen. Es erfolgt ein Slalomdribbling um die fünf Pylonen, wobei rechts von der ersten Pylone gestartet wird. (Abstand der Pylonen zueinander: 1 m)

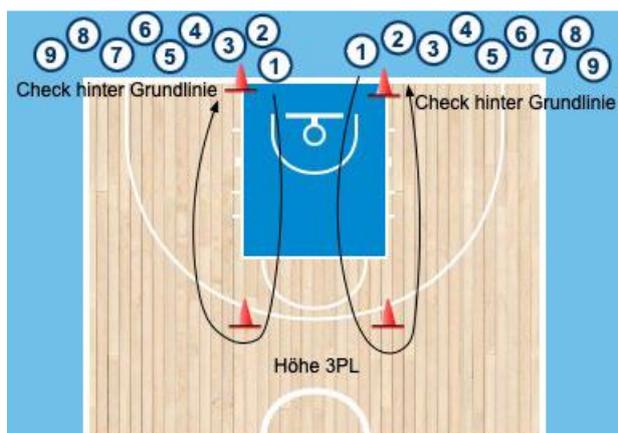
Station 3 Korbleger (KL)

Nach der letzten Pylone erfolgt ein fließender Übergang zum Zweikontaktkorbleger von der rechten Seite. Nachdem der Rebound geholt wurde, erfolgt ein Dribbling zur linken Freiwurfecke und der fließende Übergang zum Zweikontaktkorbleger von der linken Seite. Abschließend wird erneut der eigene Rebound geholt und der Ball zum bereitstehenden Kind aus dem Team am kleinen Kasten gepasst. Dort wird der Ball in den kleinen Kasten gelegt. Es ist ein Vorteil, wenn der Korbleger aus dem Dribbling in einer fließenden Bewegung mit Zweierkontakt erfolgreich ausgeführt wird. Sollte der Korbleger technisch fehlerhaft bzw. nicht erfolgreich ausgeführt werden, gibt es keine Zeitstrafen. Wenn der Ball in den Kasten gelegt wurde, startet das nächste Kind aus dem Team an der Koordinationsleiter. Hat Kind eins den Parcours durchlaufen, nimmt es die Position von Kind 9 als Passstation ein, Kind 9 stellt sich an der Grundlinie hinter Kind 8 an. Wenn Kind 2 den Parcours durchlaufen hat, wird es die Position der Passstation ein usw., so dass am Ende jedes Kind einmal Passstation war. Die Zeitnahme stoppt, wenn nach dem letzten Korbleger und Pass zur Passstation der Ball wieder in den Kasten gelegt wird.

Geschätzter Zeitaufwand

5 Minuten pro Team/Durchgang

Parcours B



Der Start erfolgt an der Grundlinie: Die Kinder sprinten um die Pylonen (Verlängerung der Dreipunktlinie in Zonenbreite) und zurück. Das nächste

Teammitglied wird immer hinter der Grundlinie abgeklatscht und sprintet ebenfalls um die Pylone. Jedes Kind muss die Staffel insgesamt zweimal laufen. Wie in der Grafik dargestellt, können zwei Teams gleichzeitig die Pendelstaffel absolvieren. Die Zeitnahme stoppt, wenn das letzte Kind nach seinem Sprint ein Teammitglied hinter der Grundlinie abklatscht.

Geschätzter Zeitaufwand

Ca. 5 Minuten (zwei Teams)

Gesamtwertung

Zusammen mit der Tabelle des Basketballturniers wird eine Gesamtwertung des Wettkampfes erstellt, wobei der Vielseitigkeitswettbewerb die Wertigkeit 1 und das Basketballturnier die Wertigkeit 2 erhält. Sollte es zu einer Punktgleichheit kommen, ist das Team höher zu platzieren, welches das bessere Spielergebnis aufweist.

Fußball (Ergänzungsprogramm)

Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Konstanze Neu-Müller (VVS Mitte) & Jens Alter



U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U14 Mädchen und Jungen	maximal 10 Schülerinnen bzw. Schüler <i>Mädchen können in Jungenmannschaften mitspielen</i>	2014 - 2016

Wettkampfbestimmungen

Anmerkungen

Der Wettkampf besteht aus einem Fußballturnier und einem Vielseitigkeitswettbewerb.

1. Vielseitigkeitswettbewerb

Der Vielseitigkeitswettbewerb besteht aus drei Vielseitigkeitsaufgaben, die im Regelfall vor Turnierbeginn von allen Mannschaften als Wettkampf ausgetragen werden. Das Ergebnis dieses Wettbewerbs hat Auswirkungen auf den Spielstand zu Beginn der nachfolgenden Spiele.

Hierzu wird jede Übung einmal von jeder Mannschaft absolviert; aus den erzielten Ergebnissen wird eine Rangreihenfolge gebildet, die den Spielstand zu Beginn des Spiels festlegt.

Beispiel: Bei einer Durchführung mit 10 Mannschaften belegt Mannschaft A in der Dribbelstafel Platz 1 und bei den anderen beiden Übungen die Plätze 4 und 8 (Rangsumme $1 + 4 + 8 = 13$). Mannschaft B belegt die Plätze 2, 3 und 9 und erhält so die Rangsumme 14. Treffen im anschließenden Turnier die Mannschaften A und B nun aufeinander, geht Mannschaft A mit einem Vorsprung von $1 : 0$ ins Spiel. Spielen 2 Mannschaften mit gleicher Rangsumme gegeneinander, steht es zu Spielbeginn $1 : 1$.

Die Ergebnisse dieser Rangreihenfolge haben nur Auswirkungen auf alle Spiele der Vorrunde. Ab den Halbfinals und den Platzierungsspielen beginnen alle Spiele mit $0 : 0$.

Beschreibung und Wertung der Übungen

Grundsätzlich gilt:

- jede Übung wird von 8 Spielerinnen oder Spielern einer Mannschaft durchgeführt. Nach Möglichkeit soll jede Spielerin oder jeder Spieler in mindestens einem Wettbewerb eingesetzt werden. Tritt eine Mannschaft mit weniger als 8 Spielerinnen oder Spielern an, gilt der Vielseitigkeitswettbewerb als verloren und die Mannschaft geht mit einem $0 : 1$ Rückstand in das nachfolgende Spiel.
- jede Schülerin oder jeder Schüler hat grundsätzlich bei allen Übungen nur einen Versuch.

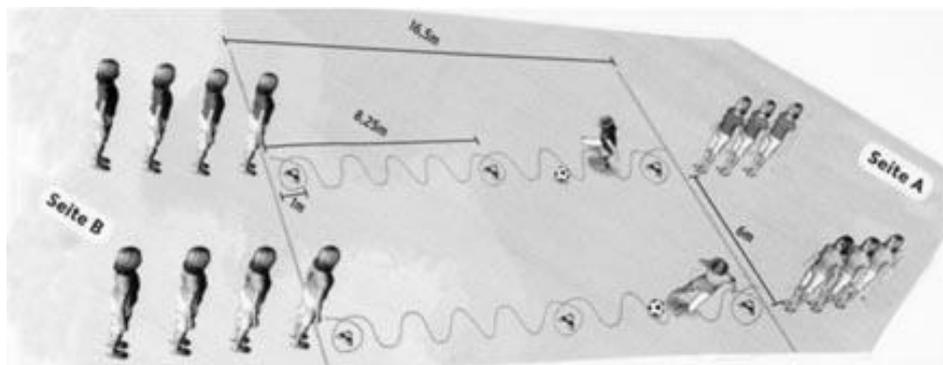
Übung 1: Dribbling

Aufbau

Den Mannschaften werden zwei parallele Strecken mit einer Länge von 16,5 m vorgegeben. Dies entspricht der Länge von Torlinie bis zum Strafraum.

Einen Meter hinter beiden Ablaufflinien sowie in der Mitte der Strecken werden Markierungen aufgestellt.

Die beiden Mannschaften bilden jeweils 2 Vierer-Gruppen, die sich gegenüber aufstellen.



Ablauf

Auf Kommando wird der Ball von Seite A zu Seite B gedribbelt, die drei Markierungen am Anfang, Mitte und Ende der Strecke müssen dabei umdribbelt werden.

Es werden weder die Richtung beim Umdribbeln noch eine bestimmte Kontaktzahl oder besondere technische Anweisungen vorgegeben.

Die erste Mitspielerin oder der erste Mitspieler auf der Seite B dribbelt dann den Ball in gleicher Weise zurück zur Seite A. Dies wiederholt sich im Sinne einer Pendelstaffel bis alle Spielerinnen oder Spieler einmal in Aktion waren.

Bei Fehlstart eines Teams zu Beginn wird der Durchgang neu gestartet.



Jede Spielerin oder jeder Spieler muss mit dem Ball am Fuß die Grundlinie überqueren. Die nächste Spielerin oder der nächste Spieler B darf erst dann losdribbeln, wenn auch Spielerin A oder Spieler A die Linie überquert hat! Bei einer zu frühen Fortsetzung ruft die Stationsleiterin oder der Stationsleiter deutlich den Schulnamen und „Frühstart“, d. h. Spielerin B oder Spieler B muss mit Ball am Fuß zurück zur Grundlinie und kann dann erneut beginnen.

Wertung

Die Mannschaft, deren letzte Spielerin oder deren letzter Spieler zuerst auf der anderen Seite ist und den Ball auf oder hinter der Grundlinie gestoppt und mit der Sohle zur Ruhe gebracht hat, gewinnt diese Übung und erhält einen Wertungspunkt und die erreichte Zeit wird als Vergleichsgrundlage notiert.

Wird der letzte Ball von beiden Mannschaften zeitgleich zur Ruhe gebracht, bekommen beide Mannschaften jeweils einen Punkt.

Rollt der Ball von Team A innerhalb des Dribbelparcours, z. B. aufgrund eines technischen Fehlers, weg, darf nur die oder der jeweils an der Reihe befindliche Spielerin oder Spieler den Ball am Fuß zurück dribbeln. Unterstützt eine Mitspielerin oder ein Mitspieler durch Ball stoppen oder zurückspielen, wird der Durchgang sofort beendet und für Team B gewertet.

Der Ball darf nur von jener Spielerin oder jenem Spieler von Team A hinter der Grundlinie aufgenommen werden, die als Nächste oder der als Nächster an der Reihe ist. Stoppt jemand anderes bewusst den Ball, wird der Durchgang automatisch für Team B gewertet.

Nach dem Überqueren der Linie am Ende der Strecke durch die letzte Spielerin oder den letzten Spieler, darf keine andere Spielerin oder kein anderer Spieler den Ball bewusst stoppen (z. B. bei einem versehentlich zu weit vorgespikten Ball). Vorgehensweise ansonsten wie beim vorigen Punkt.

Wird das Dribbeln von Team A durch einen kreuzenden Ball von Team B gestört, darf der Ball nicht bewusst von Team A weggespielt oder weggeschossen werden (unsportliches Verhalten). Ist dies der Fall, oder wird Team B bewusst an der Fortsetzung gehindert, wird der Durchgang sofort beendet und für Team B gewertet. Sofern wegen des Vergleichs aller Mannschaften untereinander die Laufzeit benötigt wird, darf Team B die Übung insgesamt wiederholen. Team A wird bei dieser Übung auf den letzten Platz aller teilnehmenden Mannschaften gesetzt.

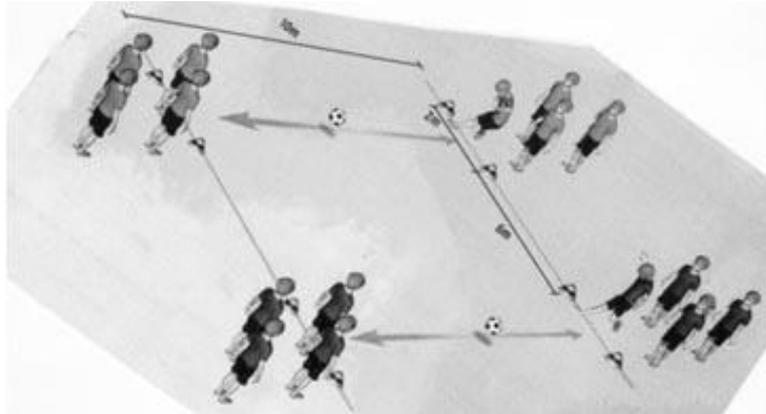
Übung 2: Passen

Aufbau

Für die beiden Mannschaften werden 2 parallele Strecken mit einer Länge von 10 m vorgegeben.

An beiden Seiten werden jeweils mittig Hütchentore (Breite: 2 m) aufgestellt.

Die beiden Mannschaften teilen sich wie in Übung 1 auf.

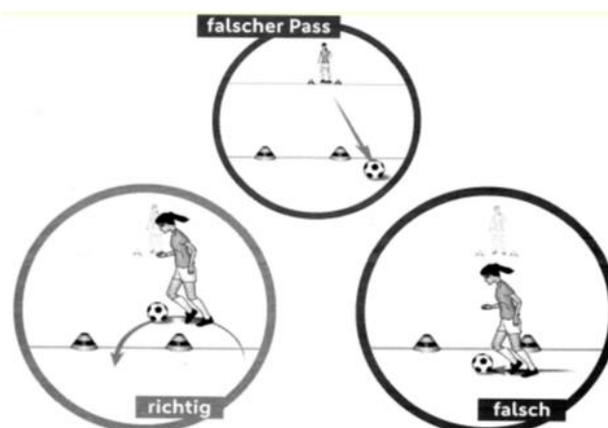


Ablauf

Jede Spielerin oder jeder Spieler passt den Ball einmal zur anderen Seite.

Der Ball kann je nach Leistungsstand direkt, aber auch nach Stoppen und gegebenenfalls nach Vorlegen bis zur Hütchen Linie (Achtung: Handspiel ist nicht erlaubt) zur anderen Seite gepasst werden.

Das Feld zwischen den Spielerinnen oder den Spielern darf nicht betreten werden. Einzige Ausnahme: Der Ball bleibt, weil er z. B. zu schwach gespielt wurde, in diesem Feld liegen. Die Spielerin oder der Spieler, die oder der den Wettbewerb fortsetzen möchte, darf den Ball mit dem Fuß zurück hinter ihre oder seine Begrenzungslinie bringen, weiterspielen oder – wenn es sich um die letzte Spielerin oder den letzten Spieler des Teams handelt – beenden.



Die letzte Spielerin oder der letzte Spieler eines jeden Teams, die oder der den zuletzt gepassten Ball auf der Linie oder dahinter zur Ruhe bringen soll, trägt ein Überziehleibchen.

Der Ball darf nur von der Spielerin oder dem Spieler gestoppt oder gespielt werden, die oder der als Nächste oder als Nächster an der Reihe ist. Hält jemand anderes von Team A, z. B. zum Zeitgewinn, den Ball eindeutig bewusst auf, so ist der Durchgang sofort beendet und Team B gewinnt.

Rollt ein Ball mit einem Passversuch von Team A in oder durch die Passstation von Team B, werden folgende Situationen unterschieden:

- Ablauf von Team B wird (weitestgehend) nicht gestört und Ballkontrolle ist vorhanden: Die Nächste oder der Nächste von Team A kann den Ball zurückholen, indem der Ball mit dem Fuß außen um die Station bzw. die Spielerin oder den Spieler zurückgedribbelt wird, bevor das Passen fortgesetzt werden kann.

- Ablauf von Team B wird (erheblich) gestört, z. B. Ball trifft den gegnerischen Ball, der dadurch wegprallt: Der Durchgang wird sofort beendet und für Team B gewertet. Bei Fehlstart eines Teams zu Beginn wird der Durchgang neu gestartet.

Geht der Ball seitlich am Hütchen Tor vorbei, muss die Passempfängerin oder der Passempfänger den Ball mit dem Fuß zunächst vorne durch das Tor dribbeln, bevor der nächste Pass von der Grundlinie gespielt werden darf. Diese Regel gilt auch beim letzten Pass. Wird ein Pass im Feld (vor dem Hütchen Tor) gespielt, so ist dieser Pass ungültig und muss wiederholt werden.

Wertung

Die Mannschaft, die nach dem letzten Pass den Ball auf der anderen Seite zuerst auf der Linie zwischen den Hütchen oder dahinter mit der Sohle zur Ruhe gebracht hat, gewinnt diese Übung und erhält einen Wertungspunkt und die erreichte Zeit wird als Vergleichsgrundlage notiert.

Wird der letzte Pass von beiden Mannschaften zeitgleich zur Ruhe gebracht, bekommt jede Mannschaft einen Punkt.

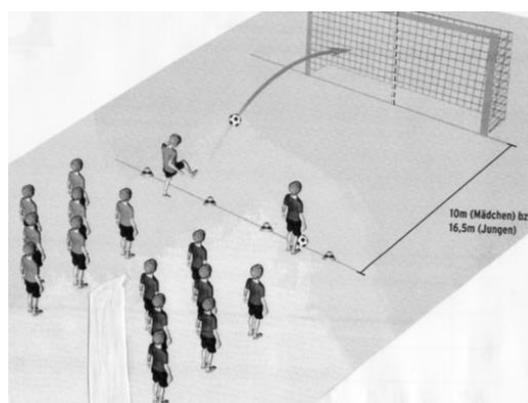
Wird das Passen von Team A durch einen kreuzenden Ball von Team B gestört, darf der Ball nicht bewusst von Team A weggespielt oder weggeschossen werden (unsportliches Verhalten). Ist dies der Fall, oder wird Team B bewusst an der Fortsetzung gehindert, wird der Durchgang sofort beendet und für Team B gewertet. Sofern wegen des Vergleichs aller Mannschaften untereinander die Laufzeit benötigt wird, darf Team B die Übung insgesamt wiederholen. Team A wird bei dieser Übung auf den letzten Platz aller teilnehmenden Mannschaften gesetzt.

Übung 3: Torschuss

Aufbau

Das Tor wird durch eine Markierung (ein Hütchen oder idealer Weise ein Markierungsband) in zwei gleichgroße Hälften geteilt.

10 m (Mädchen) und 16,5 m (Jungen und für Mädchen, die in Jungenmannschaften mitspielen) – entspricht der Länge von Torlinie bis zur gegenüberliegenden Strafraumlinie) vor der Torlinie werden Markierungen für beide Mannschaften aufgestellt.



Ablauf

In 8 direkten Duellen versuchen die Spielerinnen oder die Spieler beider Teams abwechselnd und unmittelbar nacheinander ein Tor aus einer Entfernung von 10 m (Mädchen) und 16,5 m (Jungen und für Mädchen, die in Jungenmannschaften mitspielen) Entfernung zu erzielen.

Zielbereich ist die jeweils gegenüberliegende Torhälfte.

Der Ball muss als Flugball gespielt werden, d. h. er darf vor dem vollständigen Überqueren der Torlinie den Boden nicht berühren.

Berührt der Ball – bevor er ins Tor geht – Latte oder Pfosten, ist das Tor gültig.

Gelangt der Ball von der Latte oder dem Pfosten nicht direkt oder gar nicht ins Tor, wird der Versuch als Fehlversuch gewertet.

Berührt der Ball das mittlere Markierungsband, wird dies als Fehlversuch gewertet.

In keinem Falle gibt es eine Wiederholung.

Wertung

1. Die Mannschaft mit den meisten Treffern erhält einen Wertungspunkt. Die Zahl der erzielten Treffer wird darüber hinaus notiert und kann als Vergleichsgrundlage bei der Bewertung der weiteren Spielpaarungen dienen.
2. Bei Gleichstand bekommt jede Mannschaft einen Punkt.

2. Fußballturnier

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln des Deutschen Fußball-Bundes. Bezugsquelle: Deutscher Fußball-Bund e. V., DFB-Campus, Kennedyallee 274, 60528 Frankfurt/Main, Tel.: 069/6788–1.
2. Gespielt wird mit Abseits und unter Anwendung der Rückpassregel (ein Rückpass darf nicht aufgenommen werden). In Halbfinal- und Finalspielen gibt es bei einem Unentschieden nach regulärer Spielzeit ein sofortiges 9-m-Schießen.
3. Pro Spiel können bis zu 3 Spielerinnen oder Spieler beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden.
4. Sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen wird auf in 7-er Mannschaften gespielt.

Abmessungen des Kleinfeldes:

- Breite: 50 m
 - Länge: 70 - 75 m
 - Strafraum: 11 m
 - Strafstoßmarke: 9 m
 - Torraum: 3 m Torbreite: 5 m
 - Torhöhe: 2 m
5. Für die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Punkte
 - b) Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - c) Tordifferenz
 - d) Höhere Anzahl der erzielten Tore
 - e) Entscheidungsschießen (Elfmeterschießen bei den Jungen, Neunmeterschießen bei den Mädchen)
 6. Spielzeiten: U14: Höchstspielzeit 120 Minuten
 7. Die Spieldauer sollte 20 Minuten nicht unterschreiten. Bei großen Teilnehmerzahlen (> 8) und entsprechend höherer Anzahl der Spiele kann auf bis zu 1 x 15 Minuten verkürzt werden). Auf Kreisebene kann je nach örtlichen oder zeitlichen Gegebenheiten (z. B. aufgrund sehr großer oder sehr kleiner Teilnehmerfelder) eine Modifizierung der Spielzeit vorgenommen werden.
 8. Ab einer Spielzeit von 30 Minuten ist ein Seitenwechsel nach 15 Minuten vorgeschrieben (2 x 15 Minuten). Unterhalb von 30 Minuten ist ohne Seitenwechsel durch zu spielen, um einen möglichst hohen Spielfluss zu ermöglichen. Durch witterungsbedingte Ungleichheiten (starker, einseitiger Wind oder tiefstehende Sonne) oder zwei sehr unterschiedliche Platzhälften kann im Einvernehmen

aller Betreuerinnen oder Betreuer auch bei einer Spielzeit von unter 30 Minuten ein Seitenwechsel vorgenommen werden.

Gerätturnen (Ergänzungsprogramm)



Ausrichterin & Schulsportbeauftragte:

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Konstanze Neu-Müller

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U16	2 Schülerinnen und 2 Schüler	2011 und jünger
gemischte Mannschaften		

Wettkampfbestimmungen

1. Eine Mannschaft besteht aus 2 Turnerinnen und 2 Turner.
2. Die Turner starten beide an Boden, Sprung und Parallelbarren. Die Turnerinnen starten beide an Sprung, Stufenbarren und Boden. Von den 12 Wertungen wird einmalig die jeweils niedrigste Wertung von einem Turner und einer Turnerin gestrichen.
3. Gerätedreikampf männlich – Gerätedreikampf weiblich: Kür modifiziert Mixed – „Jugend trainiert“ (in Anlehnung an LK 4 ml. + wbl.)
4. Die Wettkämpfe werden nach der Wettkampfordnung des Deutschen Turner-Bundes ausgetragen. Gewertet wird nach den Wertungsrichtlinien des Deutschen Turner-Bundes.

Hinweis

Weitere Infos zu der „LK4“ sind den jeweiligen Arbeitshilfen (DTB Homepage) zu entnehmen.

<https://www.dtb.de/geraettturnen/jugend-trainiert-fuer-olympia-paralympics>

Golf (Ergänzungsprogramm)



Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Dina Erler (VVS Süd) & Michael Erler

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U14 gemischte Mannschaften	3 Schülerinnen bzw. Schüler in beliebiger Zusammensetzung	2013 - 2016

Wettkampfbestimmungen

Der Wettkampf besteht aus einem Golfwettbewerb und einem Vielseitigkeitswettbewerb.

1. Golfwettbewerb

Austragung: Floridascramble über 9 Loch

1. Floridascramble: Alle 3 Spielerinnen oder Spieler schlagen an jedem Loch ab, – dann entscheiden sie, welcher der 3 Bälle weitergespielt werden soll. Die Stelle wird mit einem Tee markiert. Die 2 Spielerinnen oder Spieler, deren Ballposition NICHT ausgewählt wurde, legen ihre Bälle innerhalb einer Scorekartenlänge – nicht näher zum Loch – um diese Stelle und spielen ihre Bälle von dort weiter. Die Golferin oder der Golfer, deren oder dessen Ballposition ausgesucht wurde, muss jeweils aussetzen. So wird mit jeder weiteren Balllage auf einer Spielbahn nach den 2 Schlägen der Spielerinnen oder der Spieler (bzw. nach dem Schlag der Spielerin oder des Spielers) verfahren. Auf dem Grün wird der gewünschte Ball markiert und alle 3 Spielerinnen oder Spieler putten von dieser Stelle bzw. innerhalb einer Putter-Kopf-Breite (nicht näher zum Loch). Wenn der Ball im Loch ist wird das Ergebnis auf der gemeinsamen Karte notiert. Die Schlag-Reihenfolge der Spielerinnen oder der Spieler darf frei gewählt werden.
2. Spielbedingungen: Gespielt wird nach den offiziellen Golfregeln des DGV sowie den Turnierbedingungen und Platzregeln des HGV. Das Wettspiel wird nach dem DGV-Vorgabensystem ausgerichtet. Einsichtnahme in die Verbandsordnungen ist im Sekretariat des Golfclubs möglich.
3. Vorgabenwirksamkeit: Das Wettspiel ist nicht vorgabenwirksam.
4. Höchstzahl der Teilnehmenden: Ein bis 2 Flights pro Schule. Ein Flight besteht aus 3 Spielerinnen oder Spielern. In begründeten und zuvor mit der Schulsportbeauftragten oder dem Schulsportbeauftragten abgesprochenen Ausnahmefällen (z. B. Krankheit) könnte auch mit 2 Schülerinnen und Schülern angetreten werden.
5. Wertung des Golfwettbewerbs: Es wird das Durchschnittshandicap berechnet (Gesamtsumme geteilt durch 3). 50 % des Durchschnittshandicaps ergeben die Spielvorgabe.

Beispiel: 3 Spielerinnen oder Spieler mit Handicap -10: Berechnung: $3 \times 10 = 30$, $30 : 3 = 10$, 50% von 10 = 5

Diejenigen mit einem Kindergolfabzeichen in Silber oder Gold werden mit Handicap 54 bewertet. Die Wertung erfolgt nach Stableford.

6. Zusammenstellung der Spielergruppen: Gespielt wird mit einem Zähler einer anderen Schule. Jede Schule muss pro Flight einen Zähler zur Verfügung stellen. Die Zähler werden auch beim

Vielseitigkeitswettbewerb eingesetzt. Steht kein Zähler zur Verfügung, kann der Flight der Schule nicht antreten.

7. Änderungsvorbehalt: Bis zum ersten Start hat die Spielleitung in begründeten Fällen das Recht, die Ausschreibung zu ändern. Nach dem ersten Start sind Änderungen der Ausschreibung nur bei Vorliegen sehr außergewöhnlicher Umstände zulässig.

2. Vielseitigkeitswettbewerb

1. Wertung der Vielseitigkeitswettbewerb:

An jeder Station des Vielseitigkeitswettbewerbs soll die Schülerin oder der Schüler möglichst viele Punkte sammeln. Jede Schülerin oder jeder Schüler kann insgesamt maximal 25 Wertungspunkte erreichen. Die Einzelergebnisse werden zu einem Mannschaftsergebnis addiert und gemittelt, um eine Vergleichbarkeit der Teams mit 2 bzw. 3 Spielerinnen oder Spielern zu ermöglichen. Bei einem großen Teilnehmerfeld kann die Anzahl der Stationen reduziert werden. Bei schlechten Witterungsbedingungen kann auf Station 5 verzichtet werden.

2. Inhalte des Vielseitigkeitswettbewerbs:

Die einzelnen Teile des Vielseitigkeitswettbewerbs werden auf dem Übungsgelände durchgeführt. Die Durchführung erfolgt jeweils vor oder nach dem Golfwettbewerb.

Station 1: Ballhochhalten

Reaktionsfähigkeit

Die Schülerin oder der Schüler soll fünfmal hintereinander einen Golfball mit ihrem oder seinem Schläger hochspielen, ohne dass der Ball den Boden berührt. Sie oder er bekommt pro Kontakt mit der Schlagfläche einen Punkt. Es werden maximal 5 Wertungspunkte vergeben. Die Schülerin oder der Schüler hat 2 Versuche; der beste Versuch wird gewertet.

Station 2: Putten mit der starken und schwachen Seite

Sportspielbezogenes Element (Putting Grün)

Putten von 6 Bällen (3x mit der starken Seite, 3x mit der schwachen Seite) in einen Sektor aus einer Entfernung von 10 m an ein Loch. Der Ball muss in einem Kreis mit Radius 1 m an der Fahne liegen bleiben. Gelingt dies, erhält die Spielerin oder der Spieler pro gelungenen Versuch einen Punkt. Gelingt dies nicht, erhält die Spielerin oder der Spieler keine Punkte für den gespielten Ball. Es werden maximal 5 Wertungspunkte vergeben (Somit ist ein Fehlversuch möglich).

Station 3: Langes Spiel auch auf einem Bein

Sportspielbezogenes Element, Gleichgewichtsfähigkeit (Driving-Range)

Auf der Driving-Range werden mit Hilfe von Hütchen drei unterschiedliche Zone aufgebaut.

- Zone 1: 15 m breit, Entfernung: 50 - 75 m = 1 Punkt
- Zone 2: 20 m breit, Entfernung 75 - 100 m = 2 Punkte
- Zone 3: 25 m breit, Entfernung ab 100 m = 3 Punkte

Es werden 6 (Range-) Bälle gespielt (3 Bälle normal, 3 Bälle im Einbeinstand, auch nach erfolgtem Schlag muss das Gleichgewicht auf einem Bein abgefangen werden) und die erreichten Punkte werden addiert.

Es werden maximal 5 Wertungspunkte nach folgender Vorgabe vergeben:

- Ab 3 Punkten 1 Wertungspunkt
- Ab 6 Punkten 2 Wertungspunkte
- Ab 9 Punkten 3 Wertungspunkte
- Ab 12 Punkten 4 Wertungspunkte
- Ab 15 Punkten 5 Wertungspunkte

Station 4: Annäherungen

Sportspielbezogenes Element, Differenzierungsfähigkeit (Pitching-Grün)

In 20 - 40 m Entfernung zum Loch werden 3 unterschiedliche Startpositionen am Pitching-Grün markiert. Diese sollten sich in Untergrund und Entfernung zum Loch unterscheiden. Auf dem Pitching wird eine Zielzone markiert (Radius ca. 2 m). Aus jeder der Startposition werden 3 Bälle (ggf. Rangebälle) geschlagen, die jeweils mit einem Schlag in der Zielzone liegen bleiben sollen. Pro Ball in der Zielzone wird ein 1 Punkt vergeben.

Es können maximal 5 Wertungspunkte erreicht werden. Wertungspunkte werden nach folgender Vorgabe vergeben:

- Ab 3 Punkten 1 Wertungspunkt
- Ab 4 Punkten 2 Wertungspunkte
- Ab 5 Punkten 3 Wertungspunkte
- Ab 6 Punkten 4 Wertungspunkte
- Ab 7 Punkten 5 Wertungspunkte

Station 5: Athletik

Kondition und Koordination

So viele Runden wie möglich in 90 Sekunden.

3 Liegestütz, 5 Jumpsquats, Lauf durch die Koordinationsleiter pro Stufe zwei schnelle Kontakte, umdrehen und Start von vorne in die nächste Runde mit 3 Liegestütze.

Es können maximal 5 Wertungspunkte erreicht werden. Wertungspunkte werden nach folgender Vorgabe vergeben: je vollständiger Runde 1 Wertungspunkt.

Gesamtwertung

Für die Gesamtwertung werden die Spielergebnisse des Golfwettbewerbs (9-Loch nach Stableford) verdoppelt und das errechnete Mannschaftsergebnis der Vielseitigkeitsaufgabe addiert. Bei Punktgleichheit entscheidet das bessere Ergebnis der Golfrunde. Ist dieses Ergebnis gleich, dann entscheidet die Summe der Ergebnisse der Löcher 1, 3, 7 und 9.

Handball (Ergänzungsprogramm)



Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Konstanze Neu-Müller (VVS Mitte) & Daniel Weber

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18 Mädchen und Jungen	maximal 11 Schülerinnen bzw. Schüler	2009 - 2011

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Spielregeln des Deutschen Handballbundes.
 Bezugsquelle (gegen Gebühr): Deutscher Handballbund (DHB), Geschäftsstelle, Strobelallee 56, 44139 Dortmund, Tel.: 0231/911910 oder zum kostenfreien Download:
<https://www.dhb.de/de/verband/dokumente/satzung-und-ordnungen/>
 - DHB Zusatzbestimmungen zu den internationalen Handballregeln

Zu beachten sind die DHB-Sonderregelungen Jugend:

- Gewechselt werden darf nur, wenn die eigene Mannschaft im Ballbesitz ist. Bei 7 m-Entscheidungen kann der Torwart gewechselt werden.
- Die Zeitstrafe beträgt aufgrund der verkürzten Spielzeit eine Minute.
- Die Regelung des TEAM-TIME-OUT findet keine Anwendung.
- Es wird mit folgenden Ballgrößen gespielt:
U18 Jungen und Mädchen IHF Größe 2 (51,5 – 53,5 cm)

2. Turnierorganisation

Vorrunde:

Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten ohne Pause. Beim Wechsel wird die Uhr angehalten. Für die Platzierung bei den Gruppenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- a) Punktverhältnis
- b) bei Punktgleichheit nach dem Ergebnis der direkt beteiligten Mannschaften untereinander nach Punkten
- c) bei Punktgleichheit und Unentschieden im direkten Vergleich zählt die Tordifferenz der direkt beteiligten Mannschaften untereinander
- d) bei gleicher Tordifferenz folgt schließlich ein 7-m-Entscheidungswurf der Mannschaften

Endrunde:

- a) Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten und 5 Minuten Pause.
 - b) In Überkreuzspielen gibt es eine Verlängerung von 2 x 5 Minuten mit 1 Minute Pause, anschließend 7-m-Werfen.
 - c) Bei Entscheidungs- oder Platzierungsspielen entscheidet ein Entscheidungswurf; ohne vorherige Verlängerung.
 - d) Die Gesamtspielzeit sollte das 2,5-fache der normalen Spielzeit eines Meisterschaftsspiels (125 Minuten) nicht überschreiten. Die Spielzeit auf Kreis- und Regionalebene kann aus organisatorischen Gründen entsprechend dem Teilnehmerfeld und den Örtlichkeiten angepasst werden.
3. Eine Disqualifikation nach Regel 8 : 6. (gesundheitsgefährdender Angriff des Gegners) oder 8 : 10. c, d (grob unsportliche Aktion) mit Bericht führt automatisch zu einer Sperre von 2 Turnierspielen. Jede andere Disqualifikation nach Regel 8 : 5 oder wegen der 3. Zeitstrafe ist eine Matchstrafe.
 4. Jede Mannschaft muss Trikots mit Rückennummern tragen und ein zweites andersfarbiges Trikot mitbringen.
 5. Das Benutzen von Haftmitteln ist nicht erlaubt, im Falle eines Verstoßes werden die betroffenen Schülerinnen oder Schüler sofort vom Turnier ausgeschlossen.

Hockey-Feld (Ergänzungsprogramm)



Ausrichterin & Sportartenbeauftragter:
Dina Erler (VVS Süd) & Siegfried Böckling

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U14 gemischte Mannschaften	maximal 9 Schülerinnen oder Schüler	2013 - 2016

Wettkampfbestimmungen

- Gespielt wird nach den gültigen Regeln des Deutschen Hockeybundes bzw. den Regeln des DHB für Kleinfeldhockey, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist. Weitere Informationen unter www.schulhockey.de
<https://www.deutscher-hockey-bund.de/VVI-web/default.asp?lokal=&innen=VVI-web/Schiedsrichter/SR-Download.asp&auswahl=3>
- Gespielt wird mit 5 Feldspielerinnen oder Feldspielern, einer Torfrau oder einem Torwart und 3 Auswechselspielerinnen oder Auswechselspielern. Mindestens 2 Mädchen müssen während des Spiels immer auf dem Platz sein.

Regeländerungen:
 - Größe des Spielfeldes: Länge 50 bis 55 m, Breite 35 bis 40 m (quer über den Hockeyplatz).
 - Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten
- Für die Platzierung in den Gruppenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - Punkte
 - Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - Tordifferenz
 - Höhere Anzahl der erzielten Tore
 - Shoot-Out (zunächst 3 Spielerinnen oder Spieler je Mannschaft, danach paarweise bis zur Entscheidung).
- Enden Entscheidungsspiele unentschieden, erfolgt sofort ein Shoot-Out nach oben genannten Bedingungen.
- Eine Spielerin oder ein Spieler kann verwahrt, mit einer Zeitstrafe belegt oder auf Dauer vom Spiel ausgeschlossen werden. Eine zweite Zeitstrafe innerhalb eines Spieles für dieselbe Spielerin oder denselben Spieler bedeutet den Ausschluss für die Dauer des Spiels. Eine Spielstrafe auf Dauer zieht eine automatische Sperre für das nächste Spiel nach sich, sofern das Schiedsgericht keine höhere Strafe verhängt. Jede weitere Hinausstellung auf Dauer zieht den Ausschluss vom Turnier nach sich.

Judo (Ergänzungsprogramm)



Ausrichterin & Sportartenbeauftragter:

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Rainer Dötsch

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U14	3 Mädchen und 3 Jungen	2013 - 2016
gemischte Mannschaften	3 Ersatzkämpferinnen bzw. Ersatzkämpfer	

Wettkampfbestimmungen

Gewichtsklassen (Mädchen und Jungen):

w -33 kg, w -44 kg, w +57 kg/m -31 kg, m -43 kg, m +55 kg

Mindestens-Gewicht w -28 kg/m -25 kg

Ein Start in der nächsthöheren Gewichtsklasse als der Eingewogenen ist zulässig.

Zu Wettkampfbeginn müssen mindestens 4 Gewichtsklassen besetzt sein.

1. Neue Sonderregelung als Anpassung an die Veränderungen im DJB-Regelwerk:
2. Es gelten die neuen Wiegeregeln im Jugendbereich (U15). Diese sind für „Jugend trainiert“ im Wortlaut wie folgt angepasst. Sowohl Mädchen als auch Jungen müssen eine lange Hose und ein T-Shirt tragen. Hierfür wird eine Gewichtstoleranz von 500 g bei Jungen und 500 g bei Mädchen zugelassen.

Kampfzeit

3 Minuten

Die Wettkämpfe werden soweit in dieser Ausschreibung nichts Anderes festgelegt ist nach den Wettkampfregeln und -bestimmungen des Hessischen-Judo-Verbandes (HJV) (Jugend U13 weiblich/männlich) ausgetragen.

Bei Unentschieden in Siegen und Unterbewertungspunkten ist die Regelung wie beim normalen Wettbewerb auch (EIN auszulosender Stichkampf – nach vorheriger Neuaufstellung der Teams!)

Für den Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia gelten folgende Sonderregelungen:

- a) Würge- und Hebeltechniken sind nicht erlaubt. Bei Zuwiderhandlung Bestrafung mit Shido, im Wiederholungsfalle und bei Kampfunfähigkeit des/der Gehebelten/-würgten Bestrafung mit Hansoku-make.
- b) Diving: Kämpfer, die wegen der Ausführung oder des Versuchs der Ausführung von Techniken wie Uchi-mata, Harai-goshi, etc. auf Grund des Beugens nach vorn und unten, wobei der Kopf zuerst in die Tatami „taucht“, mit Hansoku-make bestraft wurden, werden zu ihrem eigenen Schutz aus dem weiteren Wettbewerb ausgeschlossen.
- c) Alle Situationen, in denen ein Kämpfer in der Kopfbrücke landet, werden mit Ippon bewertet. Aktive Kopfverteidigung wird mit Hansoku-make bestraft und ein sofortiger Wettkampfausschluss erfolgt.
- d) Grundsätzlich führt ein direkter Hansoku-make zum Ausschluss für den Wettkampftag.
- e) Die Abschenk-Regelung entfällt bei „Jugend trainiert“

- f) Verletzungsbedingte Behandlungen sind durch Ärzte oder Sanitäter unter Beachtung der Aussagen des Artikels 26 der DJB-Kampfbregeln zu blutenden und kleineren Verletzungen möglich.
- g) Startberechtigung ab dem Gelbgurt (neues Graduierungssystem) oder dem Weiß-gelbgurt (nach altem Prüfungssystem; Erkennbar an der Prüfungsmarke oder Prüfungsurkunde)
- h) Die Wettkampffläche beträgt mindestens 5 x 5 m zuzüglich einer Sicherheitsfläche von 3 m.
- i) Die Wettkampfzeit beträgt 3 Minuten. Ist ein Kampf nach Ablauf der regulären Wettkampfzeit nicht entschieden, erfolgt Golden-Score.
- j) Die Länge des Golden-Score wird auf maximal 3 Minuten begrenzt, danach erfolgt KR-Entscheid.

Wertungen und Entscheidungen

- a) Je nach Anzahl der Meldungen wird jeder gegen jeden oder im Pool-System gekämpft.
- b) Bei Unentschieden nach Ende der Kampfzeit: Es gibt im Einzelkampf des Mannschaftskampfes kein Hiki-wake mehr, sondern der Kampf wird ggf. im Golden Score entschieden.
- c) Die siegreiche Mannschaft im Poolsystem erhält zwei Gewinnpunkte (GP), der Verlierer 0 GP. Im Falle eines Unentschieden, wobei die Siegpunkte (SP), nicht die Unterbewertungspunkte (UP), ausschlaggebend sind, erhält jede Mannschaft einen Gewinnpunkt (Hiki-wake).

Poolkämpfen: Die Reihenfolge der Platzierung der Mannschaften ergibt sich aus der Anzahl der GP, nachrangig der SP und schließlich der UP aus allen Kämpfen, wobei vorrangig die jeweils höhere Differenz der Punkte entscheidend ist, erst dann die Höhe der Punktzahl selbst. Sind alle Differenzen gleich, so entscheidet der höhere Stand der SP, nachrangig der UP. Kann immer noch keine Entscheidung getroffen werden, so entscheiden die untereinander geführten Kämpfe. Haben diese beiden Mannschaften gegeneinander unentschieden gekämpft, dann wird ein Stichkampf in einer auszulosenden Gewichtsklasse ausgetragen. Im Falle von drei oder mehr absolut gleichstehenden Mannschaften werden Entscheidungskämpfe im Pool-System durchgeführt. Die vorher auszulosende Gewichtsklasse gilt dann für alle diese Stichkämpfe (siehe oben).

Leichtathletik (Ergänzungsprogramm)



LEICHTATHLETIK

Ausrichterin & Sportartenbeauftragter:

Susanne Kienzler-Schlegel (VVS Rhein-Main) & Volker Jennemann

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U14	6 Schülerinnen und 6 Schüler	2013 - 2016
gemischte Mannschaften		

Wettkampfbestimmungen

Allgemeine Hinweise

Alle Kinder können in allen Disziplinen starten, außer bei der Hindernissprint-Staffel. Hier besteht die Staffel aus organisatorischen Gründen aus 5 Mädchen und 5 Jungen.

In die Teamwertung kommen pro Disziplin die Ergebnisse der 5 besten Mädchen und 5 besten Jungen, die beiden verbleibenden sind Streichresultate.

1. Die WK-Disziplinen sind dem DLV-Wettkampfsystem „Kinderleichtathletik“ (Stand: Januar 2020) entnommen und jeweils im Detail auf den „Wettkampfkarten U12 (WK V)“ beschrieben. Link: https://leichtathletiktraining.de/wks_kla/6/

2. Der Wettkampf besteht aus den folgenden 5 Teamwettkämpfen:

1. Wettkampf: Lauf (Sprint)

50 m: Der Start kann aus dem Startblock oder als Dreipunktstart erfolgen (gem. DLV-Wettkampfkarte S. 18 - 19). Ab dem Landesentscheid ist der Start aus dem Startblock verpflichtend.

2. Wettkampf: Hindernissprint-Staffel (40 - 50 m)

Jedes Staffelmittglied läuft beide Strecken. Strecke 1: „Hürdensprint“ über z. B. 4 Bananenkisten im Abstand von 6,50 m, 11 m Anlauf. Strecke 2: Sprint. Die Übergabe des Staffelholzes/Tennisringes erfolgt von hinten (modifiziert nach DLV-Wettkampfkarte S. 26 - 27).

3. Wettkampf: Sprung

Weitsprung (Additionswertung): Nach einem Anlauf (Länge freigestellt) springt das Kind einbeinig aus einer Absprunzzone (Breite 80 cm) in die Grube.

Die Messung der Sprungweite erfolgt nach den bekannten WettkampfregeIn:

- Jeder Sprung wird zentimetergenau gemessen und die Weite notiert.
- Jedes Kind hat 4 Versuche, von denen die drei besten in die Wertung kommen und zu einem Gesamtergebnis addiert werden (Additionswertung gem. DLV-Wettkampfkarte S. 60 - 61).

4. Wettkampf: Wurf

Schlagwurf (Heulerball oder 200 g Wurfball): Nach vorausgegangenem Anlauf sollen die Kinder per Schlagwurf das Wurfgerät möglichst weit werfen.

Jedes Kind eines Teams hat 4 Versuche, von denen die 3 besten in die Wertung kommen und zu einem Gesamtergebnis addiert werden (gem. DLV-Wettkampfkarte S. 84 - 85).

5. Wettkampf: Lauf (Ausdauer)

Transportlauf (10 Minuten): Alle Kinder nehmen teil; die 5 besten Ergebnisse der Mädchen und die 5 besten Ergebnisse der Jungen kommen in die Wertung.

Für jede gelaufene Runde erhält jedes Kind eine Pappkarte (oder ähnliches).

Nach den 10 Minuten gehen die Läuferinnen und Läufer zur zuletzt passierten Messstation (ausgangs und eingangs der Kurven) zurück. Dort wird von den Wettkampfhelferinnen und Wettkampfhelfern die noch zu ergänzende Meterzahl (100 m, 200 m, 300 m) auf einer der Karten der Läuferinnen und Läufer vermerkt.

Die Anzahl der Karten plus die eingetragene Meterzahl ergibt die zurückgelegte Laufstrecke. Die Durchführung findet in abgewandelter Form gem. DLV-Wettkampfkarte S. 38 - 39 (U10) statt (statt 7 Minuten 10 Minuten)

Alternative: Stadioncross (1500 – 2500 m): Auf und neben der Sportanlage wird ein Laufparcours abgesteckt, wobei vorhandene „Hindernisse“ in den Parcours integriert werden können.

Je nach Streckenlänge einer Laufrunde wird die Anzahl der zu absolvierenden Runden so festgelegt, dass sich eine Laufstrecke von 1500 – 2500 m ergibt.

Wertung

Für die Disziplinen Sprint, Sprung, Wurf und Ausdauerlauf führen die addierten Zeiten, Bestweiten und gelaufenen Strecken zu einer Teamrangfolge, die eine entsprechende Platzziffer ergibt. Bei der Pendelstaffel entspricht die Rangfolge der Platzziffer.

In der Gesamtwertung werden alle Platzziffern der Teams aus jeder Disziplin addiert. Gewonnen hat das Team mit der niedrigsten Gesamtsumme. Bei gleicher Summe aus den Platzziffern entscheidet die Anzahl der besseren Platzierungen im direkten Vergleich. Ist dieser direkte Vergleich ebenfalls ausgeglichen, entscheidet die bessere Staffelzeit, dann ggf. das Los.

Rudern (Ergänzungsprogramm)



Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Dina Erler (VVS Süd) & Berthold Ocker

U-Klassen	Mannschaftsgrößen	Alterseinteilung
U18 - U14 Mädchen und Jungen	U18: mindestens 5 Schülerinnen bzw. Schüler und maximal 9 Schülerinnen und Schüler inklusive Steuerperson U16: mindestens 2 Schülerinnen bzw. Schüler und maximal 7 Schülerinnen und Schüler inklusive Steuerperson U14: maximal 5 Schülerinnen bzw. Schüler	U18: 2009 - 2011 U16: 2012 - 2014 U14: 2014 - 2016

Wettkampfbestimmungen

1. Die Regatta wird nach den Ruderwettkampfbestimmungen (RWR) des DRV bzw. nach den „Bestimmungen für das Jungen- und Mädchenrudern“ der DRJ durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.

Die Regeln und Bestimmungen stehen als Download auf der Webseite des Deutschen Ruderverbandes zur Verfügung:

<https://www.rudern.de/regeln>

Jede Bootsbesatzung muss aus Schülerinnen und Schülern einer Schule gebildet werden und gilt als selbstständige Schulmannschaft. Aus Sicherheitsgründen ist Ziffer 2.3.2 AWB zu beachten (Bugbälle, Stemmbretter).

2. Die Rennen A bis I werden nur auf Landesebene ausgetragen. Meldet zu den Rennen A bis I nur eine Mannschaft, fällt dieses Rennen aus.
3. In der U18 dürfen Schülerinnen oder Schüler höchstens dreimal und in der U16 höchstens zweimal gemeldet werden. Steuerleute sind von dieser Beschränkung ausgenommen. Jede Schule kann maximal 2 Boote je Rennen melden.
4. Schülerinnen und Schüler, die in der U14 teilnehmen, dürfen im gleichen Landesentscheid nur als Steuerleute in höheren U-Klassen eingesetzt werden.
5. Für jeden Startenden ist spätestens 2 Stunden vor Beginn des Rennens eine Bescheinigung vorzulegen, in der ärztlicherseits nach dem **1. Oktober 2025** bescheinigt wird, dass die Teilnahme an Wettkämpfen unbedenklich ist. Aktivpässe/Jugend-Lizenzen des DRV nach Ziffer 2.2.6 AWB können die Bescheinigung ersetzen.
6. Steuerleute dürfen dem anderen Geschlecht angehören. In den Rennen A bis G sind Mädchen in allen Jungenrennen startberechtigt.
7. Für die Leichtgewichtsrennen in der U16 gelten die Gewichtsgrenzen gemäß den Bestimmungen für die Durchführung von Jungen- und Mädchen-Wettbewerben der Deutschen Ruderjugend.

8. Es sind 5 Startplätze vorhanden. Die 1000 m-Starts erfolgen von festen Startplätzen. Der Schiedsrichter bestimmt bei weniger als 6 Booten die Startplätze. Die Qualifikation für die Zwischen- und Endläufe erfolgt abweichend von der AWB nach gesonderter Tabelle.
9. Um die Dateneingabe zu erleichtern, stellt der Kooperationspartner eine Excel Datei zur Verfügung, die von den Schulen zusätzlich auszufüllen ist.
10. Die Belege für die Fahrt- und Transportkosten sind im Regattabüro zur Erstattung vorzulegen. Die Transportkosten für Boote werden mit 0,41 €/km erstattet. Es sind Bootstransportgemeinschaften zu bilden.
11. Boote, Riemen, Skulls sind mitzubringen. Die Lagerung der Boote auf dem Regattagelände erfolgt auf eigenes Risiko.
12. **Die Quartiermeldungen** für Unterkünfte sind – getrennt nach Anzahl der Schülerinnen und Schüler – **bis zum 27. Mai 2026 an die Meldeanschrift** (Referent-Schule@Hessischerruderverband.de) zu senden.

Regattaplan

Renn-Nr.	U-Klasse	Bezeichnung des Rennens	Streckenlänge (m)	Zeitplan (unverbindlich)		
				Vorlauf	Zwischenlauf	Finale
A	Mä/Ju. U16	4x + Mixed	1000	Sa.	So.	So.
B	Ju, U18	4+	1000	Sa.	So.	So.
C	Mä. U16	2x Lg	1000	Sa.	So.	So.
D	Ju, U16	2x Lg	1000	Sa.	So.	So.
E	Ju, U18	2x	1000	Sa.	So.	So.
F	Mä. U18	2x	1000	Sa.	So.	So.
G	Mä, U16	Gruppenfahren 4/5 K 1x	2 x 300	Zeiteinteilung nach Meldeschluss		
H	Ju, U16	Gruppenfahren 4/5 K 1x	2 x 300	Zeiteinteilung nach Meldeschluss		
I	Mä/Ju. U14	Gig 4x+ Mixed	2 x 500 mit Wende	So		

Zeichenerklärung: Lg = Leichtgewicht; X = Doppel; + mit Steuerfrau/Steuermann

Tennis (Ergänzungsprogramm)

Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Dina Erler (VVS Süd) & Jörg Barthel



TENNIS

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U14 gemischte Mannschaften	maximal 6 Schülerinnen und Schüler	2013 - 2016

Wettkampfbestimmungen

1. Die Wettkämpfe werden – so weit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln der ITF und der Wettspielordnung des Deutschen Tennis Bundes e.V. ausgetragen.

2. Bei **Kreis- und Regionalentscheiden** ist der Modus ein Spiel auf Zeit. Spieldauer 20 Minuten pro Einzel und Doppel.

Beim **Landesentscheid** werden zwei Gewinnsätze bis 6 gespielt und gegebenenfalls durch Tiebreak entschieden. Begonnen werden die Spiele bei einem Spielstand von 2 : 2 (auch im Tiebreak (Punktspiel bis 7) und Match-Tiebreak (Punktspiel bis 10)). Dabei wird in sämtlichen Spielen auf die Vorteilsregelung verzichtet und nach dem Prinzip „No-Ad“ gespielt. Ein möglicher 3. Satz wird durch ein „Match-Tiebreak“ (Punktspiel bis 10) entschieden. Die Tiebreaks enden mit dem gewonnen 7. Punkt. Die Match-Tiebreaks enden mit dem gewonnen 10. Punkt.

Sollten bei Entscheiden eine „Gruppenphase“ stattfinden, so soll auf Überkreuzspiele in Zwischenrunden verzichtet werden.

3. Eine Mannschaft besteht einschließlich einer Ersatzspielerin oder eines Ersatzspielers aus 6 Spielerinnen oder Spieler, von denen jeweils 5 während einer Begegnung eingesetzt werden müssen. Alle Spielerinnen und Spieler müssen während eines Turniers eingesetzt werden (auch in einem Entscheid mit zwei teilnehmenden Mannschaften).

In einer Mannschaft sind die Spielerinnen oder Spieler der Spielstärke nach aufzustellen und erhalten die Platzziffern 1 bis 6. Die Aufstellung erfolgt nach der aktuellen Leistungsklasse (LK) als Einstufungskriterium. Alle Spielerinnen und Spieler müssen Ausdrucke ihrer eigenen LK-Wertung mitbringen. Bei Spielen ab dem 1. Halbjahr soll der Ausdruck die Spielstärke vom 31.07.2025 ausweisen. Bei Spielen ab dem 01.05.2026 soll der Ausdruck die Spielstärke vom 29.04.2026 ausweisen. Nicht geführte Spielerinnen oder Spieler werden nach der aktuellen Spielstärke in die Rangfolge durch die betreuende Lehrkraft eingestuft.

Die oder der bei der Doppelmeldung auf der Position 1 aufgestellte Spielerin oder aufgestellter Spieler muss im ersten Doppel eingesetzt werden.

4. In einer Begegnung werden zwei Einzel- und zwei Doppelspiele ausgetragen.

Spiel	Form	Mannschaft 1	Mannschaft 2
1. Spiel	Einzel	A 1	B 1
2. Spiel	Einzel	A 2	B 2
3. Spiel	Doppel	A 1	B 1
4. Spiel	Doppel	A 2	B 2

Die Doppel sollen gleichzeitig und i. d. R. spätestens 5 Minuten nach Beendigung des letzten Einzelspiels ausgetragen werden. Für eine Begegnung müssen mindestens zwei Tennisplätze zur Verfügung stehen.

5. Alle gewonnenen Einzel und Doppel werden mit 2 Punkten für das Gesamtergebnis gewertet, alle unentschiedenen Spiele mit einem Punkt. Hat jede Mannschaft nach Abschluss der Begegnung gleich viele Punkte gewonnen, so wird die Entscheidung nach den folgenden Kriterien in nachstehender Reihenfolge herbeigeführt:

Bei Wettkämpfen mit 2 Gewinnsätzen (Landesentscheide):

- Anzahl der gewonnenen Sätze
- bei gleicher Anzahl der gewonnenen Sätze gilt die Anzahl der gewonnenen Spiele in allen Sätzen
- sofern auch diese Anzahl für beide Mannschaften gleich ist, entscheidet der Sieg im 2. Doppel

Bei Wettkämpfen auf Zeit (Kreis- und Regionalentscheide):

- Innerhalb der jeweils festgelegten Spielzeiten (i. d. R. 20 Minuten) zählen nur ausgespielte Punkte.
- Bei Abpfiff werden angefangene Punkte zu Ende gespielt, angefangene Spiele jedoch nicht.
- Jeder Sieg wird mit 2 Punkten bewertet. Bei einem Unentschieden erhält jede Mannschaft einen Punkt
- Abweichend von der Spielordnung des HTV ist bei den Spielen zweier Schulmannschaften gegeneinander kein Unentschieden möglich.

- e) Für einen Mannschaftssieg (zwei Mannschaften gegeneinander) zählen:
 - Punktdifferenz
 - Spieldifferenz
 - Sieg im 2. Doppel
 - Summe der gewonnenen Spiele aus den 2 Doppel
 - Summe der gewonnenen Spiele aus den 2 Einzel
 - Losentscheid
 - f) Für einen Gruppensieg bei punktgleichen Mannschaften zählen:
 - Punktdifferenz
 - Spieldifferenz
 - Summe der gewonnenen Spiele aus den 2 Doppel
 - Summe der gewonnenen Spiele aus den 2 Einzel
 - Losentscheid
 - g) Bei einer verletzungsbedingten Aufgabe nach Aufnahme eines Spiels gewinnt der Gegner mit 12 Spielen. Die oder der Verletzte behält ihre oder seine bis dahin erspielten Punkte.
6. Das Turnier ist eine Freiluftveranstaltung. Der Spielplan lässt grundsätzlich bei ungünstiger Witterung eine Verlegung einzelner Spiele oder ganzer Begegnungen in die Halle zu. Hierzu können Schuhe mit profillosen Sohlen vorgeschrieben werden. Der Ausrichter informiert darüber in der Einladung, wenn die Spielerinnen und Spieler über die notwendige Ausrüstung verfügen z.B. profillose Schuhe.
 7. Der Spielmodus soll den teilnehmenden Mannschaften mit der Einladung zugehen.
 8. Der Hessische Tennisverband stellt für die Regional- und Landesentscheide Oberschiedsrichter, wenn dem Verband rechtzeitig die entsprechenden Termine durch die Ausrichter mitgeteilt werden.
 9. Die Bälle für den Landesentscheid stellt der Hessische Tennisverband.

Tischtennis (Ergänzungsprogramm)



Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Tobias Beck

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U14 Mädchen und Jungen	4 + 1 Schülerinnen bzw. Schüler <i>Mädchen können in Jungenmannschaften mitspielen</i>	2013 und jünger

Wettkampfbestimmungen

Allgemeine Hinweise

Der Wettkampf ist für Mädchen- und Jungenmannschaften ausgeschrieben. Bei gemischten Mannschaften ist die Zusammenstellung (Mädchen - Jungen) beliebig. Gemischte Mannschaften starten bei den Jungenmannschaften. Die Aufstellung erfolgt analog der Durchführungsbestimmungen Tischtennis U18 und U16.

Wettkampfstruktur

Der Wettbewerb gliedert sich in ein Tischtennispiel und einen Vielseitigkeitswettbewerb.

1. Tischtennispiel (Bundesystem)

Es werden insgesamt 10 Spiele (8 Einzel- und 2 Doppelspiele) ausgetragen:

- | | | | |
|----|-----------------|-----|-----------------|
| 1. | Doppel: A1 – B1 | 6. | Einzel: A4 – B3 |
| 2. | Doppel: A2 – B2 | 7. | Einzel: A1 – B1 |
| 3. | Einzel: A1 – B2 | 8. | Einzel: A2 – B2 |
| 4. | Einzel: A2 – B1 | 9. | Einzel: A3 – B3 |
| 5. | Einzel: A3 – B4 | 10. | Einzel: A4 – B4 |

Die Spielentscheidung fällt in 2 Gewinnsätzen bis jeweils 11 Punkte (oder Verlängerung ab 10 : 10 mit 2 Punkten Unterschied). Endet ein Teamspiel mit einem Unentschieden, entscheiden zunächst die mehr gewonnenen Sätze, beziehungsweise bei Satzgleichheit die mehr erzielten Bälle über den Sieg.

2. Vielseitigkeitswettbewerb

Der Vielseitigkeitswettbewerb besteht aus den folgenden Stationen:

- „Vorwärts - Rückwärts - Seitwärts“ „Slalomlauf“
- „Ziel in den Kasten“
- „10 heb' auf“

Hinweise zur Durchführung

Beim Vielseitigkeitswettbewerb starten jeweils 4 + 1 Ersatzspielerin oder Ersatzspieler – falls vorhanden – Schülerinnen oder Schüler einer Mannschaft. Zeiten bzw. Anzahl an Treffer werden durch die Anzahl der Spielerinnen oder Spieler dividiert.

Der Vielseitigkeitswettbewerb sollte vor dem Tischtennisturnier in der angegebenen Reihenfolge durchgeführt werden. Aus organisatorischen Gründen kann von der Reihenfolge der Stationen abgewichen werden.

Dauer pro Station ca. 15 Minuten; insgesamt ca. 60 Minuten.

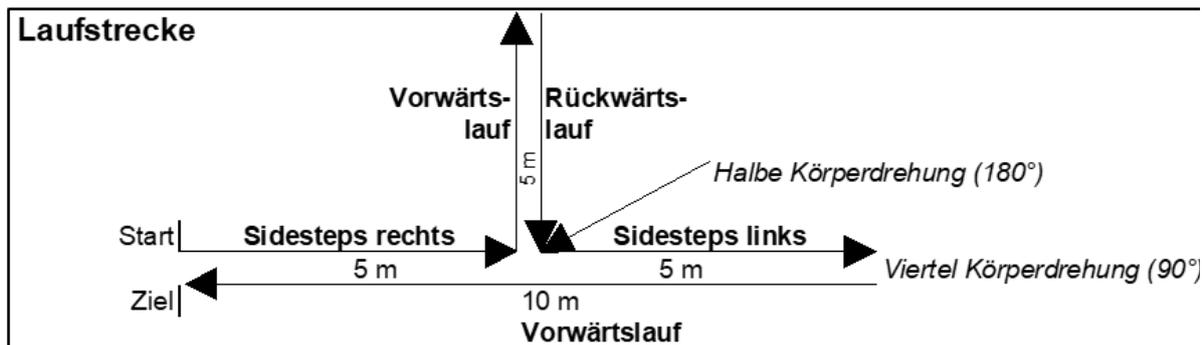
Eine Mannschaft absolviert in einem Turnier nur einmal den Vielseitigkeitswettbewerb.

Die Beschreibung der o. g. Wettkampfanforderungen sind unter www.jtfo.net in der Rubrik Talentwettbewerbe veröffentlicht.

Station „Vorwärts – Rückwärts – Seitwärts“

Durchführung

In Form einer Wendestaffel sollen die Spielerinnen oder Spieler eine vorgegebene Laufstrecke mit vorgegebenen Bewegungsformen zurücklegen. Die Ablösung am Ziel/Start erfolgt durch Abklatschen.



Hinweis

Ein intensives Aufwärmen ist grundsätzlich erforderlich. Beim Richtungswechsel ist immer ein Markierungshütchen zu umlaufen (gleiche Laufstrecke für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer). Start und Ziel sollten durch ein Tor (zwei Markierungshütchen mit ca. 1 m Abstand) kenntlich gemacht werden.

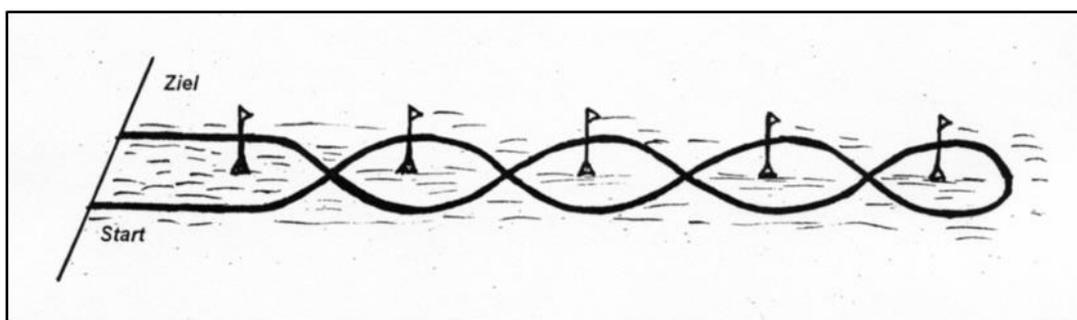
Wertung

Die Gesamt-Laufzeit ist durch die Anzahl der Spielerinnen und Spieler einer Mannschaft zu dividieren. Bei Regelverstößen wird eine Strafsekunde pro Läufer am Ende zur Gesamt-Laufzeit addiert. Bei mehr als drei Verstößen der Mannschaft ist der Lauf abubrechen und einmalig zu wiederholen. Gibt es auch im Wiederholungslauf mehr als drei Regelverstöße, wird die Laufzeit nicht gewertet und die Mannschaft nimmt den letzten Platz bei dieser Station ein. Sieger ist die Mannschaft, die die schnellste Zeit erzielt hat. Dementsprechend ergibt sich die Platzierung der jeweiligen Mannschaft.

Station „Slalomlauf“

Durchführung

In Form einer Wendestaffel (10 m) sollen die Spielerinnen und Spieler einen Slalomparcours möglichst schnell durchlaufen und dabei einen Tischtennisball - frei auf einem Tischtennisschläger liegend – transportieren. Die Hütchen werden in einem Abstand von 2 m aufgestellt. Fällt der Ball auf den Boden, muss der Spieler den Ball aufheben und an der Unterbrechungsstelle den Parcours fortsetzen. Am Ziel wird der Ball an die nächste Spielerin/den nächsten Spieler übergeben usw.



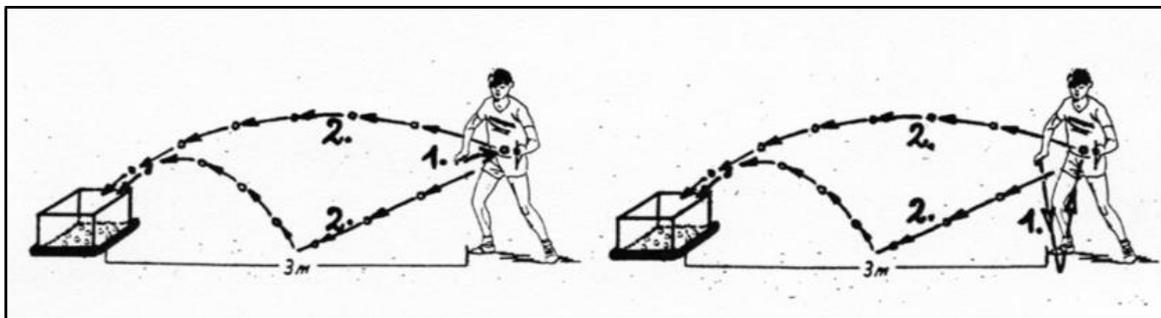
Wertung

Gemessen wird die Zeit vom Start der ersten Spielerin oder des ersten Spielers bis zur Zielankunft der letzten Spielerin oder des letzten Spielers.

Station „Ziel in den Kasten!“

Durchführung

In einem Abstand von 3 m zu einem freistehenden kleinen Kasten, der mit der Öffnung nach oben auf dem Boden liegt, soll die Spielerin oder der Spieler den Tischtennisball mit dem Tischtennisschläger in freier Schlagausführung (direkt oder indirekt) in den Kasten spielen, und zwar jeweils 4 Versuche mit der Vorhand und der Rückhand. Der Ball darf vor dem Kasten den Boden berühren. Eine andere Spielerin oder ein anderer Spieler der Mannschaft sammelt z. B. mit einer kleinen Schüssel die 8 Tischtennis-Bälle auf und übergibt sie der nächsten Spielerin oder dem nächsten Spieler.



Wertung

Im Vergleich der teilnehmenden Mannschaften ergibt die Summe der in den Kästen gespielten Bälle dividiert durch die Anzahl der Spielerinnen und Spieler die Grundlage für die Platzierung der jeweiligen Mannschaft.

Station „10 heb' auf!“

Durchführung

Auf einer Fläche von 5 x 5 m werden 5 Schüsseln und ein Eimer in der skizzierten Anordnung platziert. In dem Eimer befinden sich 10 Tischtennisbälle, die von einer Spielerin oder einem Spieler zu je 2 in die 5 Schüsseln verteilt werden sollen. Es darf jeweils nur ein Ball mit einer Hand (nicht wechseln!) transportiert und in die Schüssel gelegt werden. Sind die Bälle richtig verteilt, verlässt Spielerin oder Spieler 1 den Raum und startet die Spielerin 2 oder den Spieler 2 durch Abklatschen, die oder der dann die Übung in umgekehrter Reihenfolge ausführt, also Rücktransport je eines Balles mit einer Hand in den Eimer usw. Springt ein Ball aus der Schüssel heraus, muss die oder der die Übung durchführende Schülerin oder Schüler den Ball selbst wieder hineinlegen.

Volleyball (Ergänzungsprogramm)



Ausrichterin & Schulsportbeauftragter:

Dina Erler (VVS Süd) & Dr. Stephan Ellenberger

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U14	4 + 1 Schülerinnen bzw. Schüler	2013 - 2016
Mädchen und Jungen	<i>Mädchen können in Jungenmannschaften mitspielen</i>	

Wettkampfbestimmungen

Volleyballspiel

Es gelten folgende vereinfachte Regeln:

1. Gespielt wird 3 gegen 3 mit einer dauerhaften Ergänzungsspielerin oder einem dauerhaften Ergänzungsspieler, die oder der bei einer Rotation immer für die zuvor aufschlagende Spielerin oder den zuvor aufschlagenden Spieler ins Spiel kommt.
2. Es gibt keinen taktischen Positionswechsel.
3. Erzielt eine Mannschaft bei eigenem Aufschlag 2 Punkte in Folge, so rotiert die aufschlagende Mannschaft um eine Position und behält das Aufschlagsrecht (Portugal-Regel).
4. Je Satz sind in einer Mannschaft zusätzlich bis zu vier Auswechselungen erlaubt.
5. Gespielt werden 2 Gewinnsätze bis 25 Punkte (Start beim Stand 5 : 5). Der mögliche Entscheidungssatz wird bis 15 Punkte (Start beim Stand 0 : 0; Seitenwechsel beim 8. Punkt der führenden Mannschaft) gespielt. Gewonnen hat die Mannschaft, die zuerst 25 bzw. 15 Punkte mit 2 oder mehreren Punkten Vorsprung erzielt hat

Das Spielfeld ist 6 m breit und 12 m lang. Der Antennenabstand beträgt 6 m und die Netzhöhe für Mädchen und Jungen ist 2,10 m. (Als Spielfeld ist auch ein Badmintonfeld möglich.)

7. Zusatzprogramm

Diese Ausschreibungen finden regional statt. Die Meldetermine für alle Wettbewerbsebenen sind dem Online-Meldesystem zu entnehmen.

Floorball (Zusatzprogramm)

Schulsportbeauftragter:

Ricardo Lieblein



U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U16	mindestens 4 und maximal 12 Spielerinnen bzw. Spieler	U16: 2011 und jünger
U14		U14: 2013 und jünger
gemischte Mannschaften		Förderschulen: ohne Altersbeschränkung

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird nach den Spielregeln für Schulen von Floorball Deutschland (<https://floorball.de/wp-content/uploads/2023/07/FD-Schulregelwerk-2022.pdf>).
2. Es wird 4 : 4 gespielt. Es müssen sich pro Mannschaft immer 2 Mädchen und 2 Jungen auf dem Feld befinden. Es wird ohne Torwart gespielt.
3. Die Spielerinnen und Spieler müssen in einheitlicher Spielkleidung antreten. Kurze Hosen sind verpflichtend (eine enganliegende Leggings darf unter der Sporthose getragen werden). Das Tragen von Stutzen wird empfohlen.
4. Das Spielfeld sollte 22 - 28 m lang und 12 - 16 m breit sein und kann an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Es wird begrenzt durch eine Bande, Turnbänke, Wände oder Hallenabtrennungen. In der Mitte des Spielfeldes befindet sich der Bully-Punkt. Die Tore (90 x 60 cm) stehen mittig 2 m entfernt von der hinteren Spielfeldbegrenzung. Vor den Toren befindet sich ein 190 x 90 cm großer Torraum, der nicht betreten werden darf. Der Penalty-Punkt befindet sich jeweils 7 m vor jedem Tor.
5. Das Spiel beginnt mit einem Bully. Hierbei steht jede Mannschaft in ihrer eigenen Spielfeldhälfte. Nach jedem Torerfolg wird ein Bully gespielt.
6. Verlässt der Ball das Spielfeld, hat die Mannschaft Einschlag am Ort des Spielfeldaustritts, die den Ball nicht zuletzt berührt hat. Die gegnerischen Spielerinnen und Spieler müssen einen Abstand von 2 m zum Ball halten. Ein Einschlag kann nicht direkt zu einem Tor führen.
7. Das Spielen des Balles mit dem Fuß ist erlaubt, das Erzielen eines Tores nicht. Zufällige Berührungen mit dem Fuß sind davon ausgenommen.
8. Vergehen wie Stockschlag, Hoher Stock, Körpereinsatz, Spielen des Balles mit Hand und Kopf sowie das Spielen oder Abwehren des Balles im Sitzen, Liegen oder mit beiden Knien auf dem Boden wird mit einem Freischlag am Ort des Geschehens geahndet. Auch das Betreten des Torraums durch die angreifende Mannschaft hat einen Freischlag zur Folge. Bei der Ausführung des Freischlages müssen die gegnerischen Spielerinnen und Spieler einen Abstand von 2 m zum Ball halten. Ein Freischlag kann nicht direkt zu einem Tor führen.

9. Wird durch ein Vergehen oder durch das Betreten des Torraums der verteidigenden Mannschaft ein Tor verhindert, erhält die angreifende Mannschaft einen Penalty. Ein Penalty wird mit freier Schussbahn aufs leere Tor gespielt.
10. Grob unsportliches Verhalten, gefährliches und unfaires Spiel können für betreffende Spielerinnen und Spieler zum Ausschluss vom Spiel (rote Karte) oder dem gesamten Turnier erfolgen (rote Karte + Schiedsrichtermeldung ans Wettkampfgericht). Zudem erhält die gegnerische Mannschaft einen Penalty zugesprochen.
11. Förderschulen spielen im Wettbewerb der Regelschulen.
12. Für Mannschaften der Förderschulen gilt folgende Ausnahmeregel: Nach Rücksprache mit dem Ausrichter werden je nach Förderschwerpunkt und Alter der Schülerinnen und Schüler die Förderschulen in die U16 oder U14 eingeteilt. Eine Vorgabe der Mannschaftszusammensetzung gibt es nicht. Hier dürfen z. B. 4 Jungen oder 4 Mädchen auf dem Spielfeld stehen.
13. Spielzeit: 1 x 12 Minuten. Die Spielzeit kann in Abhängigkeit der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften angepasst werden.
14. Für die Platzierung bei Gruppenbegegnungen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Punktverhältnis
 - b) Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - c) Torverhältnis
 - d) Anzahl der erzielten Tore
 - e) Penaltyschießen
15. Entscheidungsspiele und Endspiele werden nach unentschiedenem Ausgang durch ein Penaltyschießen entschieden.
16. Die Schiedsrichterinnen oder Schiedsrichter werden von den Ausrichterinnen oder den Ausrichtern gestellt.
17. Die Schulamtsieger der U16 und U14 qualifizieren sich für das Landesfinale des Floorball-Verbandes Hessen.

Hinweise

Auf Kreis-/Schulamtssebene bietet sich an, mehrere Mannschaften einer Schule mit einer Spielerzahl von 4 - 6 Personen zu bilden. Die Teilnahme im Klassenverbund ist erwünscht!

Klettern (Zusatzprogramm)

Schulsportbeauftragter:

Klaus Knopp



U-Klassen	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U20	mindestens 4 und maximal 6 Schülerinnen bzw. Schüler	U20: 2010 und älter
U18 - U14		U18: 2009 - 2012
gemischte Mannschaften		U15: 2012 und jünger U14: 2013 - 2016

Wettkampfbestimmungen

Disziplinen & Wettkampfrouten

	Hinweise	U20/U18	U15	U14
3 Schwierigkeitsrouten	<i>Routen sind progressiv geschraubt</i>	1. 5/6- 2. 6/7- 3. 7/8+	1. 4+/5- 2. 5/6+ 3. 6/7-	1. 3/4 2. 4+/5- 3. 5/6+
3 Boulder	Fb-Wertung	5b/5c/6a	5a/5b/5c	4b/4c/5a
1 Speed-Route	max. 10 m	leicht	leicht	leicht

Folgende Disziplinen werden von jeweils mindestens 4 Schülerinnen und Schülern geklettert:

1. Schwierigkeitsklettern (*Lead*): Es gibt beim Schwierigkeitsklettern mindestens 3 Routen im Toprope mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Gewertet wird der letzte kontrolliert gehaltene Griff der Route vor einem Sturz oder wenn der Versuch vom Schiedsgericht beendet wurde
(Zeitlimit 5 Minuten pro Person und ein Versuch pro Route).
2. Speed: Es gibt beim Speed eine Linie, die auf Zeit geklettert wird (2 Versuche unmittelbar nacheinander, der bessere wird gewertet).
3. Bouldern: Es gibt beim Bouldern 3 Boulderprobleme, die nacheinander in einer vorgegebenen Zeit (12 Minuten pro Boulder und Team) geklettert werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können frei entscheiden, in welcher Reihenfolge und wie oft sie die einzelnen Boulder versuchen zu bewältigen.

Wertung

Punktevergabe:

1. Schwierigkeitsklettern: Der oberste Griff wird mit einer Punktzahl von 100 gewertet, alle Griffe darunter mit der entsprechenden Prozentzahl.
Beispiel: Route 1 mit 32 Griffen: Teilnehmerin oder Teilnehmer klettert bis Griff 27 und bekommt die Punktzahl $27/32 \times 100 = 84,38$ Punkte
2. Boulder: Der oberste Griff eines Boulders wird mit der Punktzahl 50 gewertet, der Zonengriff mit 25. Der Zonengriff muss genutzt, der Topgriff bis zum „OK“ des Schiedsgerichts (ca. 3 Sek.) mit beiden Händen berührt werden. Wird der Zonengriff nicht genutzt und zwischen Zone und Top gestürzt, wird der Versuch mit 0 Punkten gewertet.
Beispiel: Teilnehmerin oder Teilnehmer stürzt zwischen Zonen- und Topgriff und erhält 25 Punkte.
3. Speedroute: Für die schnellste Zeit gibt es 75 Punkte, die nächstplatzierten Kletternden erhalten je Rang 2 Punkte weniger.
Beispiel: Teilnehmerin oder Teilnehmer klettert die drittbeste Zeit und bekommt $75 - 2 - 2 = 71$ Punkte.
4. Es können alle 4 - 6 Schülerinnen und Schüler alle Disziplinen klettern. Gewertet werden die jeweils 4 besten Leistungen in einer Disziplin innerhalb der Mannschaft.
5. Die Gesamtleistung einer Mannschaft ergibt sich aus der Summe der 3 Disziplingesamtergebnisse (Gewichtung: 2/5 Schwierigkeitsklettern, 2/5 Bouldern, 1/5 Speed). Beispielrechnung siehe Anhang.
6. Werden Disziplinen nicht von ausreichend Schülerinnen und Schülern absolviert, gehen die fehlenden Versuche mit jeweils 0 Punkten in die Wertung ein.
7. Bei unsportlichem Verhalten kann das Schiedsgericht eine Verwarnung (gelbe Karte) aussprechen (z. B. Vorteilsverschaffung, Zurufe als Störung u. a., Strafe: Abzug von 4 Punkten (Griffen)). Bei wiederholtem unsportlichem oder grob unsportlichem Verhalten kann eine Rote Karte

ausgesprochen werden (Strafe: Streichung der besten Wertung des Teams Schwierigkeitsklettern bei Route 3.).

Durchführung

1. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben vom vollendeten Einbinden in den Klettergurt 30 Sekunden Zeit, um mit dem Klettern zu beginnen. Die Route gilt als begonnen, sobald beide Füße den Boden verlassen haben. Ein späterer Einstieg resultiert in einem Strafabzug von 3 Punkten.
2. Die Griffe der Routen im Schwierigkeitsklettern sind nummeriert (auf Routenkarten visualisiert). Beim Bouldern sind Startgriffe, Zone (und ggf. Top) gekennzeichnet. Ein Griff wird gewertet, wenn er genutzt wird. Wird er nur berührt, zählt der Griff darunter.
3. Die erreichte Griffzahl bzw. Zeit wird vom Schiedsgericht dokumentiert.
4. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen sich gegenseitig beim Klettern zuschauen, anfeuern und Tipps geben

Sicherheitsbestimmungen

1. Kletterseil und Anseilgurt werden mit Achterknoten verbunden (ggf. auch mit Safebiner oder 2 gegenläufigen Karabinern), es wird ohne Zug gesichert.
2. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen sachgerechte Bergsportausrüstung tragen, die von den Schulen selbst mitgebracht wird. Der korrekte Sitz wird durch die betreuende Lehrkraft und die Sichernden kontrolliert.
3. Vor Beginn wird der Knoten und der korrekte Sitz des Gurtes durch das Sicherungspersonal überprüft.
4. Es obliegt den Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ob sie mit Kletterschuhen oder Sportschuhen klettern. Barfuß klettern ist aus hygienischen Gründen verboten.

Verantwortlichkeiten

- Hauptschiedsrichterin oder Hauptschiedsrichter (verantwortlich für sportlichen Teil und Sicherheit): Lehrkraft, Trainerin oder Trainer, DAV-Mitglied mit Wettkampferfahrung; bestenfalls Schiedsrichterausbildung.
- Routenschiedsrichterinnen oder Routenschiedsrichter: Lehrkräfte oder erfahrene Schülerinnen und Schüler.
- Wettkampforganisatorin oder Wettkampforganisator: Schulsportkoordination in Kooperation mit DAV.
- Ergebnisdienst: Lehrkräfte, DAV-Mitglieder, Schülerinnen und Schüler.
- Sicherungsaufgaben können von erfahrenen, qualifizierten Personen übernommen werden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen nicht sichern.
- Die Sieger und zweitplatzierten Mannschaften der U18 und U15-qualifizieren sich für das Landesfinale Hessen, ausgerichtet von einer DAV Sektion.

Beispielrechnung: <https://zfs.bildung.hessen.de/wettbewerbe/formate/klettern/index.html>

Orientierungslauf (Zusatzprogramm)



Schulsportbeauftragter:

Renee Schwartz

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U20 U18 U16 Mädchen und Jungen	mindestens 6 und maximal 12 Schülerinnen und Schüler (im Ausnahmefall minimal 4)	U20: 2010 und älter U18: 2009 - 2012 U16: 2012 und jünger
U14 U12 gemischte Mannschaften		U14: 2013 und jünger U12: Jahrgangsstufe 2 – 4

Wettkampfbestimmungen

- Es gelten die aktuellen Wettkampfbestimmungen der AG Orientierungssport im Deutschen Turner-Bund, sofern in dieser Ausschreibung und in den Wettkampfinformationen nichts anderes festgelegt ist.
- Mit Hilfe der präzisen Karte werden Posten in festgelegter Reihenfolge angelaufen und mit einem elektronischen Stempel (SI Chip) quittiert. Gewertet wird die Laufzeit und die Vollständigkeit. Fehlende Posten oder falsche Reihenfolge führt zu Zeitstrafen.

Streckenangaben:

Geschlecht	Wettkampf	Bahnlänge	Postenanzahl
Jungen	U20	ca. 6,0 km	ca. 12
Mädchen	U20	ca. 4,6 km	ca. 10
Jungen	U18	ca. 4,5 km	ca. 11
Mädchen	U18	ca. 3,5 km	ca. 9
Jungen	U16	ca. 3,0 km	ca. 9
Mädchen	U16	ca. 3,0 km	ca. 9

- Gestartet wird einzeln (vorzugsweise U20 und U18 oder zu zweit (vorzugsweise U16, U14 und U12 im Minutenabstand. Der Leih- SI Chip wird entsprechend der Voranmeldung am Start ausgegeben und im Ziel beim Auslesen abgegeben.
- Bei den Paarläuferinnen oder Paarläufern müssen beide Partnerinnen oder Partner alle Posten zusammen anlaufen und gemeinsam das Ziel passieren. Die 4 besten Zeiten einer Mannschaft, unabhängig davon, ob sie von Paaren und/oder Einzelläuferinnen oder Einzelläufern erzielt worden sind, werden zur Mannschaftswertung addiert.
- Mädchen sind startberechtigt in Jungenmannschaften.
- Der Wettbewerb U14 besteht aus einem Orientierungslauf über 1,5 bis 2,8 km, dessen 6 - 9 Posten ausschließlich an Wegen stehen dürfen. Die Strecke soll so konzipiert sein, dass die Laufzeiten ca. 20 - 25 Minuten betragen.

Jede Mannschaft startet mit 6 (ausnahmsweise 4 - 6) Paaren und/oder Einzelläuferinnen und Einzelläufern.

- Im Rahmen des genannten Wettbewerbs findet ein Schnupperwettkampf für Grundschulen im Einzugsbereich (An- und Abreise mittels ÖPNV möglich) für die U12 statt. Streckenlänge, Postenanzahl und Schwierigkeit soll unterhalb der U14-liegen. Mehrfachläufe und Score OL sind möglich. Belohnt

werden neben Bestzeiten, Mannschaftsauftritt und Fairness. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen Schülerinnen oder Schüler der gemeldeten Schulen sein.

Tanz (Zusatzprogramm)

Schulsportbeauftragter:

Dr. Hans-Jürgen Burger



TANZ

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U20	mindestens 6 und maximal 12 Schülerinnen bzw. Schüler (Formation)	U20: 2010 und älter
U18	mindestens 6 und maximal 10 Schülerinnen bzw. Schüler (Kombination)	U18: 2009 und jünger
	maximal 3 Schülerinnen bzw. Schüler (Breaking-Challenge)	

Wettkampfbestimmungen

1. Es gelten die Wettkampfbestimmungen des Deutschen Tanzsportverbandes e. V. (DTV-Turnier- und Sportordnung und Bewertungsrichtlinien, zu beziehen bei: Geschäftsstelle des DTV, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt/Main oder beim Schulsportbeauftragten des HTV, Hans-Jürgen Burger (schulsport@tanzsport.de), abrufbar unter: <https://www.tanzsport.de/de/sportwelt/sportbetrieb/turnier-und-sportordnung-tso> sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.
2. Alle Wettbewerbe bis auf die Breaking-Challenge werden als Mannschaftswettbewerbe durchgeführt.
3. Alle Wettbewerbe werden von mindestens 3 Wertungsrichterinnen oder Wertungsrichtern bewertet.
4. Kleidung: Jeglicher Zierrat ist verboten
Mädchen Bluse, T-Shirt, Top oder Kleid, Rock oder lange Hosen oder Sportkleidung, Tanzschuhe mit Chromledersohle oder Hallenschuhe mit heller Sohle.
Jungen: Hemd, lange Hose oder Sportkleidung, Tanzschuhe mit Chromledersohle oder Hallenschuhe mit heller Sohle.
5. Schülerinnen oder Schüler dürfen nur in einer Tanzdisziplin in einer U-Klasse starten.
6. Mit der Meldung sind Wettbewerbsart und U-Klasse anzugeben.

Kombinationswettbewerb

Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha, Jive (Schrittbegrenzung C-Klasse).

Eine Mannschaft besteht im Kombinationswettbewerb aus mindestens 3 und höchstens 5 Paaren, wovon die 3 besten Paare mit dem Ergebnis ihrer Platzziffern für den Mannschaftswettbewerb gewertet werden.

Formationswettbewerb

Modern Styles (z. B. Hip Hop, Jazz und Modern Dance/Contemporary, Jumpstyle, Video-Clip Dancing, Improvisation, künstlerischer Tanz, Breaking u. a.). Der Formationstanz kann frei gewählt werden. Der Vortrag darf eine Höchstzeit von 3 Minuten nicht überschreiten. Für die Bereitstellung der technischen Anlagen sorgt der Ausrichter. Der Tonträger, der ausschließlich mit der Wettkampfmusik bespielt ist, muss ein USB-Stick sein (MP3-Datei). Handy oder Tablet sind in Reserve bereitzuhalten. Die Musik ist zusätzlich vor der Veranstaltung per MP3-Datei der zuständigen Person zuzusenden. Adresse wird in der Einladung bekanntgegeben.

Breaking-Challenge

Die Breaking-Challenge wird als Einzelwettbewerb (Battle) durchgeführt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Zeitfenster (Timeslot), um sich zu präsentieren und die Mit tänzerinnen und Mit tänzer herauszufordern.

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U14	mindestens 6 und maximal 12 Schülerinnen bzw. Schüler (Formation) mindestens 6 und maximal 10 Schülerinnen bzw. Schüler (Kombination) maximal 3 Schülerinnen bzw. Schüler (Breaking-Challenge)	2013 und jünger

Wettkampfbestimmungen

Der Wettbewerb setzt sich aus dem Bereich Tanz und dem Bereich Vielseitigkeit zusammen.

Tanz

Es gelten die Wettkampfbestimmungen für U20 und U18 (1. - 6.)

Kombinationswettbewerb

Der Wettkampf besteht aus einem Kombinationswettbewerb in den beiden Lateinamerikanischen Tänzen Cha Cha Cha und Jive und dem Standardtanz Langsamer Walzer sowie dem Vielseitigkeitswettbewerb. Wertigkeit 3 : 1.

Eine Mannschaft besteht aus mindestens 3 und höchstens 5 Paaren, wovon die 3 besten Paare mit dem Ergebnis ihrer Platzziffern im Kombinationswettbewerb und Vielseitigkeitswettbewerb addiert für den Mannschaftswettbewerb gewertet werden.

In jedem Tanz (Langsamer Walzer, Cha Cha Cha und Jive, Schrittbegrenzung C-Klasse) und im Vielseitigkeitswettbewerb erhalten die Paare jeweils eine Platzziffer, die Platzziffern in der Summe der 3 besten Paare einer Mannschaft werden addiert. Die Mannschaft mit der geringsten Summe der Platzziffern ist Sieger.

Formationswettbewerb

Der Wettkampf besteht aus einem Formationswettbewerb Modern Styles (z. B. Hip Hop, Jazz und Modern Dance/Contemporary, Jumpstyle, Video-Clip Dancing, Breaking u. a.) sowie dem Vielseitigkeitswettbewerb. Wertigkeit 3 : 1 (siehe Ausschreibung Formationswettbewerb U20 und U18).

Breaking-Challenge

Die Breaking-Challenge wird als Einzelwettbewerb (Battle) durchgeführt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Zeitfenster (Timeslot), um sich zu präsentieren und die Mitdancerinnen und Mitdancer herauszufordern.

Vielseitigkeitswettbewerb

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer (außer Breaking Challenge) absolvieren den Parcours. Das Ergebnis des Parcours zählt $\frac{1}{4}$ zur Gesamtwertung.

Hinweis Formationswettbewerb:

Die Zeiten der besten 6 Schülerinnen oder Schüler einer Mannschaft addieren sich zu einer Gesamtzeit.

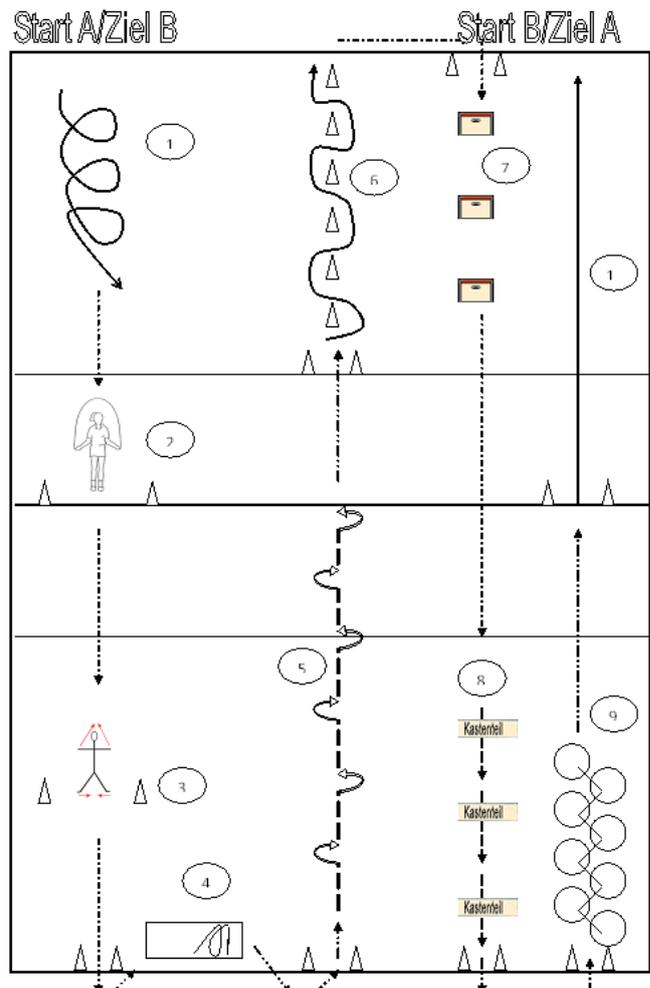
Jeweils 2 Schülerinnen oder Schüler laufen gemeinsam, eine Schülerin oder ein Schüler beginnt den Parcours bei Start A, die andere bei Start B. Daraus ergibt sich, dass beide Schülerinnen oder Schüler gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung laufen. Entsprechend der gelaufenen Gesamtzeit der Mannschaft wird die Platzziffer vergeben.

Von Station zu Station wird jeweils gelaufen. Bei unvollständiger Ausführung der Aufgaben an den Stationen werden Zusatzsekunden zur Gesamtzeit durch das Wertungsgericht hinzugefügt.

Kleidung: Sportkleidung

Parcours:

1. 3 Spins
Rotation um die senkrechte Körperachse
2. Seilspringen
10 x Schlusssprünge mit je einem Seildurchschlag
3. Hampelmann
10 x Hampelmann auf der Stelle
4. Baumstammrolle
1 x im Liegen um die Längsachse in gestreckter Körperhaltung drehen (ohne Mithilfe der Arme und Beine)
5. Seitgalopp mit $\frac{1}{2}$ Drehung: Nach jedem 2. Seitgalopp eine $\frac{1}{2}$ Drehung um die Längsachse
6. Slalomlauf durch 6 eng gestellte Hütchen
7. Überlaufen kleiner Kästen
Überlaufen von 3 kleinen Kästen mit oder ohne Fußberührung
8. Durchkriechen von 3 Kastenteilen
9. Schlussprünge von Reifen zu Reifen
10. Rückwärtslauf



Ultimate Frisbee (Zusatzprogramm)



Schulsportbeauftragte:

Daniela Keiling & Lennart Pfaff

U-Klassen	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U20	mindestens 5 und maximal 8 Schülerinnen bzw. Schüler	U20: 2010 und älter
U18		U18: 2009 und jünger
gemischte Mannschaften		

Wettkampfbestimmungen

1. Grundsätzlich wird nach dem Regelwerk „**Zehn einfache Regeln für Ultimate**“ gespielt. https://frisbeesportverband-hessen.de/wp-content/uploads/2022/05/Zehn_einfache_Regeln_Ultimate.pdf
Abweichungen davon werden in den folgenden Punkten aufgeführt:
2. Gespielt wird 5 gegen 5 im Freien.
3. Die Feldgröße beträgt 40 m x 20 m (Handballfeld). Die Tiefe der Endzonen beträgt jeweils zusätzlich 6 m.
4. Die Spielzeit beträgt 20 Minuten pro Spiel. Diese kann jedoch nach Anzahl der teilnehmenden Mannschaften angepasst werden.
5. Nach Ablauf der Spielzeit sind noch 3 weitere Pässe erlaubt.
6. Pro Spielfeld wird eine beobachtende Person eingesetzt, die bei Bedarf und auf Anfrage bei der Spielregulierung unterstützt.
7. Für die Platzierung bei Gruppenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Direkter Vergleich
 - b) Punkteverhältnis
 - c) Punkte-Differenz
8. Es darf nur nach abgeschlossenem Punkt oder Verletzung gewechselt werden.
9. Neben der Wettkampfwertung gibt es auch eine Fair-Play-Wertung. Die Teams bewerten das Fair-Play-Verhalten ihrer Gegner nach jedem Spiel.
10. Die Mannschaften müssen zu jedem Spiel zwei verschiedenfarbige Spielkleidungen bereithalten.

Völkerball (Zusatzprogramm)



Schulsportbeauftragter:

Henk Wedel

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U14 gemischte Mannschaften	9 Feldspielerinnen bzw. Feldspieler, 1 Königin bzw. 1 König, 3 Auswechselspielerinnen bzw. Auswechselspieler	Jahrgangsstufe 5

Wettkampfbestimmungen

Auf dem Spielfeld müssen sich zu jeder Zeit mind. **4 Mädchen und 4 Jungen** befinden.

Spielgedanke

Gespielt wird auf einem Volleyballfeld ohne Netz. 2 Teams spielen gegeneinander mit dem Ziel, alle Spielerinnen und Spieler und zuletzt den König bzw. die Königin des gegnerischen Teams durch Abwerfen aus dem inneren Spielfeld zu vertreiben. Es können für jedes Spiel neue Königinnen bzw. Könige benannt werden.

Das Spielfeld

1. Das Spielfeld ist ein Rechteck von 18 m Länge und 9 m Breite (Volleyballfeld), dessen Grenzen durch Linien auf dem Boden bestimmt werden.
2. Das Spielfeld wird durch eine Mittellinie (2 Langbänke) in 2 Spielfeldhälften (9 x 9 m) geteilt.
3. Die Linien sind auf dem Boden sichtbar zu markieren bzw. den Teams im Vorfeld zu erläutern.
4. Die Grund- und Seitenlinien gehören zum Spielfeld, die Mittellinie zu beiden Spielfeldhälften.
5. Hinter jeder Grundlinie und den beiden Seitenlinien sollte (wenn möglich) für die Spielerinnen und Spieler ein freier Raum von 2 m zur Verfügung stehen.
6. Zuschauerinnen und Zuschauer sind nach Möglichkeit mindestens 4 m von den Grenzen des Spielfeldes entfernt zu halten.

Spielbeginn und Werfen

1. Das Spiel beginnt – nach Auslösung des Ballbesitzes – mit dem Anwurf der Königin oder des Königs über das gegnerische Feld zum eigenen Team. Das Anwerfen darf nicht gestört werden und wird durch einen Pfiff der Schiedsrichterin oder des Schiedsrichters freigegeben.
2. Harte und gezielte Treffer gegen den Kopf sind untersagt und werden nicht gewertet. Zufällige, leichte Berührungen werden als Treffer gezählt. Es entscheidet die Schiedsrichterin oder der Schiedsrichter.
3. Hilfsmittel (z. B. Harz, Handschuhe) die das Fangen und Werfen begünstigen, sind verboten.
4. Der Ball darf ohne „Übertreten“ aus dem gegnerischen Feld mit den Händen „geklaut“ werden.

Spielende

1. Das Team, das nach Ablauf der Spielzeit (10 Minuten) noch die meisten Spielerinnen oder Spieler auf dem Feld hat (z. B.: 5 : 3 – Wertung: 5 : 3), bzw. alle gegnerischen Spielerinnen oder Spieler vor Ablauf der Spielzeit abgeworfen hat (Wertung: 10 : 0), gewinnt das Spiel. Königin oder König zählen nach Ablauf der Spielzeit 0 Punkte (z. B. bei Team A verbleibt die Königin bzw. der König und bei Team B eine Feldspielerin bzw. ein Feldspieler- Wertung: 0 : 1).
2. Wenn nach Spielzeitende abgepfiffen wird, setzen sich alle nicht abgeworfenen Spielerinnen und Spieler innerhalb des Spielfeldes auf den Boden, damit das Ergebnis gezählt werden kann.
3. Bei gleich vielen verbliebenen Spielerinnen und Spielern zum Spielende, werden die gebliebenen ‚Leben‘ der Könige dazu gerechnet. Ist dann immer noch keine Entscheidung gefallen, wird das Spiel unentschieden gewertet mit der Anzahl aller Feldspielerin und Feldspieler (‚Leben‘ der Königinnen und Könige zählen nicht).
4. In K. O.-Spielen wird weitergespielt, bis die Gleichzahl gebrochen ist, also bis ein Ball gefangen oder eine Spielerin oder ein Spieler abgeworfen wird („Sudden Death“).

Abwerfen

1. Das Abwerfen ist erlaubt aus dem eigenen Feld, von der Grundlinie, sowie von den Seitenlinien.
2. Abgeworfene Spielerinnen oder Spieler müssen das Feld über die eigenen Seitenlinien verlassen und begeben sich zur gegenüberliegenden Grundlinie oder die angrenzenden Seitenlinien des gegnerischen Feldes.

Rückkehr ins Spielfeld

1. Eine Rückkehr ins Spielfeld ist nur möglich, wenn man einen vom gegnerischen Team geworfenen Ball fängt. Wer einen solchen Ball fängt, ruft eine Mitspielerin oder einen Mitspieler ins Spielfeld.
2. Abgeworfene Spielerinnen oder Spieler können weiter von den Seiten- und der Grundlinie gegnerische Spielerinnen oder Spieler abwerfen. Ein Abwerfen von der Seiten- oder Grundlinie erlaubt allerdings nicht die Rückkehr ins Spielfeld!

Abgeworfen

1. ...ist, wer von einem vom gegnerischen Team kommenden Ball berührt wird und der Ball dann den Boden berührt. Werden mehrere Spielerinnen oder Spieler nacheinander getroffen, bevor der Ball den Boden berührt, gelten alle berührten Spielerinnen oder Spieler als abgeworfen.
2. ...ist, wer den vom gegnerischen Team kommenden Ball beim Fangen fallen lässt und der Ball anschließend den Boden berührt.
3. ...ist, wenn eine Spielerin oder ein Spieler das Spielfeld verlässt, um einem Wurf des gegnerischen Teams auszuweichen.
4. Wer abgeworfen wurde hat nicht automatisch das Recht auf Ballbesitz.

Ballverlust an das gegnerische Team

1. ...tritt ein bei jeglichem Übertreten (Überrutschen) der Spielfeldbegrenzung beim Fangen, Werfen (auch nach dem Wurf!) oder Ballsichern.
2. ...tritt ein bei Betreten der Grund- und Seitenlinien durch die hinter der Grund- und den Seitenlinien stehenden Spielerinnen und Spielern.
3. ...tritt ein bei Abstützen auf den Bänken oder bei Betreten der Bänke, welche ggf. die Spielfeldhälften trennen.

4. ...tritt ein, wenn die Schiedsrichterin oder der Schiedsrichter auf einen harten Kopftreffer entscheiden. Den Ball bekommt das Team, deren Spielerin oder Spieler am Kopf getroffen wurde.
5. ...tritt ein, wenn der geworfene Ball die Hallendecke oder herunterhängende Teile berührt.
6. ...tritt bei Zeitspiel ein:
 - ...wenn nach 5-maligem Überwurf kein Abwurfversuch stattgefunden hat.
 - ...wenn nach 10 Sekunden kein Abwurfversuch stattgefunden hat.

Nicht als abgeworfen gilt man,

1. ...wenn der vom gegnerischen Team kommende Ball vor dem Treffer den Boden oder die Bank berührt (Erdball).
2. ...wenn der vom gegnerischen Team kommende Ball eine Spielerin oder einen Spieler berührt und anschließend von einer Mitspielerin oder einem Mitspieler gefangen wird ohne vorher den Boden berührt zu haben.
3. ...wenn der aus dem eigenen Feld geworfenen Ball von der Hallenwand ins gegnerische Feld prallt. Es erfolgt kein Ballwechsel.

Der König oder die Königin

1. Der König oder die Königin kommt ins Spielfeld, wenn die oder der letzte ihrer Mitspielerinnen oder Mitspieler im Feld abgeworfen wurde.
2. Der König oder die Königin hat insgesamt drei Leben. Unabhängig davon, wie oft er oder sie das Spielfeld betritt oder verlässt.
3. Er oder sie ist immer bei Betreten des Spielfeldes in Ballbesitz, aber nicht jedes Mal wenn er oder sie getroffen wird!

Auswechseln

1. Auswechselspielerinnen oder Auswechselspieler sitzen am Spielfeldrand auf der Auswechselbank.
2. Wechseln darf nur das Team, das gerade in Ballbesitz ist oder bei verletzungsbedingten Spielunterbrechungen.
3. Der Wechsel wird bei dem Schiedsrichter oder der Schiedsrichterin durch die betreuende Lehrkraft angemeldet und durch diese oder diesen freigegeben.
4. Die eingewechselte Person darf das Spielfeld erst betreten, wenn die ausgewechselte Person auf der Bank sitzt.

Das Team

1. Jede Spielerin oder jeder Spieler darf nur in einem Team spielen. Nimmt eine Spielerin oder ein Spieler unberechtigt an dem Turnier teil, wird das Team disqualifiziert.
2. Zu den Spielen sollte jedes Team in einheitlicher Spielkleidung antreten.

Hinweise

Die Turnierleitung kann aufgrund der Turniersituation abweichende Regelungen treffen. Die Spielzeit kann an die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften angepasst werden.

Fußballturnier der Schulen mit den Förderschwerpunkten Lernen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung und Sprachheilförderung (Zusatzprogramm)



Schulsportbeauftragte:

Nicole Lenhart (Para-Beauftragte)

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18	gemischte Mannschaften sind erwünscht maximal 11 Schülerinnen bzw. Schüler	U18: 7 bis 9 Schulbesuchsjahre

Wettkampfbestimmungen

Es wird ein Landesentscheid ausgetragen, zu dem sich alle interessierten Schulen anmelden können.

Alle Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung und Sprachheilförderung werden zur Teilnahme am Fußballturnier eingeladen. Auch inklusiv unterrichtete Schülerinnen und Schüler sind ausdrücklich willkommen.

Gespielt wird in Turnierform nach den Regeln des DFB (erhältlich beim DFB, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main, Tel.: 069/678880), sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.

Gespielt wird mit 7er-Mannschaften (6 + Torfrau oder Torwart). Ersatzspielerinnen oder Ersatzspieler können beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden.

Spielmodus

1. Runde 1: Die Vorrunde wird je nach Meldesituation in Gruppen gespielt. In den Vorrundengruppen spielt jeder gegen jeden. Für die Platzierung gelten folgende Kriterien in der unteren Reihenfolge:
 - a) Punkteverhältnis
 - b) Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - c) Tordifferenz (Gesamttabelle)
 - d) höhere Anzahl der erzielten Tore
 - e) 9 m-Schießen durch 3 Spielerinnen oder Spieler pro Mannschaft
 - f) bei Gleichstand weiter entsprechend den DFB-Regeln.
2. Runde 2: Überkreuzspiele
3. Runde 3: Platzierungsspiele
4. Es werden alle Plätze ausgespielt. Die Spielzeiten betragen in allen Runden 2 x 10 Minuten, jeweils mit Seitenwechsel.
5. Die Mannschaften müssen mit einheitlicher Spielkleidung antreten. Die Sportkleidung der Torfrau oder des Torwartes muss farblich abgesetzt sein. Schraubstollen sind generell nicht zulässig. Alle Spielerinnen und Spieler müssen Schienbeinschoner tragen.
6. Es wird ohne Abseitsregel gespielt. Freistöße werden generell indirekt ausgeführt.

Rollstuhlbasketball (Zusatzprogramm)

„Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung“



Ausrichterin & Schulsportbeauftragte:

Alexandra Görlitz (VVS Nord) & Ines Prokein/Anette Völpel

U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18 Mädchen und Jungen	gemischte Mannschaften sind erwünscht 5 Schülerinnen und Schüler + 2 Auswechselspielerinnen und Auswechselspieler	2009 und jünger

Wettkampfbestimmungen

Wichtige Hinweise

Startberechtigt sind Schulmannschaften mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Es dürfen auch Schülerinnen oder Schüler mitspielen, die nicht ständig auf die Benutzung eines Rollstuhls angewiesen sind. Schülerinnen oder Schüler mit einer Körperbehinderung, die an Regelschulen beschult werden, können in die Schulmannschaften integriert werden. Auch die Meldung einer Mannschaft mit Schülerinnen oder Schülern nur aus Regelschulen ist möglich, sofern alle Schülerinnen oder Schüler eine nachgewiesene Körperbehinderung haben. Zu einer Schulmannschaft können auch Schülerinnen oder Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung gehören, die an verschiedenen Schulen beschult werden.

1. Jede Mannschaft muss in einheitlichen Trikots antreten.
2. Eine Klassifizierung der Schülerinnen oder Schüler entsprechend der Regeln des DRS Fachbereich Rollstuhlbasketball für den Wettbewerb in der Sportart Rollstuhlbasketball kommt zur Anwendung. Die detaillierten Regelungen sind in der Bundesausschreibung der Deutschen Schulsportstiftung unter www.jugendtrainiert.com zu finden.
3. Das Spielfeld entspricht einem normalen Basketballfeld. Es werden die offiziellen Korbanlagen benutzt.
4. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – auf der Grundlage des Regelwerkes des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes (DRS). Sie stehen als Download im Internet unter: <https://drs.org/basketball/> und www.rollstuhlbasketball.de.
5. Es gelten folgende Abweichungen:
 - a) Die Freiwurflinie wird 75 cm näher an den Korb vorverlegt, dies gilt für alle Spielerinnen oder Spieler. Statt der Freiwürfe kann die Spielerin oder der Spieler auch die Option „Einwurf Seitenlinie“ wählen.
 - b) Wenn der Ball sich auf dem Schoß einer Spielerin oder eines Spielers befindet, darf dieser grundsätzlich gespielt werden. Dies ist allerdings nicht möglich, wenn die Spielerin oder der Spieler den Ball mit einer Hand bedeckt oder berührt. In diesem Fall wird diese Aktion durch die Schiedsrichterin oder den Schiedsrichter mit einem Foul bestraft.
 - c) Die Zeitregeln, 3 Sekunden, 8 Sekunden und 24 Sekunden, werden wie folgt verlängert: In der Zone auf 5 Sekunden, Ball über die Mittellinie auf 10 Sekunden und erster Korbwurf nach spätestens 30 Sekunden!
 - d) Spielerwechsel sind zwischen dem Teambankbereich und dem Kampfrichtertisch in Form des „Abklatschens“ möglich.
 - e) Es wird mit durchlaufender oder gestoppter Zeit gespielt (auch als Mischform „nur in den letzten beiden Spielminuten“). Jede Mannschaft hat pro Spiel eine Auszeit. Die Spielerinnen und Spieler müssen vor Turnierbeginn klassifiziert werden:

- 1,0 Punkt: Aufheben des Balles vor der Fußraste und neben dem Rollstuhl nicht möglich.
- 2,0 Punkte: Aufheben des Balles vor Rollstuhl nicht möglich.
- 3,0 Punkte: Aufheben des Balles vor und neben dem Rollstuhl möglich.
- Bonus: 0,5 Punkte für Spielerinnen und Spieler Jahrgang 2009 und jünger.
- Bonus: 1,0 Punkte für Mädchen.

6. Turniermodus

Der Turniermodus wird von der Turnierleitung nach Meldung der Mannschaften festgelegt und den teilnehmenden Schulen mitgeteilt.

Für die Platzierungen in den Gruppen gelten folgende Kriterien:

- a) Gesamtpunkte
- b) Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
- c) Korbverhältnis

Rollstuhlbasketball Klassifizierungstabelle

Maximale Gesamtpunktzahl: 11,0 Punkte

Bonus Zusatz-Behinderungen: 0,5 Punkte *

Jugend-Bonus: 0,5 Punkte **

Mädchen-Bonus: 1,0 Punkte

1 Punkt

Test: Ball aufheben vorne vor der Fußraste nicht möglich

Die Spielerin oder der Spieler verfügt über keine oder nur eingeschränkte Rumpfmuskulatur und ist immer rollstuhlpflichtig. Aufrichten des Oberkörpers nicht oder nur mit Schwierigkeiten möglich.

Klassifizierung Rollstuhlbasketball 1 bis 2 Punkte

2 Punkte

Test: Ball aufheben vorne vor der Fußraste möglich

Test: Ball aufheben rechts und links neben dem Antriebsrad nicht möglich

Rumpfkontrolle nach vorne und in der Rotation vollständig. Die Spielerin oder der Spieler ist grundsätzlich auf den Rollstuhl angewiesen, kann aber evtl. stehen und einige Schritte gehen.

Klassifizierung Rollstuhlbasketball 2,5 bis 3,5 Punkte

3 Punkte

Test: Ball aufheben vorne vor der Fußraste möglich

Test: Ball aufheben rechts oder links neben dem Antriebsrad möglich

„Fußgängerin“ oder „Fußgänger“. Nicht rollstuhlpflichtig.

Klassifizierung Rollstuhlbasketball 4 bis 4,5 Punkte

Anmerkungen für alle Tests: Der Ball muss – auch seitlich - auf Höhe der Fußraste hochgehoben werden.

Lernbehinderungen und geistige Behinderungen werden bei der Klassifizierung nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine rein funktionale Klassifizierung entsprechend dem Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“.

*Gemeint sind alle zusätzlichen Behinderungen, die den Aktionsradius (Volume of Action) der Spielerin oder des Spielers einschränken, soweit sie nicht von den oben beschriebenen Tests berücksichtigt werden und eine sehr deutliche Benachteiligung ergeben:

z. B. deutliche Behinderung an Arm oder Armen oder Hand oder Händen, die Rotation einschränkende Skoliose, Koordinationsstörungen, Gesichtsfeldeinschränkungen, Kleinwuchs, etc.

Auf 1-Punkte-Spielerinnen oder Spieler ist der „Bonus (-0,5) für Zusatz-Behinderung“ nicht anwendbar: 1,0 Punkt ist die niedrigste mögliche funktionale Klassifizierung, die nur durch Jugend- und/oder Mädchen-Bonus noch reduziert werden kann.

****Jugend-Bonus** gilt für alle Spielerinnen oder Spieler, die im Austragungsjahr 15 Jahre oder jünger sind.

Beispiel Austragungsjahr 2026: Startberechtigt Jg. 2009 und jünger → Jugendbonus: Jg. 2012 und jünger

Für die Kommission/DRS Fachausschuss Rollstuhlbasketball im DBS **Peter Richarz** (Beauftragter für JTFP beim DRS-Rollstuhlbasketball) Kontakt: p.richarz@bgk-hamburg.de oder Tel.: 040/73063814

„Schwimmfest kmE“ (Zusatzprogramm)



Schulsportbeauftragte:

Nicole Lenhart (Para-Beauftragte) & Antje Wohlfahrt

Wettkampfbestimmungen:

Alle Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung werden zur Teilnahme am Schwimmfest eingeladen. Auch inklusiv unterrichtete Schülerinnen und Schüler sind ausdrücklich willkommen.

1. Jede Schule kann bis zu 50 Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme am Schwimmfest benennen.
2. Eine Schülerin oder ein Schüler kann an bis zu 4 Wettbewerben teilnehmen, davon aber maximal an 2 Einzeldisziplinen.
3. Teilnahme beim Schwimmfest Süd ab der 4. Klasse, beim Schwimmfest Nord ab der Mittelstufe. Im Norden erfolgen Start und Wertung getrennt nach Mittel- und Hauptstufe.
4. Für schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler gelten besondere Disziplinen, Regeln und Wertungen. (nur beim Schwimmfest-Süd)
5. Jede Teilnehmerin oder jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsmedaille. Urkunden werden durch die Schulen an die Schülerinnen oder Schüler ausgegeben.

Schwimmdisziplinen

Einzeldisziplinen:

- 17 m Streckenschwimmen (Lage freigestellt), nur in SÜD
- 25 m Streckenschwimmen (Lage freigestellt)
- 50 m Streckenschwimmen (Lage freigestellt)

Mannschaftsdisziplinen:

- 4 x 17 m Staffel (Lage freigestellt), nur in SÜD
- 4 x 25 m Staffel (Lage freigestellt)
- 5 Minuten Ausdauerschwimmen (auf der 17 m-Bahn)
- 8 Minuten Ausdauerschwimmen (auf der 25 m-Bahn)
- „Gegenstände sammeln“

Disziplinen (im Nichtschwimmerbecken) für Schülerinnen oder Schüler, die aufgrund ihrer Behinderung an den vorgenannten Disziplinen nicht teilnehmen können (nur Süd). Maximal können 12 Schülerinnen oder Schüler pro Schule an diesen Disziplinen teilnehmen:

Einzeldisziplinen:

- „Wasserlaufen“
- „Gegenstandtauchen“
- „Seilbahn“
- 12 m Schwimmen

Mannschaftsdisziplinen:

- „Transportstaffel“
- „Bälle sammeln“

6. Zeitplan:

bis 10.00 Uhr:	Eintreffen der teilnehmenden Schulen
10.30 Uhr:	Eröffnung des Schwimmfestes
ca. 13.30 Uhr:	Beendigung der Wettkämpfe
Anschließend	Siegerehrung und Heimreise

Organisatorische Hinweise

1. Jede Schule muss die für die persönliche Betreuung der Schülerinnen und Schüler erforderlichen Helfer selbst stellen.
2. Die Schulen melden im Onlinesystem zu den nachfolgend angegebenen Terminen. Parallel erfolgt eine Meldung der Teilnehmerinnen oder Teilnehmer an die genannten Ausrichterinnen oder Ausrichter (geordnet nach Stufen und Disziplinen). Für die Meldungen sind Meldebögen zu verwenden, die den infrage kommenden Schulen rechtzeitig von den Ausrichterinnen oder den Ausrichtern zugestellt werden bzw. bei diesen angefordert werden können.
3. Die am Schwimmfest teilnehmenden Schulen erhalten die erforderlichen Informationen zum Ablauf des Schwimmfestes (Start- und Zeitplan etc.) rechtzeitig zugesandt.
4. Die An- und Rückreise müssen die teilnehmenden Schulen selbst organisieren. Rechnungen für die Schülerbeförderung sind der zuständigen Schulsportkoordinatorin oder dem zuständigen Schulsportkoordinator zeitnah vorzulegen. Auf die Pflicht zur kostengünstigsten Beförderung wird hingewiesen.
5. Die Sportlehrerinnen oder die Sportlehrer sollen die Schülerinnen oder die Schüler bei der Auswahl der Disziplinen beraten und diese vorher im Sportunterricht gezielt vorbereiten.

Hinweise zu den Disziplinen

1. Die Startausführung für das Streckenschwimmen ist freigestellt, ebenso der Zielanschlag.
2. Schwimm- und Sicherheitshilfen sind erlaubt.
3. Beim Ausdauer-Mannschaftsschwimmen schwimmen bis zu 10 Schwimmerinnen oder Schwimmer einer Schule gleichzeitig möglichst viele Bahnen. Die Anzahl der Bahnen wird gezählt und durch die Anzahl der Schwimmerinnen oder Schwimmer geteilt. Das Ausdauerschwimmen dauert 5 bzw. 8 Minuten.
4. Das „Wasserlaufen“ ist ein Wettbewerb, bei dem durch hüft- bzw. brusttiefes Wasser ein kleiner, mit Wasser gefüllter Eimer auf einem Schwimmbrett transportiert werden muss.
5. Beim „Gegenstandtauchen“ sind innerhalb von 30 Sekunden aus schulertiefem Wasser möglichst viele Tauchringe vom Beckenboden an die Wasseroberfläche zu bringen und am Beckenrand abzulegen.

6. Die „Transportstaffel“ besteht aus 5 Schülerinnen oder Schüler. 4 müssen eine Schwimmmatte mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler darauf durch das Becken „transportieren“ (ziehen oder schieben).
7. Die „Seilbahn“ besteht aus einem am Beckenrand befestigtem und auf dem Wasser liegenden Tau, an dem sich die Teilnehmerin oder der Teilnehmer über eine Strecke von 10 m ziehend „entlang hangelt“ (mit Zeitnahme).
8. Beim „Bälle sammeln“ müssen 5 Schülerinnen oder Schüler so viele Bälle wie möglich in „ihrer“ Kiste sammeln. Es darf jeweils nur ein Ball transportiert werden. Das Spiel dauert 2 Minuten.
9. Beim „Gegenstände sammeln“ starten je 3 Teams mit 5 Schülerinnen oder Schülern von der Stirnseite des Beckens und müssen so viele Gegenstände wie möglich in „ihrer“ Kiste sammeln. Es darf jeweils nur ein Gegenstand transportiert werden. Das Spiel endet, wenn alle Gegenstände eingesammelt sind. Bei 2 Teams werden 30 Gegenstände im Becken verteilt, bei 3 Teams 45 Gegenstände.
10. Es erfolgt eine Schulwertung mit Vergabe eines Wanderpokals für die erfolgreichste Schule. Bei jedem Wettkampf werden 5, 4, 3, 2 und ein Punkt (Nord: 3, 2 und ein Punkt) für die 5 bzw. 3 Erstplatzierten vergeben. Die Addition der Punkte ergibt die Schulwertung.

Schwimmfest „Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“ (Zusatzprogramm)

Schulsportbeauftragte:

Nicole Lenhart (Para-Beauftragte)



Wettkampfklasse/U-Klasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
U18 (Mädchen & Jungen)	gemischte Mannschaften sind erwünscht maximal 12 Schülerinnen bzw. Schüler	Die Einteilung erfolgt nach Schulbesuchsjahren (SbJ) U18: 7 bis 9 SbJ

Wettkampfbestimmungen:

1. Jede Schülerin oder jeder Schüler darf in zwei bis max. 3 Einzeldisziplinen und einer Staffel starten.
2. Die Meldungen sollen mit Bestzeiten erfolgen.
3. Beim Streckentauchen wird im Wasser am Beckenrand gestartet. Jeder Meter, der mit dem Kopf unter der Wasseroberfläche getaucht wird, zählt einen Punkt.
4. Es gilt die Zweistartregel.

Disziplin	WK II
Tauchen	Streckentauchen
Freistilschwimmen in Bauchlage	25 m 50 m
Schwimmen in Rückenlage	25 m
Staffel	4 x 25 m